

GRÄBER UND AUSGEWÄHLTE SIEDLUNGSBEFUNDE DES MITTEL- NEOLITHIKUMS VON CLEEBRONN „LANGWIESEN IV“

David Knoll, Hauke Kenzler und Steffen Berger

INHALT

Katalog der Gräber.....	50
Katalog ausgewählter Siedlungsbefunde	55
Bildnachweis	64
Anhang Hausgrundrisse.....	65

Tafeln 1–43

KATALOG DER GRÄBER

Mehrfachbestattung mit acht Individuen

Bef. 1835/1836, 1862, 1863, 1865, 1875, 1878, 1879, 1880, 1881. (Taf. 24–25)

Grabgrube (Bef. 1835/1836, Pl. 1–9) rechteckig, Ecken abgerundet. 2,40 m (O–W) × 2,00 m (N–S), Grubensohle ca. 0,30 m unter Pl. 1.

Die Grabgrube war ab Pl. 3 sichtbar; oberhalb davon auf Pl. 2–5, mittig gelegen, wurden fünf Keramikgefäße oder größere Scherben angetroffen, die soweit nachvollziehbar auf der Mündung standen (Fdnr. 167–171). Darüber sterile kolluviale Schichten. Die Grabgrube schnitt in ihrem nördlichen Bereich eine Siedlungsgrube (Bef. 1896/1897), die bis Pl. 3 sichtbar war.

Das Grab enthielt acht sorgfältig nebeneinander, in gestreckter Rückenlage angeordnete Skelette, die N–S orientiert waren (Kopf im N). Mit Ausnahme des Kinderskeletts am westlichen Rand (Blickrichtung W), war die Blickrichtung der Individuen nach Osten gerichtet. Hinweise auf sekundäre Eingriffe oder eine Störung der Mehrfachbestattung liegen nicht vor.

Aufgrund der weitgehend im anatomischen Verband erhaltenen Skelette und ihrer Anordnung im Grab ist von einer gleichzeitigen Bestattung aller acht Individuen auszugehen, wobei sich die Reihenfolge der Niederlegung aufgrund von Überlagerungen der Gliedmaßen wie folgt rekonstruieren lässt: Das vierte Individuum von Osten (Bef. 1875) wird sowohl vom Individuum westlich (Bef. 1879) als auch von dem östlich davon (Bef. 1880) teilweise überlagert. Bef. 1880 liegt wiederum unter dem rechten Arm und teilweise dem Becken des östlich angrenzenden Individuums (Bef. 1863), das seinerseits durch ein schlecht und unvollständig erhaltenes Kinderskelett (Bef. 1881) nahe der östlichen Grubenwand teilweise überlagert wird. Die Situation im westlichen Bereich der Grabgrube ist weniger klar, da sich die Skelette der Individuen Bef. 1865, 1878 und 1879 nicht deutlich überlagern. Wie im östlichen Teil der Grabgrube schließt auch im Westen ein Kinderskelett (Bef. 1862), dessen linker Arm über dem Femur von Bef. 1865 liegt, die Mehrfachbestattung nach außen hin ab. Es ist somit davon auszugehen, dass das vierte Individuum von Osten (Bef. 1875) zuerst niedergelegt wurde und die anderen dann kontinuierlich nach Westen und Osten entlang der Füße aneinandergereiht wurden, wobei die Kinder jeweils an den Außenseiten lagen. Die sechs Individuen dazwischen waren im jugendlichen bis erwachsenen Alter.

Der Erhaltungszustand der Skelette war überwiegend schlecht (Knochen weich und porös, Oberflächen stark verwittert, auch Zähne schlecht erhalten), vor allem oberhalb der angeschnittenen älteren Siedlungsgrube (Bef. 1896/1897). Die Knochen wurden nach Härtung geborgen. Die anthropologische Ansprache der Individuen

basiert auf der Bestimmung während der Ausgrabung (siehe Angabe im Folgenden), eine systematische anthropologische Untersuchung steht aus.

Keramikkomplex oberhalb der Skelette (Pl. 2–5)

15 Ws, 6 davon zu größerem Fragment des unteren Bereichs eines groben, unverzierten Gefäßes rekonstruiert. Bodenprobe Fdnr. 175 aus dem Bereich unter der Scherbe. (Fdnr. 167)

1 Kumpf (teilrekonstruiert), unterer Gefäßbereich nicht erhalten. Entlang des Gefäßbauchs schräg, parallel schraffierte Dreiecke aus Ritzlinien, die sich am Bauchumbruch teilweise spiegeln, teilweise aufgrund unterschiedlicher Größe gespiegelt versetzt zueinander verlaufen. Als Randornament zwei Zeilen mit leicht horizontal alternierend gesetzten, vierzinkigen vertikalen Stichen, getrennt durch eine sehr schmale horizontale Stichreihe. Die zwei Zeilen imitieren eine ca. 10-zinkige Tremolierstichreihe. Gefäß stand auf der Mündung. Bodenprobe Fdnr. 176, 197 des Gefäßinhalts. (Fdnr. 168) (Taf. 1,168)

1 Schale (teilrekonstruiert), unterer Gefäßbereich nicht erhalten, stand auf der Mündung. Bodenprobe Fdnr. 174 des Gefäßinhalts. (Fdnr. 169) (Taf. 1,169)

1 Kumpf (teilrekonstruiert), unterer Gefäßbereich nicht erhalten. Entlang des Gefäßbauchs eine Zone mit umlaufendem Bandwinkel aus Ritzlinien, sechs- bis achtzeilig. Als Randornament eine vierzinkige Tremolierstichreihe. Gefäß stand auf der Mündung, innerhalb von 171. Bodenprobe Fdnr. 177, 188 des Gefäßinhalts. (Fdnr. 170) (Taf. 1,170)

7 Rs, ca. 100 Ws, 2 Hs eines groben Gefäßes (teilrekonstruiert) mit mindestens zwei ovalen Knubben, Randabschluss abgerundet. Auf Pl. 4 Dm. ca. 25 cm. Gefäß stand auf der Mündung. Ca. 10 Wsv, welche dieser Fdnr. zugeordnet wurden, sind 170 zugehörig. Bodenprobe Fdnr. 173, 194 des Gefäßinhalts. (Fdnr. 171). Auswahl:

- 1 Rs, 3 Ws, 1 Hs. (Taf. 1,171-1)
- 1 Rs, 1 Ws. (Taf. 1,171-2)

Individuum 1 (Bef. 1862)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung W), linker Arm leicht angewinkelt, Beine gestreckt. Zum Individuum zugehöriges Humerusfragment nordwestlich des Schädels angetroffen. Bodenprobe Fdnr. 378 aus dem Bereich zwischen den Schädeln von Bef. 1862 und 1865 entnommen.

Anthropologische Bestimmung

Wohl Infans I (5 bis 6 Jahre) (nach M. Kairies). Knochen (Fdnr. 198) sehr porös, Kompakta meist abgeplatzt, Oberfläche stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 200, 201.

Beigaben/Funde

Keine Beigaben.

Individuum 2 (Bef. 1865)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), linker Arm gestreckt, rechter Arm über Brust angewinkelt, Beine gestreckt. Unterkiefer verlagert.

Anthropologische Bestimmung

Juvenil (ca. 14 Jahre), möglicherweise weiblich (nach M. Kairies/A. Merker).

Knochen (Fdnr. 202) weich, porös, Oberflächen stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 203–205.

Beigaben/Funde

1 Armringfragment aus Keramik, am rechten Oberarm. Nicht restauriert. (Fdnr. 232)

1 hohe, unverzierte Schale mit drei Zipfeln (teilrekonstruiert), stand auf der Mündung, am auf dem Schädel. Zwei kurze parallele Ritzlinien im Bereich des Gefäßbodens. Bodenprobe Fdnr. 233, 338 des Gefäßinhalts, eine Anhaftung (1,60 cm × 1,30 cm) auf der Innenseite einer Randscherbe. (Fdnr. 178) (Taf. 1,178)

1 kleines Keramikgefäß, im Block geborgen, noch nicht freigelegt, stand auf der Mündung, auf der Brust/im angewinkelten Arm. (Fdnr. 179)

TKn unter und am Kniegelenk, Zugehörigkeit unsicher.

Individuum 3 (Bef. 1878)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), linker Arm leicht angewinkelt, rechter Arm auf Becken abgewinkelt, linke Hand auf rechtem Becken, Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Eher weiblich, vermutlich adult (nach M. Kairies/A. Merker).

Knochen (Fdnr. 206) sehr weich, teilweise vollständig verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 208, 209.

Beigaben/Funde

TKn, zwischen rechter Schulter und Schädel, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 340)

Individuum 4 (Bef. 1879)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), Arme gestreckt, Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Eher männlich, frühadult bis adult (nach M. Kairies/A. Merker).

Knochen (Fdnr. 210) sehr weich, Oberflächen stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 211–213.

Beigaben/Funde

1 Klinge, östlich, oberhalb vom Schädel, im Bereich des Os occipitale, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 342)

1 Ws, im Bereich des Beckens, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 344)

TKn, auf linkem Unterarm, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 193)

Individuum 5 (Bef. 1875)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), Arme gestreckt, Beine gestreckt, Unterarme annähernd parallel.

Anthropologische Bestimmung

Eher männlich, adult (nach M. Kairies/A. Merker).

Knochen (Fdnr. 214) sehr weich, porös, Oberflächen teils stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 215–217.

Beigaben/Funde

Keine Beigaben.

Individuum 6 (Bef. 1880)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), Lage der Arme aufgrund von Überlagerung mit den daneben liegenden Skeletten schwer bestimmbar, rechter Arm wohl stärker angewinkelt, linker Arm gestreckt. Beine gestreckt. Liegt nicht ganz gerade, Knie leicht angehoben, Becken leicht abgesunken.

Anthropologische Bestimmung

Eher weiblich, frühadult bis adult (nach M. Kairies/A. Merker).

Knochen (Fdnr. 218) weich, porös, Oberflächen stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 219–221.

Beigaben/Funde

1 Abschlag, eine Kante mit Cortex, im Bereich der Stirn, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 343)

Individuum 7 (Bef. 1863)

Gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung O), rechter Arm angewinkelt über Humerus und Brustkorb von Individuum 6 (Bef. 1880), linker Arm gestreckt, Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Wohl weiblich, adult (nach M. Kairies/A. Merker)

Knochen (Fdnr. 222) weich, porös, stark verwittert. Knochenprobe unter Fdnr. 223–225.

Beigaben/Funde

1 Armringfragment, aus geschiefertem Gestein, am linken Handgelenk. Nicht restauriert. (Fdnr. 227)

1 Klingensfragment, Zugehörigkeit unsicher. (Fdnr. 181)

Individuum 8 (Bef. 1881)

Wohl gestreckte Rückenlage, N–S orientiert (Kopf im N, Blickrichtung vermutlich O). Skelett sehr schlecht und unvollständig erhalten, weitere Ansprache der Lage daher nicht möglich.

Anthropologische Bestimmung

Aufgrund schlechter Erhaltung keine nähere Bestimmung möglich; Alter wegen der Größe des Skeletts Kind (Infans I) (nach A. Merker).

Knochen (Fdnr. 226) kaum erhalten.

Beigaben/Funde

Keine Beigaben.

Funde aus der Grabgrube (Bef. 1835/1836)

Die Zugehörigkeit folgender Funde aus der Grabgrube zur Mehrfachbestattung ist nicht gesichert. Sie könnten aus der Verfüllung der angeschnittenen Siedlungsgrube (Bef. 1896/1897) stammen:

TKn aus verschiedenen Bereichen der Grabgrube: östlich von Individuum 1881 (Fdnr. 339), zwischen Schädel von Bef. 1878 und Schulterbereich von Bef. 1879 (Fdnr. 341) sowie im Bereich der Köpfe zwischen Bef. 1863 und 1875 (Fdnr. 180). Weitere TKn unter Fdnr. 1017. Zwischen dem linken Femur von Bef. 1979 und dem rechten Femur von Bef. 1875: 1 Wsv mit zwei Abschnitten paralleler Ritzlinien, die schräg auf eine weitere Ritzlinie stoßen, vielleicht Teil eines schräg, parallel schraffierten Dreiecksmotivs. (Fdnr. 345)
Der Grabgrube wohl zugehörig: 4 Ws, 1 anderweitiges Keramikfragment. (Fdnr. 781).
Auswahl:

– 1 Keramikfragment, bogenförmig außen, innen leicht konkav, vielleicht Teil eines Armrings. (Taf. 1,781).

1 Abspliss. (Fdnr. 541)

Mehrfachbestattungen mit mindestens 12 Individuen und mit vier Individuen

Die Grabgrube Bef. 2125/2126 war zunächst amorpher Form, erst ab Pl. 9 wurde sie in zwei separate Grabgruben getrennt: eine größere (Bef. 2220/2221) mit mindestens 12 Individuen und eine mit vier Individuen (Bef. 2218/2219) nordöstlich davon. Das stratigraphische Verhältnis zwischen beiden Grabgruben ist nicht klar zu bestimmen, auch weil sie sich anhand ihrer Verfärbung kaum differenzieren lassen. Die Bein- und Fußknochen zweier Skelette (Bef. 2227, 2228) aus Bef. 2220/2221 liegen wenige Zentimeter unterhalb der Reste des südwestlichen Kinderskeletts (Bef. 2226) aus Bef. 2218/2219. Aufgrund der schwierigen Interpretation des Befunds ist nicht sicher, ob beide Grabgruben zusammenhängen oder ob Bef. 2218/2219 nachträglich angelegt wurde. Die ähnliche Tiefe der Grubensohlen lässt aber einen Zusammenhang zwischen den beiden Bestattungsgruppen annehmen. Im Folgenden werden sie getrennt voneinander behandelt.

Mehrfachbestattung mit mindestens 12 Individuen

Bef. 2220/2221, 2222, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232. (Taf. 26–27)

Grabgrube (Bef. 2220/2221, Pl. 7–17) rechteckig, Ecken abgerundet, 2,70 m (ca. N–S) × 2,90 m (W–O), Grubensohle ca. 1,10 m unter Pl. 1.

Die Grabgrube enthielt vier schlecht erhaltene S–N orientierte Skelette (Kopf im S) in gestreckter Rückenlage, die nebeneinander angeordnet waren (Bef. 2227, 2228, 2229, 2232). Westlich des Skeletts Bef. 2232 waren keine Langknochen mehr erhalten, dafür Teile von Schädeln und Zähnen wohl von vier weiteren Individuen (Bef. 2216, 2225, 2230, 2231), auf gleicher Höhe wie die der östlich

gelegenen Skelette. Bei den Individuen 3 (Bef. 2229) und 7 (Bef. 2225) handelte es sich um Kinder, die anderen waren erwachsen. Am südlichen Rand der Grabgrube, ca. 40 cm südlich der Schädel der Individuen Bef. 2227 bis 2232, lagen mehrere kleine Konzentrationen an Langknochen, Rippen und Zähnen, die nicht mehr in anatomischem Verband waren (Bef. 2217, 2222, 2223, 2224). Diese Befunde werden als Reste von Erstbestattungen gedeutet, die im Rahmen einer Kollektivbestattungsweise für Folgebestattungen abgeräumt und an den südlichen Grubenrand verlagert wurden. Darauf weisen auch einzelne verlagerte Knochen im Bereich der erhaltenen Skelette hin. Die Reihenfolge der Niederlegung der S–N orientierten Individuen ist aufgrund der Erhaltung schwer zu beurteilen: wahrscheinlich liegt das am östlichen Rand der Grabgrube gelegene Skelett (Bef. 2227) anteilig über Arm- und Bein-knochen des westlich daran angrenzenden (Bef. 2228) und wurde folglich später niedergelegt. Die Situation bei den anderen Skeletten lässt sich nicht näher bestimmen.

Die Knochen waren in vielen Fällen so schlecht erhalten, dass sie nicht geborgen werden konnten.

Bemerkenswert ist die Feststellung von drei dünnen Schichten aus dunklen inkohnten Holzresten (bis zu 0,90 m lang und 0,19 m breit) innerhalb der Grabgrube, wohl von Holzbrettern, die stratigraphisch oberhalb der Skelette lagen und als Reste einer Holzkonstruktion interpretiert werden. Auch entlang des westlichen Rands der Grabgrube, ca. 0,15–0,25 m von der Grubenwand entfernt, wurden entsprechende Reste auf Pl. 10 beobachtet, die auf einen größeren Stein in der Südwestecke zuliefen (Fdnr. 1096). Dieser lag mit der flachen Seite nach oben und könnte in diesem Zusammenhang als Auflage für einen Schwellbalken gedient haben. Auf der Grubensohle (Pl. 17) wurden außerdem größere Konzentrationen an Holzkohle und RL festgestellt. Im südlichen Bereich von Bef. 2125/2126 auf Pl. 5 und 6, stratigraphisch oberhalb der ab Pl. 9 definierten Grabgrube Bef. 2220/2221 und ca. 35 cm oberhalb der Skelette, wurden sehr schlecht erhaltene Fragmente von mindestens zwei Keramikgefäßen angetroffen, von denen wohl nur eines geborgen werden konnte (Fdnr. 1080). Nähere Aussagen zur Lage der Keramikgefäße sind aufgrund der Erhaltung schwierig. Das größere Gefäßfragment lag in situ wohl auf der Seite.

Keramikkomplex im südlichen Bereich der Grabgrube, oberhalb der Skelette (Pl. 5–6)

1 Rvs, 11 Wsv, 54 Ws, 2 Hs wohl eines Kumpfs mit Bündeln aus parallelen Ritzlinien, wohl von Bandwinkeln oder schraffierten Dreiecken, und mindestens zwei Knubben. Außerdem Ansätze eines Randornaments aus Stichen. Gefäß wohl auf der Seite liegend angetroffen. Scherben sehr schlecht erhalten und fragil. (Fdnr. 1080)

Individuum 1 (Bef. 2227)

Weitgehend erhaltenes Skelett am Ostrand der Grabgrube, Füße reichen im Norden an Grubenrand. Gestreckte Rückenlage, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung W). Arme ge-

streckt, Beine gestreckt. Im Oberkörperbereich verlagerte Zähne, welche diesem Individuum zugeordnet werden. Zwischen den Unterschenkelknochen ein verlagertes Langknochenfragment, Zugehörigkeit zu Individuum unklar.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht nicht bestimmbar, Individuum erwachsen, ca. 1,55 m groß (nach A. Merker). Knochenerhaltung schlecht, Bergung meist nicht möglich, Zähne besser erhalten und geborgen. (Fdnr. 1099)

Individuum 2 (Bef. 2228)

Skelett teilweise erhalten. Gestreckte Rückenlage, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung O). Arme wohl gestreckt, Beine gestreckt. Zwischen Ober- und Unterschenkelknochen wohl verlagerte Knochenfragmente (u. a. Rippen, Langknochenfragmente) (Fdnr. 1105)

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht nicht bestimmbar, Individuum erwachsen (?), jedenfalls bedeutend kleiner als das östlich angrenzende Skelett (Bef. 2227) (nach A. Merker). Knochenerhaltung sehr schlecht, Zähne und wenige Reste von Langknochen, nur teilweise geborgen. (Fdnr. 1110)

Individuum 3 (Bef. 2229)

Skelett teilweise erhalten. Wohl gestreckte Rückenlage, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung unklar). Arm- und Beinhaltung unklar. Schädel liegt auf Höhe des Beckenbereiches/Femurs des östlich angrenzenden Individuums 2 (Bef. 2228) und neben dem rechten Femur von Individuum 4 (Bef. 2232). Spuren von Rippen erkennbar, nicht geborgen. Möglicherweise zugehörige Armknochen wohl verlagert.

Anthropologische Bestimmung

Infans II (6 bis 7 Jahre) (± 24 Monate) (nach A. Merker). Knochenerhaltung schlecht, Schädel am besten erhalten, aber stark verdrückt, außerdem Zähne. (Fdnr. 1101)

Individuum 4 (Bef. 2232)

Skelett teilweise erhalten. Gestreckte Rückenlage, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung O). Arme und Beine wohl gestreckt, unsicher, weil unvollständig erhalten. Im Oberkörperbereich verlagerte Langknochenfragmente, Zugehörigkeit unklar. Ebenso im Bereich der Unterschenkel verlagerte Knochen. Stratigraphisch oberhalb des Skeletts wurden Spuren von Holzbalken festgestellt.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, juvenil oder erwachsen (nach A. Merker). Knochenerhaltung sehr schlecht, Reste von Zähnen und Schädel (Fdnr. 1102), schwache Spuren von Langknochen.

Individuum 5 (Bef. 2230)

Geringe Reste von Zähnen und Schädelknochen, auf gleicher Höhe wie die Schädel der Individuen 1 bis 4, daher wohl Reste eines

ehemals ebenso angeordneten Skeletts; sonst verlagerte Überreste, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung W).

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Individuum vermutlich erwachsen (nach A. Merker). Knochenerhaltung sehr schlecht, Zähne erhalten und geborgen (Fdnr. 1103), Teile des Schädels als Spur.

Individuum 6 (Bef. 2231)

Geringe Reste vor allem von Schädel und Zähnen erhalten, auf gleicher Höhe wie die Schädel der östlich davon gelegenen Individuen, daher, wie Individuum 5, möglicherweise Rest eines ehemals ebenso angeordneten Skeletts, Schädel S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung wohl W). Zähne nur noch teilweise im anatomischem Verband, Zähne des Unterkiefers nach Westen verlagert.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter mindestens juvenis/erwachsen (nach A. Merker). Knochenerhaltung sehr schlecht, Zähne geborgen. (Fdnr. 1104)

Individuum 7 (Bef. 2225)

Zähne des Ober- und Unterkiefers in anatomischem Verband. Wie für die Individuen 5 und 6 auch hier: evtl. letzter Rest eines Skeletts, S–N orientiert (Kopf im S, Blickrichtung W).

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter Infans II (6 Jahre ± 24 Monate) (nach F. Brodbeck). Nur Zahnkronen und Zahnschmelz der oberen und unteren Zahnreihe in Fragmenten erhalten. (Fdnr. 1094)

Individuum 8 (Bef. 2216)

Zähne und Kieferfragmente. Wie bei Individuen 5 bis 7 evtl. letzter Rest eines Skeletts, wohl S–N orientiert (Kopf im S).

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter erwachsen (nach J. Klett). Zähne (Fdnr. 1173) geborgen, Knochen zu schlecht für Bergung erhalten.

Knochenest 1 (Bef. 2217)

Zähne und wenige Reste von Knochen. Wahrscheinlich sekundär verlagert, da Zähne teils verstreut und nicht in anatomischem Verband. Östlich vom Schädel, teilweise in höheren Plana, mehrere Silices (Fdnr. 1085–1088), deren Zugehörigkeit unklar ist.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter wohl Kind (Milchzähne) (nach J. Klett). Nur Zähne erhalten (Fdnr. 1172), sehr schlechter Erhaltungszustand, die wenigen Knochen nur als Spur/stark zersetzt erhalten, daher Knochen nicht geborgen.

Knochenest 2 (Bef. 2222)

Einzelne verstreute Zähne (schlecht erhalten), Knochen nicht bestimmbar und so schlecht erhalten, dass sie mehrheitlich nicht

mehr geborgen werden konnten. Nicht mehr in situ, verlagert.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter erwachsen (nach J. Klett). Knochen (?) und Zähne. (Fdnr. 1178)

Knochenest 3 (Bef. 2223)

Fragmente von Zähnen eines wohl gestörten Ober- und Unterkiefers.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter erwachsen (nach A. Merker). Nur Zahnkronen und Zahnschmelz, drei Zahnreihen erhalten. (Fdnr. 1093)

Knochenest 4 (Bef. 2224)

Wenige Zahnfragmente (keine Zahnreihe) eines Unterkiefers.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter vermutlich juvenil (nach F. Brodbeck). Nur Zahnkronen und Zahnschmelz erhalten (Fdnr. 1095)

Funde am Südrand der Grabgrube (Bef. 2220/2221)

1 Klingenfragment, in SO-Ecke der Grabgrube auf Pl. 5. (Fdnr. 1085)

1 Abschlag, in Pl. 5, im Süden der Grabgrube und ca. 25 cm südwestlich der Keramikgruppe mit der Fdnr. 1080. (Fdnr. 1086)

2 Klingenfragmente, in der Südostecke der Grabgrube auf Pl. 8 angetroffen. (Fdnr. 1087, 1088)

1 Abschlag, eine Seite mit Cortex. (Fdnr. 1092)

1 großer Stein (0,25 m \times 0,10 m), evtl. Unterlage für Holzkonstruktion, in der Südwestecke der Grabgrube. (Fdnr. 1096)

Menschl. Zähne, am Südrand der Grabgrube, vielleicht Bef. 2223 zugehörig. (Fdnr. 1174)

Menschl. Zähne, am Südostrand der Grabgrube, vielleicht Bef. 2222 oder 2223 zugehörig. (Fdnr. 1175)

Menschl. Zähne, am Südwestrand der Grabgrube. (Fdnr. 1176)

Konzentration von Langknochen und Zähnen, in südöstlicher Ecke der Grabgrube, vielleicht Bef. 2217 zugehörig. (Fdnr. 1177)

Funde am NW-Rand der Grabgrube (Bef. 2220/2221)

In der Ausgrabungsdokumentation sind am NW-Rand der Grabgrube einzelne Knochen skizziert, wohl keiner eigenen Fdnr. zugeordnet, daher nicht mehr identifizierbar.

Funde innerhalb der Grabgrube (Bef. 2125/2126)

Nicht näher innerhalb der Grabgrube lokalisierbar, Zugehörigkeit teils nicht sicher:

2 Rsv, 4 Rs, 6 Wsv, 16 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 1142). Auswahl:

- 2 Rsv, 3 Wsv mit einem Randornament aus vier Zeilen einzinkiger länglicher Stiche, oberste tremolierend, die pro Zeile so zueinander versetzt sind, dass sie das Motiv einer hohen vierzinkigen Tremolierstichreihe nachahmen. Darunter Teil eines schräg, parallel schraffierten Dreieckmotivs aus Ritzlinien. (Taf. 2,1142-1)
- 4 Rs, Randabschluss spitz. (Taf. 2,1142-2)
- 2 Hs mit Knubben.
- 1 Wsv mit unterschiedlich orientierten Abschnitten von Ritzlinien, vielleicht von schraffierten Dreieckmotiven.

3 Wsv, 8 Ws. (Fdnr. 1143). Auswahl:

- 3 Wsv mit parallelen Ritzlinien, in einem Fall stoßen sie schräg auf eine andere Ritzlinie, vielleicht von parallel schraffierten Dreieckmotiven.

2 Wsv, 7 Ws. (Fdnr. 1166). Auswahl:

- 1 Wsv mit einem Bündel aus vier parallelen Ritzlinien, daneben, im spitzen Winkel dazu, ein Bündel zweier paralleler Ritzlinien. Möglicherweise Teil eines Trennornaments und Bandwinkels bzw. Dreieckmotivs. Zugehörig wohl 1 Wsv, kleines Fragment, mit parallelen Ritzlinien.

17 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 1167)

RL. (Fdnr. 1115)

Funde innerhalb der Grabgrube (Bef. 2220/2221)

Nicht näher innerhalb der Grabgrube lokalisierbar:

5 Wsv, 1 Hs mit parallelen Ritzlinien, vielleicht von parallel schraffierten Dreieckmotiven oder Bandwinkeln. (Fdnr. 1168)

3 Ws. (Fdnr. 1169)

RL. (Fdnr. 1170)

Proben aus der Grabgrube (Bef. 2125/2126, Bef. 2220/2221)

Größere Holzkohlefragmente. (Fdnr. 1081)

Bodenprobe. (Fdnr. 1083)

Probe der Holzreste aus der Grabgrube Bef. 2220/2221. (Fdnr. 1098)

Mehrfachbestattung mit vier Individuen

Bef. 2213, 2214, 2215, 2218/2219, 2226.

(Taf. 24–25)

Grabgrube (Bef. 2218/2219, Pl. 8–11) amorph, 1,80 m (NW–SO) × 1,30 m (SW–NO), Grubensohle ca. 1,00 m unter Pl. 1. Die Grabgrube enthielt vier dicht nebeneinander angeordnete, NW–SO ausgerichtete Skelette, eines davon in gestreckter Rückenlage und eines in Hockerlage am nördlichen Grubenrand. Die beiden anderen Skelette waren für eine entsprechende Ansprache zu schlecht erhalten. Die Knochenhaltung war schlecht, viele Skeletteile waren nicht bzw. nur als Knochen spur erhalten. Anhand der Zähne sind ein junger Erwachsener und drei Kinder anthropologisch bestimmt. Aufgrund der Überlagerung der Skelette kann darauf geschlossen werden, dass zunächst das erwachsene Individuum 3 (Bef. 2215) niedergelegt wurde, anschließend die Individuen 2 (Bef. 2214) und 4 (Bef. 2226) dicht neben dieses. Individuum 1 (Bef. 2213) am nördlichen

Grubenrand wurde wohl zuletzt beigesetzt. Aufgrund der Lage in anatomischem Verband und der dichten Anordnung der Skelette ist davon auszugehen, dass alle vier Individuen gleichzeitig bestattet wurden. Die Bestattung weist keine Beigaben auf.

Am südlichen Rand der Grabgrube (Bef. 2218/2219) wurde stratigraphisch oberhalb der Skelette auf Pl. 7 (ca. 0,30 m unter Pl. 2) eine Konzentration von mindestens drei fragmentierten, unvollständig erhaltenen Keramikgefäßen angetroffen, von denen nur ein Teil (Fdnr. 1082) aufgrund des Erhaltungszustandes geborgen werden konnte. Der Keramikkomplex muss nach der Bestattung der vier Individuen in die Grabgrube gelangt sein, da zumindest das südlich gelegene Individuum 4 anteilig darunter lag und dieses andernfalls gestört hätte. Erhaltungszustand und Fragmentierung der Gefäße erlauben keine Aussage darüber, ob die Gefäße auf der Mündung standen (aus Fdnr. 1082 liegen zumindest Randscherben und randnahe Wandscherben vor).

Keramikkomplex im südlichen Bereich der Grabgrube (Pl. 6–7)

2 Rsv, 1 Rs, 11 Wsv, 55 Ws, 2 Hs.

(Fdnr. 1082). Auswahl:

- 2 Rsv, 1 Rs, 10 Wsv und weitere Ws wohl eines unvollständigen Kumpfs, mit einem Band schräg, parallel schraffierter Dreieck-/Rautenmotive aus Ritzlinien, darüber ein Randornament mit Stichen. Nähere Ansprache der Verzierung aufgrund der schlechten Erhaltung der Scherben nicht möglich. (Taf. 3,1082-1.2)
- 2 Hs eines groben Gefäßes mit Öse. (Taf. 3,1082-3)

Individuum 1 (Bef. 2213)

Hocker auf linker Seite, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung N). Arme wohl gestreckt (weitgehend nicht erhalten, rechte Fingerknochen in Höhe Becken), Beine gebeugt.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter Infans II (9–11 Jahre) (nach A. Merker).

Knochenhaltung sehr schlecht, oft nur noch als Spur erkennbar, insbesondere Schädelknochen und Zähne sowie Teile von Langknochen (Fdnr. 1089) geborgen.

Individuum 2 (Bef. 2214)

Gestreckte Rückenlage, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung S), linker Arm nicht erhalten, rechter Arm im Bereich des Bauchs von Individuum 3 (Fdnr. 2215), Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter Infans II (ca. 8 Jahre) (nach A. Merker).

Knochenhaltung sehr schlecht, Skelett fast völlig vergangen, Zähne und wenige Knochen (Fdnr. 1090) geborgen.

Individuum 3 (Bef. 2215)

Gestreckte Rückenlage, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung S), Arme gestreckt, Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter frühadult (nach A. Merker).

Knochenhaltung schlecht, Zähne und Knochen (Fdnr. 1091) geborgen.

Individuum 4 (Bef. 2226)

Gestreckte Rückenlage, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung SW), linker Arm angewinkelt, Unterarm auf Brust, rechter Arm nicht erhalten, Beine gestreckt.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht unbestimmt, Alter Infans II (ca. 9 Jahre) (nach F. Brodbeck).

Knochenhaltung schlecht, Zähne und Knochen (Fdnr. 1097) geborgen.

Einzelbestattung in Haus 28

Bef. 1831/1832, 1864, Pr. 613. (Taf. 28,1) Konturen der Grabgrube (Bef. 1831/1832, Pl. 1–4) undeutlich, Form wohl rechteckig. Der Rekonstruktion nach ca. 1,80 m (SW–NO) × 1,70 m (NW–SO), in Pr. 613 wannenförmig, T. ca. 0,10 m (unter Pl. 2).

Die Grabgrube war parallel zum NW–SO orientierten Haus 28 und unmittelbar mittig zu seiner nordwestlichen Querwand ausgerichtet, gelegen zwischen zwei Pfosten gruben (Bef. 1825/1826, 1827/1828), ohne stratigraphischen Bezug zu diesen. Von einer zeitlichen Nähe zwischen Grab und Haus wird ausgegangen. Die Grabgrube enthielt eine Körperbestattung (Bef. 1864), gestreckte Rückenlage, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung W). Arme und Beine gestreckt. Langknochen und Schädel nur als schwache Knochen spur erkennbar, nur wenige Zähne (Fdnr. 285) besser erhalten und geborgen.

Ca. 8 m nordwestlich lag die Mehrfachbestattung mit acht Individuen (Bef. 1835/1836).

Keine Beigaben.

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht und Alter unbestimmt. Körperhöhe wohl ca. 1,60 m (nach H. Kenzler).

Einzelbestattung SW

Bef. 2131/2132, 2173. (Taf. 28,2; 29,1–3)

Grabgrube (Bef. 2131/2132, Pl. 3–9) rechteckig, Ecken abgerundet, 2 m (NW–SO) × 0,7 m (SW–NO), Grubensohle ca. 0,85 m unter Pl. 1. Ca. 1 m südwestlich von Einzelbestattung NO (Bef. 2133/2134).

Die Grabgrube enthielt eine Körperbestattung (Bef. 2173), gestreckte Rückenlage, NW–SO orientiert (Kopf im NW, Blickrichtung NO), Arme und Beine gestreckt. Ein großer Keil (Fdnr. 1053), ein Dechsel (Fdnr. 1056) und ein Keramikgefäß (Fdnr. 1054) lagen oberhalb des Kopfes, ein Keramikgefäßfragment am rechten Unterarm (Fdnr. 1066) und eines am rechten Knie (Fdnr. 1074). Silices lagen entlang der linken Körperhälfte, darunter vier Klingen und Klingenfragmente am linken Knie als Sicheleinsätze in originaler Anordnung bezüglich der Schäftung. Mögliche organische Reste der Schäftung wurden als Probe geborgen. Am linken Oberarm wurden um eine Konzentration

anderer Silices Proben einer „festen ockerfarbenen Erdschicht“ entnommen (Fdnr. 1060).

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht und Alter unbestimmt.

Knochen (Fdnr. 1171) sehr schlecht erhalten, weite Teile des Skeletts nur noch als Knochenspur erhalten.

Beigaben

1 Keil mit beschädigtem Nacken, konisches Bohrloch mit Dm. 2,30–2,40 cm und 2,50–2,60 cm. L. 28,00 cm. (Fdnr. 1053) (Taf. 2,1053)

1 Keramikgefäß (teilrekonstruiert), unterer Gefäßbereich bis zum Bauch erhalten, Boden abgerundet. Entlang des Bauches zwei horizontal verlaufende Bänder mit Bäumchenmotiven, die sich am Bauchumbruch spiegeln. Auf der Spiegelachse eine feine Knubbe. Oberhalb der Stirn gelegen. (Fdnr. 1054) (Taf. 2,1054)

1 Klingensfragment mit Sichelglanz, eine Kante mit Cortex. Auf dem Brustkorb gelegen, evtl. aus Verfüllung. (Fdnr. 1055)

1 Dechsel. (Fdnr. 1056) (Taf. 2,1056)

1 Klingensfragment, neben der linken Schulter. (Fdnr. 1057)

1 Klinge, am östlichen Grubenrand, neben dem linken Oberarm. L. 8,20 cm. (Fdnr. 1058)

1 Kern, neben dem linken Oberarm. (Fdnr. 1059)

16 Ws, 1 Hs eines großen Fragments eines groben Gefäßes mit Öse, neben dem rechten Unterarm. (Fdnr. 1066)

4 Klingensfragmente oder Abschlüge als Sichelinsätze, Schneiden gezähnt, in situ nebeneinander geborgen. Wohl Reste der Schäftung bei Bergung beobachtet, mögliche Kleberreste geborgen. Neben dem linken Knie gelegen. (Fdnr. 1073) (Taf. 3,1073-1-4)

77 Ws einer großen Scherbe, Erhaltung schlecht, fragil, nicht gewaschen, am rechten Knie. (Fdnr. 1074)

Proben

Bodenprobe (geschlämmt) aus Bereich der Silexgeräte mit den Fdnr. 1057–1059. (Fdnr. 1060)

Bodenprobe (geschlämmt) aus Grabgrube. (Fdnr. 1067)

„Kleberreste“ laut Ausgrabungsdokumentation, im Bereich der Silex-Sichelinsätze. (Fdnr. 1075)

Einzelbestattung NO

Bef. 2133/2134, 2174. (Taf. 28,2; 29,4–6)

Grabgrube (Bef. 2133/2134, Pl. 3–6) ca. rechteckig, Ecken abgerundet, 2,00 m (NW–SO) × 0,70 m (SW–NO), Grubensohle ca. 0,85 m unter Pl. 1. Parallel zur ca. 1 m südwestlich gelegenen Einzelbestattung SW (Bef. 2131/2132) gelegen.

Die Grabgrube enthielt eine Körperbestattung (Bef. 2174), gestreckte Rückenlage, SO–NW orientiert (Kopf im SO, Blickrichtung NO). Beim linken Fuß lagen zwei Keramikgefäße (Fdnr. 1061, 1062), die auf dem Gefäßboden standen. Entlang der linken Körperhälfte lagen drei weitere Keramikgefäßfragmente (Fdnr. 1076–1078).

Anthropologische Bestimmung

Geschlecht und Alter unbestimmt.

Knochenerhaltung schlecht, neben wenigen Zähnen sind Knochen nur noch als Spur sichtbar. Nur Zähne geborgen.

Beigaben

1 Keramikgefäß (teilrekonstruiert) mit Bandwinkel aus fünf Furchenstichlinien, unterbrochen durch ein Trennormament aus drei vertikalen Furchenstichlinien, seitlich gesäumt von einzelnen Stichen als Nebenornament. Wohl neben dem linken Fuß. (Fdnr. 1061) (Taf. 3,1061)

3 Wsv, 18 Ws einer größeren Scherbe mit Ansatz einer Knubbe und Verzierung mit parallelen Ritzlinien, vielleicht schräg, parallel schraffierter Dreiecksmotive. In kleine Scherben fragmentiert, sehr schlecht erhalten, fragil, nicht gewaschen, wohl neben dem linken Fuß. (Fdnr. 1062)

15 Ws eines unvollständigen Gefäßes, kleine Fragmente, schlecht erhalten, fragil, nicht gewaschen, oberhalb des Schädels. (Fdnr. 1076)

1 Keramikgefäß (teilrekonstruiert), unterer Gefäßbereich bis zum Bauch erhalten, abgerundeter Boden. Den Bauch in unregelmäßigen Gruppen umlaufend längliche Stiche, zweizeilig, vielleicht Teil einer sonst nicht mehr erhaltenen Verzierung. Neben dem linken Unterarm. (Fdnr. 1077) (Taf. 3,1077)

60 Ws, sehr schlecht erhalten, fragil, teils noch im Block, nicht gewaschen, neben dem linken Arm/Hüfte. (Fdnr. 1078)

Proben

Bodenprobe, nordöstlich des Beckens entnommen, unbestimmt (nach Grabungsdokumentation vielleicht Organik, Eisenausfällung oder auch sehr stark verwitterte Keramik), beim rechten Unterarm. (Fdnr. 1079)

Bestattungen in Siedlungsgruben

Siedlungsgrube mit einer oder zwei Bestattungen (Bef. 2327/2328, 2019_0224)

Bef. 2327/2328, 3087/3088, Pr. 366, 1049–1051. (Taf. 30,1)

Siedlungsgrube (2327/2328, Pl. 1–3) leicht rechteckig, Ecken abgerundet, 4,70 m (N–S) × 5,00 m (O–W), Grubensohle im Bereich der Bestattungen auf Pl. 3 ca. 0,45 m unter Pl. 1; nächstes Umfeld der Bestattung auf Pl. 4 als Bef. 3087/3088 (Pr. 366, Pr. 1049–1051) zugehörig bezeichnet.

Am südwestlichen Rand der Grube, die regelmäßig und zahlreich mittelneolithische Keramik und RL aufwies, wurde auf Pl. 3, ca. 0,20 m oberhalb der Grubensohle, ein durch die Ausgrabungsarbeiten gestörtes und deshalb unvollständiges menschliches Skelett (Bef. 4103, Fdnr. 717) angetroffen. Eine nachträglich eingetiefte Grabgrube wurde weder auf Pl. 2 noch in Pr. 366 beobachtet. Das Skelett ist NW–SO orientiert (Kopf im NW), die Lage der Gliedmaßen des Skeletts ist unregelmäßig: der rechte Arm angewinkelt, die Hand wohl im Bereich des Bauches gelegen, der linke Oberarm war nur noch leicht als Verfärbung sichtbar, Beine gestreckt. Die Knochenerhal-

tung war sehr schlecht. Der Bestattung zuzuordnende Beigaben wurden nicht festgestellt. Ca. 0,20 m nördlich der Beinknochen wurde auf Pl. 4 ein einzelnes, schlecht erhaltenes Langknochenfragment geborgen (Fdnr. 718, laut Ausgrabungsdokumentation enthält die Fdnr. mehr als das eine Fragment, vermutlich sind auch Knochen des Skeletts Bef. 4103 darunter gelistet), was auf eine benachbarte Bestattung (Bef. 4104) hindeutet.

Funde innerhalb der Siedlungsgrube (Bef. 2327/2328), nicht den Bestattungen zuzuweisen

8 Rs, 93 Ws, 4 Hs. (Fdnr. 311)

4 Rs, 1 Wsv, 91 Ws, 12 Hs. (Fdnr. 312). Auswahl:

– 1 Wsv mit parallelen schmalen Furchenstichlinien.

5 Rs, 1 Wsv, 50 Ws, 1 Hs, 4 Bs. (Fdnr. 313).

Auswahl:

– 1 Rs mit Knubbe auf dem Gefäßhals.

– 1 Wsv mit zwei parallelen, kurzen Abschnitten von Furchenstichlinien, daneben an der Bruchkante Stiche.

2 Rs, 33 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 314)

Siedlungsgrube mit zwei Bestattungen (Bef. 1603/1604, 2019_0225)

Bef. 1603/1604, 1976, 1977. (Taf. 30,2)

Grube (Bef. 1603/1604, Pl. 1–2) oval, ca. 3,70 m (NW–SO) × 2,80 m (SW–NO).

Etwa mittig der Grube wurden zwei unvollständige menschliche Skelette angetroffen, die SO–NW orientiert waren (Kopf im SO). Aufgrund ihrer Größe und Form sowie weniger angetroffener Funde, darunter 2 Ws (Fdnr. 1048), 1 Klinge (Fdnr. 538) und TKn (Fdnr. 1005, 1006, 1047, 1049), wird die Grube dem Siedlungskontext zugeordnet. Es handelt sich nicht um eine reguläre Grabgrube. Verfärbungen im Bereich der Skelette, die auf eine nachträgliche Eintiefung hindeuten könnten, wurden nicht beobachtet. Beide Skelette waren durch die Ausgrabungsarbeiten gestört. Dem westlich gelegenen Individuum (Bef. 1977, Fdnr. 303) fehlte der Schädel und Teile des Oberkörpers, vom östlich gelegenen (Bef. 1976, Fdnr. 305) waren nur noch Teile der linken Körperhälfte, vor allem des Unterkörpers erhalten. Die Lage des besser erhaltenen, westlich gelegenen Individuums, bei dem es sich aufgrund der Größe wohl um ein Kind handelte, entspricht weder einer gestreckten Rücken- noch Hockerlage: Das rechte Bein ist gestreckt, das linke stark angewinkelt, der rechte Arm lag auf dem Oberkörper, der linke angewinkelt vor dem Kopf. Das östlich gelegene Skelett, wohl eines erwachsenen Individuums, ist zu unvollständig für eine Ansprache der Lage erhalten. Beigaben, also Funde mit direktem Bezug zu den Bestattungen, fehlen in beiden Fällen.

KATALOG AUSGEWÄHLTER SIEDLUNGSBEFUNDE

Nördliche Ausgrabungsfläche („Langwiesen“, Vorgangsnummer 2019_0224)

Bef. 299/300, 2155/2156

Datierung: fRÖ

Grube, innerhalb des südwestlichen Bereichs von Haus 9 gelegen. Befund durch Schnittgrenze geteilt: östlich Bef. 299/300, westlich Bef. 2155/2156. Aufgrund des Verlaufs von Befund 299/300 auf Pl. 2 und seiner parallelen Anordnung zu den Wandgräbchen des Hausgrundrisses (Bef. 283/284, 2123/2124) sowie der stratigraphischen Situation auf Pl. 1, wo die Wandgräbchen entlang von Bef. 2155/2156 sichtbar sind, kann mit einiger Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden, dass die Grube die Wandgräbchen von Haus 9 schneidet. Pr. 1007 und 1008 ermöglichen keine weitergehenden Aussagen dazu. Somit liegt die Grube in der südwestlichen Ecke des Hauses. Eine Gleichzeitigkeit kann angenommen werden.

Bef. 299/300

Beschreibung von Form und Maß in Zusammenhang mit Bef. 2155/2156.

Pl. 1: Form oval bis rechteckig, L. 3,60 m, B. 1,90 m; Einschlüsse: wenige Brocken, Bröckchen und Flitter Stein.

Pl. 2–4: Form rechteckig, L. 3,60 m, B. 1,40 m; Einschlüsse (Pl. 2–3): wenige Brocken, Bröckchen und Flitter Stein, mäßig viele Brocken, Bröckchen und Flitter RL, wenige Flitter HK.

Pr. 138: Grube leicht kegelförmig, Wandung überkippt, Sohle leicht muldenförmig bis plan, Grube im Profil ca. 3,30 m breit, T. 0,75 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Brocken Stein, mäßig viele Brocken und Bröckchen RL, wenige Flitter und Bröckchen HK.

Funde

1 Klinge. (Fdnr. 131)

2 Dechselfragmente. (Fdnr. 141, 142)

3 Rs, 17 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 150). Auswahl:

– 4 Rs, 4 Ws, 3 Hs einer Flasche mit Öse und zwei nebeneinanderliegenden runden Knubben auf der Gefäßschulter, Rand gekerbt. Scherben mehrheitlich Fdnr. 150 zugehörig, einige auch Fdnr. 152. (Taf. 4,150)

5 Ws, 3 Hs eines großen Gefäßes mit bauchigem, leicht kugelförmigem Körper, mit einer Öse auf dem Gefäßbauch und zwei nebeneinanderliegenden runden Knubben, wovon nur eine erhalten ist, auf der Gefäßschulter. (Fdnr. 151) (Taf. 4,151)

10 Rs, 6 Wsv, 65 Ws, 6 Hs. (Fdnr. 152).

Auswahl:

– 1 Rs, Rand leicht ausladend. (Taf. 4,152-1)
– 1 Wsv des Gefäßbauchs mit zwei Bündeln mehrzeiliger Furchendoppelstichlinien, wohl von Winkelbändern. Am Bauchumbruch entlang der Bruchkante horizontale Stiche. (Taf. 1,152-2)

– 1 Wsv mit horizontalem Band aus zwei Zeilen alternierend gesetzter schräger Doppelstiche, darüber und darunter nach unverzierten Zonen wieder Ansätze von Doppelstichen. Wohl 152-4 zugehörig. (Taf. 4,152-3)

– 4 Wsv mit zwei horizontalen Bändern, mindestens zwei- und dreizeilig, aus alternierend gesetzten Doppelstichen. Dazwischen eine schmale unverzierte Zone. (Taf. 4,152-4)

– 1 Wsv mit Furchenstichlinien.

– mehrere Hs mit Ösen und Knubben, wohl 150 oder 151 zugehörig.

1 Rs, 1 Ws eines schalen-/napfförmigen, kleinen Gefäßes, Boden flach, innen aufgewölbt. (Fdnr. 153) (Taf. 4,153)

1 Rs, 1 Ws, 1 Bs eines schalen-/napfförmigen Miniaturgefäßes, Boden mittig auf kleiner Fläche abgeflacht. (Fdnr. 154) (Taf. 4,154)

Steine. (Fdnr. 574, 575)

12 TKn, kalziniert. (Fdnr. 593)

RL. (Fdnr. 644)

Bef. 2155/2156

Pl. 1: Form und Maße siehe Bef. 299/300; Einschlüsse: wenige Brocken, Bröckchen und Flitter Stein, wenige Flitter RL, wenige Bröckchen Keramik.

Pr. 1008: Grube kesselförmig mit senkrechter Wandung, Sohle plan, Grube im Profil ca. 0,75 m breit, T. 0,70 (unter Pl. 1); Einschlüsse: mäßig viele Bröckchen und Flitter Stein, mäßig viele Brocken, Bröckchen und Flitter RL, mäßig viele Flitter HK.

Funde

1 Rs, 2 Wsv, 14 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 298).

Auswahl:

– 1 Wsv mit einer breiten Zone aus mehreren Zeilen alternierend gesetzter Doppelstiche. Dazwischen ein schmales, schräg verlaufendes unverziertes Band. (Taf. 5,298-1)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet.

(Taf. 5,298-2)

– 1 Wsv, wohl mit der Spitze eines Winkelbands aus Furchenstichen, darunter Ansatz einer Zone aus Doppelstichen.

(Taf. 5,298-3)

26 Ws, 4 Hs. (Fdnr. 299)

30 TKn. (Fdnr. 611)

Bef. 323/324, 3063/3064

Datierung: fRÖ

Grube, innerhalb des mittleren Bereichs von Haus 10, wohl an der ursprünglichen Stelle des Pfostenlochs einer Querreihe.

Pl. 1–2 (in Pl. 2 als 3063/3064): Form rund bis oval, L. 1,20 m, B. 1,00 m; Einschlüsse: wenige Bröckchen und Flitter Stein, wenige Flitter RL.

Pr. 139 (Pl. 2) (Erweiterung von Pr. 619, das bereits in Pl. 1 angelegt wurde): Grube wannenförmig, östliche Wandung sehr steil bis senkrecht, Sohle schräg, Grube im Profil ca. 1,25 m breit, T. 0,20 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Bröckchen Stein, wenige Bröckchen und Flitter HK, wenige Flitter RL, mäßig viele Brocken und Bröckchen Keramik.

Funde

Blockbergung mit Wsv laut Ausgrabungsdokumentation, wohl später aufgelöst und anderen Fdnr. zugeordnet. (Fdnr. 49)

13 Rsv, 63 Wsv, 25 Ws. (Fdnr. 156, 157).

Auswahl:

– 1 Kugeltopf (teilrekonstruiert), auf Gefäßhals und -schulter mit einer breiten Zone aus dichten, vor allem in vertikaler, seltener in diagonaler Reihe gesetzten Furchendoppelstichlinien, oben und unten durch schmale Ritzlinien begrenzt. Darüber, den Furchendoppelstichlinien vorgeschaltet, eine kurze, vertikale Furchen(doppel)stichlinie; darunter, auf dem Gefäßbauch, eine Zone vertikaler, teilweise leicht geschwungener, breiter Ritzlinien, die wohl bis zum Gefäßboden verlaufen. Als Randinnenverzierung ein zweizeiliges Band aus Doppelstichen, Randabschluss gekerbt. (Taf. 5,156; 157-1.2)

12 TKn. (Fdnr. 594)

41 TKn. (Fdnr. 595)

RL. (Fdnr. 649)

Bef. 903/904, 3015/3016, 3017, 3018, 3019, 2021

Datierung: fRÖ, Ha C/D1

Eine ovale mittelneolithische Grube (Bef. 903/904), die von einer hallstattzeitlichen rundlichen Grube (Bef. 3015/3016) geschnitten wird (in Pr. 151 dokumentiert). Letztere enthält neben hallstattzeitlicher Keramik auch mittelneolithische Keramik, die wohl aus Bef. 903/904 stammt. Innerhalb von Bef. 903/904 auf Pl. 2 zwei Gefäßkonzentrationen (Bef. 3017, 3018), auf Pl. 3 weitere Konzentrationen an Keramik (Bef. 3019) und RL (Bef. 3021). An der Grubensohle ein dunkles Band, wohl u. a. HK-Konzentration.

Bef. 903/904

Pl. 1: Form oval, L. 3,20 m, B. 2,30 m; Einschlüsse: wenige Brocken und Bröckchen Stein, wenige Flitter RL, wenige Brocken Keramik.

Pl. 2–3: soweit rekonstruierbar Form oval, L. 2,00 m, B. 1,00 m; Einschlüsse (Pl. 2): wenige Flitter RL, mäßig viele Brocken und Bröckchen Keramik; Einschlüsse (Pl. 3): mäßig viele Brocken und Bröckchen RL, mäßig viele Brocken und Bröckchen Keramik.

Pr. 151: Grube (Bef. 903/904) wannen- bis kesselförmig, südliche Wandung sehr steil, wird im Norden von Bef. 3015/3016 geschnitten, Grube im Profil ca. 1,80 m breit, T. 0,30 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: viele Bröckchen und Flitter RL, viele Flitter HK, wenige Brocken Keramik.

Funde

1 Klinge. (Fdnr. 136)

29 Ws, 7 Hs. (Fdnr. 168). Auswahl:

– 2 Hs mit Öse. (Taf. 6,168-1)

– 5 Hs mit Öse. (Taf. 6,168-2)

9 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 169). Auswahl:

– 1 Hs mit Ansatz einer ovalen Knubbe. (Taf. 6,169)

19 Wsv, 1 Hs. (Fdnr. 170). Auswahl:

– 1 Wsv mit einem horizontalen Band aus drei Zeilen schräger Doppelstiche, darunter Ansatz eines Winkelbands aus

Furchenstichen, fünf Zeilen erhalten. Als Füllmotiv dazwischen eine Gruppe von drei im Dreieck gesetzten Doppelstichen. Wohl 272 zugehörig. (Taf. 6,170-1)

- 1 Wsv mit einem horizontalen Band aus zwei erhaltenen Zeilen mit alternierend gesetzten schrägen Doppelstichen, darunter Teil eines Winkelbands aus Furchenstichen. Wohl 280 zugehörig. (Taf. 6,170-2)
- 4 Wsv mit Teil eines mindestens sechszeiligen Winkelbands aus breiten Furchenstichen. Daran stoßen von unten zwei vertikal bis schräg verlaufende mehrzeilige Bündel aus Furchenstichlinien an. Oberfläche schlecht erhalten, genaue Bestimmung der Verzierungstechnik schwierig. Wohl 280 zugehörig. (Taf. 6,170-3)
- 1 Wsv, flächendeckend mit alternierend gesetzten schrägen Doppelstichen. (Taf. 6,170-4)
- 1 Hs mit Öse, integriert in ein Winkelband aus Furchenstichen.
- Weitere Wsv mit Teilen von Winkelbändern aus Furchenstichen, die entweder 272 oder 280 zugehörig sind.

1 Wsv, 13 Ws, 1 Bs. (Fdnr. 171)
6 TKn. (Fdnr. 600)
TKn, kalziniert. (Fdnr. 601)
RL. (Fdnr. 646)
RL. (Fdnr. 647)
RL. (Fdnr. 648)

Bef. 3015/3016

Pl. 2–3: Form rund, Dm ca. 1,20 m; Einschlüsse (Pl. 3): wenige Bröckchen HK, wenige Bröckchen Keramik, wenige Bröckchen Knochen.

Pl. 4: Form rund, Dm. 1,25 m; Einschlüsse: wenige Flitter RL, wenige Bröckchen HK, wenige Brocken Keramik.

Pr. 151: Grube wannenförmig, Wandung steil bis senkrecht, Sohle unregelmäßig, Grube im Profil ca. 1,25 m breit, T. ca. 0,35 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter Stein, wenige Flitter RL, mäßig viele Flitter HK, wenige Bröckchen Keramik.

Funde

2 Rsv, 18 Wsv eines Kugeltopfs (teilrekonstruiert), auf Gefäßhals und -schulter eine breite Zone aus dicht, in diagonalen Reihe gesetzten Doppelstichen, begrenzt durch eine horizontale, schmale unverzierte Zone. Darunter ein Band aus drei Zeilen Doppelstichen. Daran angrenzend, auf dem Gefäßbauch, setzt ein mindestens zehnzeiliges Winkelband aus Furchendoppelstichen an. Innerhalb des Zwickels einige winkelförmig angeordnete Doppelstiche. (Fdnr. 272) (Taf. 6,272)

11 Wsv. (Fdnr. 273). Auswahl:

- 1 Wsv, Verzierung vergleichbar mit 170-3, wohl 280 zugehörig. (Taf. 7,273)
- weitere Wsv, wohl ebenfalls 280 zugehörig.

46 Ws, 1 Hs, 1 Bs. (Fdnr. 274)

9 Wsv mit mehreren Zeilen Furchendoppelstichlinien. (Fdnr. 275)

9 Ws. (Fdnr. 276)

13 Ws. (Fdnr. 277)

3 Rs, 51 Ws, 1 Bs. (Fdnr. 278)

6 Rs, 37 Ws, 4 Bs einer hallstattzeitlichen geschweiften Schale mit leicht gekehltm Rand. (Fdnr. 279) (Taf. 7,279)

3 TKn. (Fdnr. 623)

5 TKn, laut Ausgrabungsdokumentation mit Schnittspuren. (Fdnr. 624)

RL. (Fdnr. 671)

Bef. 3017

Funde

55 Wsv eines Gefäßes (teilrekonstruiert) mit einer breiten Zone aus mehreren Zeilen alternierend gesetzter schräger Doppelstiche auf der Gefäßschulter, nach unten begrenzt durch eine horizontale, unverzierte Zone. Darunter ein Band aus drei oder vier erhaltenen Zeilen aus wieder alternierend gesetzten schrägen Doppelstichen, an das Ansätze von Winkelbändern aus Furchenstichen anschließen. Unter Berücksichtigung wohl zugehöriger Wsv (170-2, 170-3, 273) folgen auf die mehrzeiligen Winkelbänder zum Boden hin mehrzeilige Bündel vertikal bis schräg verlaufender Furchenstichlinien. (Fdnr. 280) (Taf. 7,280-1.2)

1 Rsv, 40 Wsv eines Gefäßes mit einem Band aus drei Zeilen horizontal alternierend gesetzter schräger Doppelstiche, darunter Teile von Winkelbändern aus Furchenstichen, darüber, zur oberen Bruchkante hin, eine schmale unverzierte Zone, wiederum darüber Ansatz weiterer Doppelstiche. Wohl 272 zugehörig. (Fdnr. 281) (Taf. 7,281)

45 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 282)

Bef. 3018

Funde

4 Wsv. (Fdnr. 283)

11 Ws. (Fdnr. 284)

Bef. 3019

Funde

4 Rsv, 53 Wsv, 9 Ws, 3 Hs, 2 Bsv. (Fdnr. 342). Auswahl:

- 2 Wsv mit einem Bündel vertikal bis schräg verlaufender Furchendoppelstichlinien. (Taf. 8,342-1)
- 1 Wsv mit Teilen von zwei untereinander angeordneten Winkelbändern aus Furchenstichen, die im Winkel durch eine Gruppe zweier vertikal verlaufender Furchenstichlinien verbunden werden, dazwischen unverzierte Zone. Wohl 342-4 zugehörig. (Taf. 8,342-2)
- 2 Wsv mit einer Zone aus mindestens zehn Zeilen horizontal, alternierend gesetzter Doppelstiche, darunter ein unverzierter Bereich, daran anschließend bis zur unteren Bruchkante wieder horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche, mit fünf erhaltenen Zeilen. Wohl 280 zugehörig. (Taf. 8,342-3)
- 3 Wsv mit Teilen eines mindestens sechszeiligen Winkelbands aus Furchenstichen. Von oben schließt eine Gruppe zweier, vertikal bis schräg verlaufender Furchenstichlinien an das Winkelband an. (Taf. 8,342-4)
- 2 Wsv mit einem horizontalen Band aus Doppelstichen, ein- bis zweizeilig, darunter Ansätze von zwei aneinanderstoßenden Winkelbändern aus Furchendoppelstich. Wohl 272 zugehörig. (Taf. 8,342-5)

– 1 Wsv, 1 Hs mit einem Band aus fünf Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche, unmittelbar darunter Teile von Winkelbändern aus Furchenstichen, zwischengeschaltet eine Öse. Wohl 280 zugehörig. (Taf. 8,342-6)

– 15 Wsv (teilrekonstruiert), 272 zugehörig. (Taf. 8,342-7)

– 3 Rsv mit spitz zulaufendem Rand, darunter setzt ein Band aus mehreren Zeilen, horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche an. Wohl 272 zugehörig.

– Weitere Wsv mit Teilen von Winkelbändern und Füllmotiven aus Furchenstichen und Bändern aus Doppelstichen. Wohl anteilig 280 zugehörig.

– 2 Bsv eines Standfußes mit mehrzeiligem Band aus Stichen.

Bef. 3021

Funde

1 Ws. (Fdnr. 343)

1 RL. (Fdnr. 672)

Bef. 1345/1346, 3025/3026, 3027/3028

Datierung: mGG

Grubenkomplex (Bef. 1345/1346) aus mehreren Gruben. In Pr. 720 als Bef. 1345/1346, in Pr. 721 als Bef. 3025/3026, in Pr. 722 als Bef. 3027/3028.

Bef. 1345/1346

Pl. 1: Form amorph, L. 10,00 m, B. ca.

3,50–5,50 m; Einschlüsse: wenige Bröckchen und Flitter Stein, wenige Bröckchen und Flitter RL, mäßig viele Brocken und Bröckchen Keramik.

Pr. 720: Grube mit steiler südlicher Wandung, Sohle schräg, T. 0,90 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter RL, wenige Bröckchen und Flitter HK, viele Bröckchen und Flitter Keramik.

Funde

2 Rsv, 26 Wsv eines Gefäßes mit Randornament aus drei Zeilen horizontal alternierend gesetzter schräger Doppelstiche. Darunter auf dem Gefäßbauch eine Verzierung aus mehreren schräg bis girlandenförmig verlaufenden Bogenbändern (teils zu Hörchen-Motiven spitz zulaufend), die von Ritzlinien begrenzt und mit schrägen, parallelen Ritzlinien schraffiert sind, teils in gegenläufiger, verschachtelter Form. Auf dem unteren Gefäßbereich wohl auch ein schräg verlaufendes, verschachtelt mit Ritzlinien schraffiertes Band, daneben wohl ein Füllmotiv aus mindestens einer vertikalen Zeile Doppelstichen. Die schraffierten Bänder werden systematisch einzeilig von Doppelstichen als Nebenornament eingefasst. (Fdnr. 246) (Taf. 9,246-1–5)

3 Wsv, 3 Hs eines Bauchknickgefäßes mit einem Randornament aus einem Band dicht, vertikal angeordneter länglicher Stiche, wohl mehrzinkig, das an seiner unteren Seite einzeilig von schräg gesetzten Doppelstichen gesäumt wird. Darunter, entlang das Bauchknicks, ein Band aus drei- bis vierzeiligen Rautenmotiven mit einschwingenden Seiten aus parallelen Ritzlinien, die teilweise von einer Zeile Doppelstiche gesäumt werden. Auf dem Bauchknick, zwischen Rauten-

motiven, eine kleine Knubbe. (Fdnr. 247) (Taf. 9,247-1.2)

1 Rsv, 4 Wsv, 1 Bsv. (Fdnr. 248). Auswahl:

- 1 Bsv eines Standfußes mit einem horizontalen Band aus dicht gesetzten, dreigliedrig fischgrätartig angeordneten länglichen Stichen, das nach oben von Doppelstichen gesäumt wird. (Taf. 9,248-1)
- 1 Rsv mit einem Randornament aus einem einzeiligen Band horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche, darunter Ansatz weiterer Stiche. (Taf. 9,248-2)
- 1 Wsv mit einem einzeiligen Füllmotiv aus in Zweiergruppen vertikal alternierend gesetzten Doppelstichen, darunter Teil eines Bogenbands aus parallelen Ritzlinien. (Taf. 9,248-3)
- 1 Wsv mit einem Band aus zwei Zeilen länglicher Stiche, darunter ein mindestens zweizeiliges Band aus Doppelstichen. (Taf. 9,248-4)
- 1 Wsv mit Teil eines mit Ritzlinien eingefassten Bogenbandes mit schräger, paralleler Schraffur, darüber zwei vertikale Reihen aus alternierend gesetzten Doppelstichen als Füllmotiv. (Taf. 9,248-5)
- 1 Wsv mit einem horizontalen, zweizeiligen Band aus übereinander gesetzten, schrägen Doppelstichen.

2 Rsv einer Zipfelschale, innen und außen mit einheitlichem Abstand zum Rand eine Zone aus mehreren Zeilen dicht gesetzter Doppelstiche. (Fdnr. 249) (Taf. 10,249)

6 Wsv. (Fdnr. 250). Auswahl:

- 1 Wsv mit sich überkreuzenden Furchenstichlinien. (Taf. 10,250-1)
- 1 Wsv mit mehreren Zeilen senkrechter Furchendoppelstichlinien, darüber einzelne Stiche. (Taf. 10,250-2)
- 1 Wsv mit parallelen Furchendoppelstichlinien, daneben dicht gesetzte Doppelstiche. (Taf. 10,250-3)
- 3 Wsv mit parallelen Furchenstichlinien und Stichen.

3 Wsv. (Fdnr. 251)

3 Wsv, 1 Hs. (Fdnr. 252). Auswahl:

- 1 Hs mit horizontal durchstoehener Öse, daneben und darunter Teile von zwei Bogenbändern aus parallelen Ritzlinien, die im stumpfen Winkel aufeinanderstoßen. (Taf. 10,252-1)
- 1 Wsv mit zwei horizontalen Ritzlinien, darunter ein Bündel schräger, paralleler Ritzlinien, im Winkel dazwischen Stiche. (Taf. 10,252-2)
- 1 Wsv mit Teil eines Bogenbands aus parallelen Ritzlinien, daneben wohl als Füllmotiv zwei vertikale Furchendoppelstichlinien. (Taf. 10,252-3)

4 Wsv. (Fdnr. 253). Auswahl:

- 1 Wsv mit Ansatz einer horizontalen Furchendoppelstichlinie, darüber schräg angeordnete, dicht gesetzte Doppelstiche, mehrzeilig. (Taf. 10,253-1)
- 1 Wsv mit drei unmittelbar angrenzenden, parallelen Furchendoppelstichlinien, 253-1 zugehörig.
- 2 Wsv mit Bändern aus mehreren Zeilen Doppelstichen, 253-1 zugehörig.

34 Wsv. (Fdnr. 254). Auswahl:

- 4 Wsv mit einem Band aus mindestens fünf Zeilen horizontal alternierend gesetz-

ter Doppelstiche. Schräg dazu verlaufend Teil eines weiteren Bands aus dicht gesetzten Doppelstichen, mindestens dreizeilig. (Taf. 10,254-1)

- 1 Wsv mit Teil eines schrägen, mit Ritzlinien eingefassten und parallel schraffierten Bandes, darüber, unmittelbar an der Bruchkante, eine erhaltene Reihe mit Doppelstichen. (Taf. 10,254-2)
- 1 Wsv mit einer Zone dicht gesetzter Doppelstiche, ein winkelförmiges, unverziertes Band zwischengeschaltet. (Taf. 10,254-3)
- 1 Wsv mit horizontalem Band, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien, am unteren Rand gesäumt von Doppelstichen. (Taf. 10,254-4)
- 1 Wsv mit einer horizontalen Reihe länglicher Stiche, in dieser eine unverzierte Lücke, darunter, an der Bruchkante, eine Zeile aus Doppelstichen. (Taf. 10,254-5)
- 1 Wsv mit einem durch Ritzlinien begrenzten Band, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien. (Taf. 10,254-6)
- 1 Wsv mit fünf erhaltenen parallelen Furchenstichlinien, daneben ein Bereich dichter Doppelstiche. (Taf. 10,254-7)

1 Ws mit runden Durchbohrungen.

(Fdnr. 255) (Taf. 10,255)

1 Rsv, 15 Rs, 225 Ws, 8 Hs, 1 Bs. (Fdnr. 256)

66 Ws, 2 Hs, 1 Bs. (Fdnr. 257)

3 Klingenfragmente, 2 Abschläge.

(Fdnr. 536)

1 Klingenfragment, 2 Abschläge. (Fdnr. 537)

7 Steine. (Fdnr. 578)

24 TKn. (Fdnr. 605)

RL. (Fdnr. 654)

Bef. 3025/3026

Pr. 721: mittig im Profil wannenförmige Grube (1,80 m breit), Sohle plan, T. 0,75 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter Stein, wenige Flitter HK, mäßig viele Bröckchen und Flitter Keramik.

Funde

1 Rsv, 2 Wsv, 7 Ws. (Fdnr. 344)

17 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 345)

RL. (Fdnr. 673)

Bef. 3027/3028

Pr. 722: eigenständige Grube innerhalb des Grubenkomplexes, wannenförmig, Sohle muldenförmig, Grube im Profil ca. 2,80 m breit, T. 0,65 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter HK, mäßig viele Bröckchen und Flitter Keramik.

Bef. 1657/1658

Datierung: fRÖ

Grube, von Kreisgraben (Bef. 999–1002) geschnitten.

Pl. 2: Form rund, Dm. ca. 1,50 m; Einschlüsse: wenige Bröckchen Stein, wenige Bröckchen Keramik.

Pr. 735: Grube im Profil kaum erhalten, Sohle plan, teilweise unregelmäßig, T. ca. 0,07 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Flitter Stein.

Funde

1 Rs, 3 Wsv, 6 Ws. (Fdnr. 266). Auswahl:

- 1 Wsv mit einem Band aus mindestens vier Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche. (Taf. 10,266-1)
 - 1 Wsv mit kurzen Abschnitten von mindestens vier geschwungenen, parallelen Furchendoppelstichlinien. (Taf. 10,266-2)
- 13 Ws. (Fdnr. 267)

Bef. 1869/1870, 3077/3078

Datierung: GG–RÖ

Grubenkomplex. Komplex in Planum und Grube in Pr. 272, 273 als Bef. 1869/1870, weitere Grube in Pr. 273 als Bef. 3077/3078.

Bef. 1869/1870

Pl. 1–2: Form amorph bis oval, Konturen der Grube im südlichen Teil verwaschen, L. 8,00 m, B. 7,00 m; Einschlüsse: wenige Brocken, Bröckchen und Flitter Stein, wenige Bröckchen und Flitter RL, wenige Bröckchen und Flitter Knochen.

Pr. 272, 273: Grube kessel- bis wannenförmig, südliche Wandung senkrecht bis überkippt, Sohle flach, Grube im Profil ca. 2,30 m breit, T. 0,45 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Flitter Stein an der Grubensohle.

Funde

10 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 290)

1 Wsv mit einem Band aus mindestens drei Zeilen Doppelstichen (schlecht erhalten), wohl eines Winkelbands, oben links davon weitere Stiche. (Fdnr. 291) (Taf. 11,291)

Bef. 3077/3078

Pr. 273: eingetieft Grube wannenförmig, nördliche Wandung schräg auslaufend, Sohle eher flach, Grube im Profil ca. 3,10 m breit, T. 0,50 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Flitter Stein.

Funde

13 TKn, laut Ausgrabungsdokumentation bearbeitet und Geweih. (Fdnr. 625)

Bef. 2037/2038

Datierung: HST

Grube, Bef. 891/892, 889/890 entsprechen der östlichen Erweiterung des Befundes in Schnitt 10.

Pl. 1: Form rundlich, Dm. ca. 3,00 m; Einschlüsse: wenige Brocken, Bröckchen und Flitter Stein.

Pr. 948: Grube wannenförmig, Sohle muldenförmig, T. 0,48 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Bröckchen und Flitter Stein, wenige Flitter RL.

Funde

4 Rsv, 16 Wsv, 3 Ws wohl eines Kumpfs (Rand teilrekonstruiert) mit drei horizontalen Ritzlinien als Randornament, darunter Teil eines stehenden Dreiecksmotivs, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien. (Fdnr. 292) (Taf. 11,292)

Bef. 5403/5404

Datierung: HST

Grube am nördlichen Ende von Hausgrundriss 20, darin zwei fast vollständig erhaltene, stark fragmentierte Gefäße, wohl auf der Mündung stehend. Ca. 1 m nördlich des

Befundes eine längliche ca. O–W orientierte Grube (L. 2,50 m, B. 0,75 m) auf Pl. 4 (Bef. 4175/4176), ohne datierende Funde. Befund vergleichbar mit Keramikkomplexen in Grabgruben 40 bis 50 m südwestlich und südöstlich.

Pl. 3: Form oval, Dm. ca. 0,55–0,60 m; Einschlüsse: mäßig viele Bröckchen und Flitter Keramik.

Kein Profil für Bef. 5403/5404 angelegt.

Funde

92 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 371)

8 Rsv, 176 Wsv eines Kumpfs (teilrekonstruiert) mit einem Randornament aus einem Band mit vier horizontalen Furchenstichlinien, beidseitig gesäumt von einer Reihe runder Stiche. Darunter auf der Gefäßschulter zwei mindestens fünfzinkige Tremolierstichreihen. Auf dem Gefäßbauch, entlang einer horizontalen Furchenstichlinie am Bauchumbruch, teils zueinander versetzt gespiegelte, ritzlinienbegrenzte Dreiecksmotive, mit schrägen, parallelen Ritzlinien schraffiert. In einigen Fällen ist die Schraffur mit zwei spitz aufeinanderstoßenden Ritzlinienbündel geschachtelt. Am Bauchumbruch eine kleine Knubbe. Zwischen den Dreiecken Füllmotive aus hängenden und stehenden Reihen punktförmiger Stiche. (Fdnr. 372) (Taf. 11,372)

Bef. 5651/5652

Datierung: fRÖ

Grube.

Pl. 1: Form rundlich, Dm. 2,50 m; Einschlüsse: mäßig viele Bröckchen und Flitter RL (vor allem im Bereich der Sohle), wenige Flitter HK, wenige Flitter Knochen.

Pr. 1444: Grube kesselförmig, Wandungen steil, aber unregelmäßig, Sohle plan, T. 0,40 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter Stein, mäßig viele Bröckchen RL, wenige Flitter HK, mäßig viele Bröckchen Keramik.

Funde

12 Ws, 2 Hs einer Flasche (teilrekonstruiert) mit zwei erhaltenen großen Ösen am Bauchumbruch. (Fdnr. 382) (Taf. 12,382)

4 Rsv, 14 Wsv, 4 Ws, 1 Bs. (Fdnr. 383).

Auswahl:

– 1 Bs eines Miniaturgefäßes. (Taf. 12,383-1)

– 1 Rsv mit Band aus mehreren Zeilen dicht gesetzter Stiche auf der Gefäßschulter, pro Doppelzeile horizontal alternierend gesetzt, vermutlich sind je zwei Zeilen mit Stichen auf einen Doppelstich zurückzuführen. (Taf. 12,383-2)

– 1 Wsv mit einem horizontalen Band aus zwei Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche, darunter ein Band vertikal angeordneter Furchenstichlinien. (Taf. 12,383-3)

– 3 Rsv, 1 Wsv mit einem schmalen Band aus zwei Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche als Randornament, darunter eine unverzierte Zone, an die wiederum ein breites, mindestens achtzeiliges Band aus horizontal alternierend gesetzten Doppelstichen anschließt. Rand ausladend. (Taf. 12,383-4)

– 1 Wsv mit zwei vertikal verlaufenden Abschnitten von Furchendoppelstichlinien, schräg dazu verlaufend mindestens zwei Zeilen Doppelstiche. (Taf. 12,383-5)

– 1 Wsv mit einem Band aus mindestens fünf Zeilen horizontal alternierend gesetzter, schräger Doppelstiche. Darüber ein schmales unverziertes Band, worauf wiederum der Ansatz eines Bands mit Doppelstichen folgt. (Taf. 12,383-6)

– 1 Wsv mit Teil einer Zone aus vertikal verlaufenden Furchendoppelstichlinien, darüber Ansatz wohl eines Winkelbands aus Furchendoppelstichen. (Taf. 12,383-7)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 12,383-8)

– 1 Rs, wohl einer Schale, Randabschluss abgerundet. (Taf. 12,383-9)

2 Rsv, 1 Rs, 16 Ws. (Fdnr. 384)

1 Klingenfragment. (Fdnr. 559)

1 Stein. (Fdnr. 588)

7 TKn, laut Ausgrabungsdokumentation mit Schnittspuren, kalziniert. (Fdnr. 632)

RL. (Fdnr. 678)

Bef. 5685/5686

Datierung: fRÖ

Schlitzgrube mit mehreren Verfüllschichten in Pr. 1622: unterste Schicht (Bef. 3131) rötlich-braun, vereinzelt Bröckchen von RL. Darüber eine dunkelbraune Verfüllschicht (Bef. 3130), mit vereinzelt Flittern von HK. Wieder darüber linsenförmige hellbraune Verfüllschicht (Bef. 3129). Darüber dunkelbraune Verfüllschicht mit vereinzelt Bröckchen und Flittern an HK sowie Flitter von RL (Bef. 5686). Keine Angabe zur Lage der Funde innerhalb des Befundes.

Pl. 1: Form länglich oval, L. 2,80 m, B. 0,65 m.

Pr. 1622: Form kesselförmig, Wandungen steilschräg bis senkrecht, Sohle im SW flach, im NO schräg, T. ca. 1,20 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Bröckchen Stein, wenige Bröckchen RL, mäßig viele Bröckchen und Flitter HK.

Funde

1 Rs, 5 Wsv, 1 Ws, 2 Bsv. (Fdnr. 386).

Auswahl:

– 2 Bsv, Standfuß mit drei horizontalen Furchenstichlinien. (Taf. 12,386-1)

– 1 Wsv mit drei parallelen Ritzlinien. (Taf. 12,386-2)

– 1 Wsv mit mindestens vier Zeilen diagonal angeordneter Doppelstiche, vielleicht Teil eines Winkelbands. Daneben weitere Doppelstiche. (Taf. 12,386-3)

– 1 Rs, Rand ausladend, Randabschluss abgerundet bis spitz. (Taf. 12,386-4)

16 Ws. (Fdnr. 387)

Bef. 6191/6192

Datierung: fRÖ

Grube, verläuft nordöstlich in Schnitt 56 als Befund 5437/5438 weiter. Im Süden reicht der Befund über die Grabungsgrenze hinaus und wurde nicht voll erfasst. Pr. 1472–1474 schneiden sowohl Bef. 6191/6192 als auch Bef. 5437/5438.

Pl. 1: Form amorph bis rechteckig, L. 7 m, B. 7 m; Einschlüsse: wenige Bröckchen HK, wenige Bröckchen Keramik.

Pr. 1472–1474: Grube ca. wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,90 m (von Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter HK, wenige Flitter Knochen, wenige Bröckchen und Flitter Keramik.

Funde

1 Rs, 1 Wsv, 5 Ws. (Fdnr. 419). Auswahl:

– 1 Wsv mit Teilen eines mindestens sechszeiligen Winkelbands, wohl aus Furchenstichlinien. Oberfläche schlecht erhalten. (Taf. 13,419-1)

– 1 Rs, wohl einer Schüssel mit ausladendem Rand, Randabschluss spitz. (Taf. 13,419-2)

4 Rsv, 7 Rs, 13 Wsv, 140 Ws, 10 Hs, 4 Bs. (Fdnr. 420). Auswahl:

– 1 Wsv mit einem Band aus mindestens vier Zeilen horizontal alternierend gesetzter, schräger Doppelstiche, darunter eine unverzierte Zone, am unteren Bruch weitere Ansätze von Doppelstichen. (Taf. 13,420-1)

– 1 Wsv mit einem Band aus mindestens sieben Zeilen horizontal alternierend gesetzter, schräger Doppelstiche. (Taf. 13,420-2)

– 1 Wsv mit Teil eines Winkelbands aus Furchenstichen. (Taf. 13,420-3)

– 1 Rsv mit randständigem Winkelband aus Furchendoppelstichen, Zwickel gefüllt mit horizontal alternierend gesetzten Doppelstichen. (Taf. 13,420-4)

– 1 Wsv mit zwei horizontalen Bändern aus jeweils zwei Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche, darunter Ansatz von vertikalen Furchenstichlinien. (Taf. 13,420-5)

– 1 Bs. (Taf. 13,420-6)

– 1 Wsv mit Teil eines Winkelbands aus Furchendoppelstichen. (Taf. 13,420-7)

– 1 Wsv mit einem Band aus horizontal alternierend gesetzten Doppelstichen, daneben eine Ritzlinie oder Furchenstichlinie. Auf der Rückseite der oberen Bruchkante ebenfalls Stiche, vermutlich Teil der Randinnenverzierung. (Taf. 13,420-8)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 13,420-9)

– 1 Rs, leicht ausladender Rand, Randabschluss abgerundet. (Taf. 13,420-10)

– 1 Rs, leicht ausladender Rand, Randabschluss abgerundet bis flach. (Taf. 13,420-11)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 13,420-12)

2 Abschlüge. (Fdnr. 563)

4 Klingen und Klingenfragmente. (Fdnr. 564)

77 TKn, laut Ausgrabungsdokumentation mit Schnittspuren, kalziniert. (Fdnr. 636)

RL. (Fdnr. 683)

Bef. 6193/6194

Datierung: fRÖ

Grube, nördlicher Teil erfasst, verläuft im Süden unter Schnittgrenze, nicht weiterverfolgt. Pl. 1: Form oval, Dm. ca. 2,10 m.

Pr. 1801: Grube durch Tiergang im Bereich der Sohle gestört, T. 0,40 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: wenige Flitter und Bröckchen RL.

Funde

1 Rs, 5 Wsv, 11 Ws, 1 Hs, 2 Bs. (Fdnr. 421).

Auswahl:

- 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 14,421-1)
 - 1 Wsv mit Teil eines Winkelbands aus Furchendoppelstichen. (Taf. 14,421-2)
 - 1 Wsv mit drei, in einer horizontalen Reihe angeordneten, schräg gesetzten ovalen Stichen. (Taf. 14,421-3)
 - 1 Wsv mit zwei Zeilen horizontal alternierend gesetzter Doppelstiche. Darüber und darunter weitere Stiche. (Taf. 14,421-4)
- 1 Spitze, 1 Trümmer. (Fdnr. 565)

Bef. 6513/6514

Datierung: fRÖ
Grube, auf der Sohle Konzentration größerer Steine (ca. 0,20 bis 0,35 m Kantenlänge), mittig im mittleren bis nördlichen Bereich von Haus 6 gelegen. Kein Profil aufgenommen. Pl. 1: Form rundlich bis oval, Dm. 1,20 m.

Funde

3 Wsv, 4 Ws. (Fdnr. 437)
1 Wsv mit einem Band aus zwei Zeilen dreizinkiger Stiche, darunter Ansatz zwei vertikal verlaufenden Zeilen Doppelstich, vermutlich Teil eines Füllmotivs. (Taf. 14,437)
29 Ws. (Fdnr. 438)

Lesefunde

3 Wsv, 6 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 445)
1 Ws, 11 Wsv, 1 Hs. (Fdnr. 446)
2 Wsv. (Fdnr. 449). Auswahl:
– 1 Wsv mit Teil eines ca. fünfzeiligen Winkelbands aus Furchendoppelstich, Zwickel gefüllt mit Doppelstichen. (Taf. 14,449)
1 Rs, 1 Rsv, 8 Wsv, 3 Hs. (Fdnr. 450)
1 Wsv, 3 Ws. (Fdnr. 451)
4 Rsv, 5 Rs, 11 Ws, 1 Hs, 4 Bs einer ovalen Wanne (teilrekonstruiert) mit flachen Handhaben an den Schmalseiten. (Fdnr. 452) (Taf. 14,452)

Südliche Ausgrabungsfläche („Rahnsbacher Straße“, Vorgangsnummer 2019_0225)**Bef. 369/370**

Datierung: HST
Grube, nördlich von Hausgrundriss 29. Bef. 441/442 unmittelbar südlich, wohl zugehörig. In Pl. 3 trennt sich Bef. 507/508 (Dm. 0,60 m, in Pr. 107 T. 0,13 m) im Westen als eigenständige, kleinere Grube ab. Pl. 1: Form oval, L. 4,20 m, B. 3,50 m; Einschlüsse: wenige Brocken RL (vor allem im oberen Bereich). Pr. 112: Grube wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,50 m (unter Pl. 1).

Funde

53 RL. (Fdnr. 407)
68 RL. (Fdnr. 408)
80 RL. (Fdnr. 409)
34 RL. (Fdnr. 410)
44 RL. (Fdnr. 411)
1 Klinge. (Fdnr. 496)
1 Kratzer, 1 Klingle, 1 Abschlag. (Fdnr. 497)
1 Rs, 23 Wsv, 63 Ws, 6 Hs. (Fdnr. 615).
Auswahl:

- 1 Wsv mit runden Stichen am oberen und unteren Scherbenrand, kein Motiv rekonstruierbar. (Taf. 15,615-1)
 - 1 Rsv mit Randornament aus fünf Zeilen schräger, paralleler Furchenstichlinien. (Taf. 15,615-2)
 - 1 Hs eines groben Gefäßes mit abgebrochener, ovaler Knubbe. (Taf. 15,615-3)
 - 1 Wsv mit einem Band dicht nebeneinander gesetzter dreizinkiger Stiche, darunter und darüber entlang der Bruchkanten Ansätze weiterer Stiche. Vielleicht eine mehrzinkige Tremolierstichreihe nachahmend. Teil eines Randornaments. (Taf. 15,615-4)
 - 1 Wsv mit Bündel aus vertikalen Ritzlinien. Womöglich 617-4 zugehörig. (Taf. 15,615-5)
 - 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 15,615-6)
 - 1 Wsv mit einem Band aus zwei Zeilen mit einzinkiger Tremolierstichreihe. 2 Ws. (Fdnr. 616)
- 1 Rsv, 2 Rs, 7 Wsv, 51 Ws. (Fdnr. 617).
Auswahl:
– 1 Wsv, wohl mit Teilen zweier Bandwinkel oder angelehnter Motive aus mehreren Zeilen paralleler Ritzlinien, dazwischen ein Füllmotiv aus einer vertikalen Ritzlinie, die beidseitig von doppelten Stichen gesäumt wird. (Taf. 15,617-1)
- 1 Wsv, wohl mit Teil eines Bandwinkels aus mehrzeiligen parallelen Ritzlinien, die im spitzen Winkel auf ein Trennornament aus einem mehrzeiligen Bündel aus vertikalen Ritzlinien stoßen. (Taf. 15,617-2)
- 1 Wsv mit zwei mehrzeiligen Bündeln schräger, paralleler Ritzlinien, möglicherweise anteilig Furchenstiche, die im spitzen Winkel aufeinanderstoßen. Wohl Teil eines Bandwinkels. (Taf. 15,617-3)
- 1 Wsv mit kleiner Knubbe, wohl am Bauch, integriert in ein Motiv aus vertikalen Ritzlinien, die durch eine horizontal verlaufende Ritzlinie geteilt sind, womöglich Teil eines Trennornaments oder Bandmotivs. (Taf. 15,617-4)
- 1 Wsv mit Teil eines Bandwinkels aus mehreren Zeilen geschwungen verlaufender, zweizinkiger Tremolierstiche. Oberfläche schlecht erhalten. (Taf. 15,617-5)
- 1 Rsv mit Randornament aus mindestens dreizinkigen Stichen, dicht nebeneinander gesetzt, wohl nicht tremolierend. Oberfläche schlecht erhalten, Verzierung nicht näher bestimmbar. Womöglich 615-4 zugehörig. (Taf. 15,617-6)
- 1 Rs, Randabschluss abgerundet bis spitz. (Taf. 15,617-7)
- 1 Wsv mit zwei Bändern aus mehreren Zeilen zweizinkiger Tremolierstiche, die aufeinander zulaufen. Wohl Teil eines Bandwinkels. Oberfläche schlecht erhalten. 1 Stein, bearbeitet. (Fdnr. 819)
1 Stein, bearbeitet. (Fdnr. 820)
1 Stein. (Fdnr. 821)
9 Tierzähne. (Fdnr. 883)
60 TKn. (Fdnr. 884)
17 TKn. (Fdnr. 885)
3 TKn. (Fdnr. 886)
33 TKn. (Fdnr. 888)

Bef. 371/372

Datierung: HST
Grube, nach Profilschnitt (Pr. 72) wurde Bef. 199/200 in Pl. 1 in zwei Gruben unterteilt: Bef. 199/200 im Norden, Bef. 371/372 im Süden. Pl. 1: Form wohl oval bis rund, L. 2,00 m, B. 1,20 m. Pr. 72: Grube wannenförmig, Sohle abschnittsweise flach, mit Stufe, T. 0,35 m (unter Pl. 1).

Funde

1 Wsv mit zwei Bündeln aus mehreren geschwungenen, parallelen Ritzlinien, die aufeinanderstoßen, wohl Teil eines Bandwinkels. Darunter als Trenn- oder Füllmotiv eine vertikale Ritzlinie, die auf der erhaltenen Seite mit Stichen gesäumt ist. (Fdnr. 618) (Taf. 16,618)
20 TKn. (Fdnr. 889)

Bef. 453/454, 1545/1546

Datierung: HST
Grube. Unmittelbar südlich weitere Grube (Bef. 437/438). Im Osten angrenzend Bef. 1545/1546, durch Schnittgrenze getrennt, wohl Bef. 453/454 zugehörig.

Bef. 453/454

Pl. 1: Form amorph, L. 3,50 m, B. 3,20 m. Pr. 218 (Profilschnitt nicht in Pl. 1 eingezeichnet): Grube wannenförmig, Sohle schräg, T. 0,45 m (unter Pl. 1); Einschlüsse: mäßig viele Partikel Keramik (an der Unterkante).

Funde

1 Rs, 3 Wsv, 118 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 633)
1 Rsv, 21 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 634). Auswahl:
– 1 Rsv mit einem Randornament aus zwei Zeilen: obige Zeile mit dreizinkiger Tremolierstichreihe, Zeile unmittelbar darunter mit dicht nebeneinander gesetzten dreizinkigen Stichen. Wohl Nachahmung einer sechszinkigen Tremolierstichreihe. (Taf. 16,634)
1 Stein, bearbeitet. (Fdnr. 797)
9 TKn. (Fdnr. 900)
9 TKn. Fragmente zusammengehörend (Fdnr. 901)
37 TKn. (Fdnr. 902)

Bef. 1545/1546

Pl. 1: Form amorph, L. 5,80 m, B. 2,60 m. Pr. 506: Grube wannenförmig, Sohle unregelmäßig, abschnittsweise flach, T. ca. 0,38 m (unter Pl. 1).

Funde

4 Rs, 4 Ws. (Fdnr. 765). Auswahl:
– 4 Rs und 2 Ws eines sich zum Rand verjüngenden Gefäßes, Randabschluss außen und innen gefurcht. (Taf. 16,765)
25 TKn. (Fdnr. 1000)

Bef. 470/471

Datierung: HST
Grube. Auf Pl. 1 dem Grubenkomplex Bef. 173 zugerechnet, in Pr. 88 auf Pl. 2 aufgeteilt in zwei Gruben: Bef. 470/471, 472/473. Pl. 2: Form halbkreisförmig bis zum Profilschnitt dokumentiert, Dm. 1,10 m. Pr. 88: Grube wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,12 m (unter Pl. 2).

Funde

- 12 Wsv, 48 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 636). Auswahl:
 – 2 Wsv des Bodenbereichs eines Gefäßes mit einem an drei parallelen Ritzlinien hängenden Dreiecksmotiv, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien, rechts daneben Ansatz eines weiteren Dreiecksmotivs, links ein Trennornament aus vertikalen Ritzlinien, gesäumt von einer Zeile Stiche. Oberhalb der drei parallelen Ritzlinien Ansatz von vertikalen und schrägen Ritzlinien, womöglich Spiegelung der Dreiecksmotive und Trennornamente. (Taf. 16,636-1)
 – 1 Wsv mit einem Bündel aus vier vertikalen Ritzlinien, links gesäumt von einer Zeile Stiche, rechts Ansatz einer solchen, vermutlich zu einem Trennornament gehörig. Weitere Stiche und Ritzlinien entlang der Bruchkanten. 636-1 zugehörig. (Taf. 16,636-2)
 – 1 Wsv mit Teil eines Bandwinkels aus Furchenstichen. Oberfläche sehr schlecht erhalten.
 27 TKn, 1 Hornzapfen. (Fdnr. 904)
 1 Geweihsprosse. (Fdnr. 1046)

Bef. 538/539

- Datierung: HST
 Grube. Am südwestlichen Ende von Hausgrundriss 31.
 Pl. 2: Form amorph bis oval, Dm. 4,00–5,00 m.
 Pr. 290: Grube wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,50 m (unter Pl. 2).

Funde

- Stein. (Fdnr. 360)
 1 RL. (Fdnr. 423)
 3 Klingen und Klingenfragmente, 3 Abschlüsse, 2 kleine Trümmer. (Fdnr. 505)
 1 Dechsel, an Nacken und Schneide beschädigt. (Fdnr. 548) (Taf. 16,548)
 3 Rs, 5 Wsv, 50 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 647).
 Auswahl:

- 1 Wsv mit vertikalen Ritzlinien, dazwischen ein ebenfalls vertikal verlaufendes Band mit V-förmig angeordneten kurzen Ritzlinien. (Taf. 16,647-1)
 – 1 Wsv mit vier vertikalen Ritzlinien, links und rechts gesäumt von umgekehrt V-förmig angeordneten kurzen Ritzlinien. Wohl Teil eines Trennornaments. (Taf. 16,647-2)
 – 1 Wsv mit einem Bündel paralleler Ritzlinien, womöglich Teil eines Bandwinkels oder schraffierter Dreiecksmotive. (Taf. 16,647-3)
 – 1 Wsv mit zwei parallelen Ritzlinien, unten gesäumt von einfachen Stichen. (Taf. 16,647-4)
 – 1 Rsv mit einem Randornament aus zwei Zeilen zweizinkiger Tremolierstichreihen, darunter wohl Ansatz eines dreieckförmigen Motivs. (Taf. 16,647-5)
 – 1 Hs einer Öse, über die vertikal mittig eine Furche verläuft.
 1 Wsv, 3 Ws. (Fdnr. 648)
 1 Reibstein. (Fdnr. 799)
 11 TKn, 21 Tierzähne. (Fdnr. 916)
 4 TKn, 1 Tierzahn. (Fdnr. 917)

Bef. 595/596

- Datierung: mRÖ
 Grubenkomplex, Bef. 922–931 in Pr. 192 zugehörig. Eine im westlichen Teil von Bef. 595/596 eingetiefte kleinere Grube (Bef. 1854/1855) enthält teilweise hohe Konzentrationen an Brandschutt (RL und HK), teilweise auch Lehmkonzentrationen. In der Ausgrabungsdokumentation wird eine mittelalterliche Datierung von Bef. 1854/1855 vorgeschlagen.
 Pl. 2: Form amorph, L. 19,00 m, B. 7,00 m.
 Pr. 147: Grube etwa wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,60 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Flitter HK.
 Pr. 192: ca. N–S-Schnitt durch Bef. 595/596, in dem Bef. 922–931 definiert wurden. Bei Bef. 924/925 und 930/931 handelt es sich um tiefer angelegte Gruben innerhalb des Grubenkomplexes (bis zu 1,40 m unter Pl. 2). Als Einschlüsse Partikel und Flitter HK und wenige Brocken RL.

Funde

- 1 Klingenfragment. (Fdnr. 506)
 2 Ws. (Fdnr. 655)
 1 Ws. (Fdnr. 656)
 2 Rs, 11 Wsv, 44 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 657).
 Auswahl:

- 1 Wsv mit spitzwinkligem Dreiecksmotiv aus einer Furchendoppelstichlinie, Zwickel unverziert, daneben unregelmäßige Kreuzschraffur aus Ritzlinien. (Taf. 17,657-1)
 – 1 Wsv, mit Furchendoppelstichlinie, daneben Bündel schräger Ritzlinien. Wohl 657-1 zugehörig. (Taf. 17,657-2)
 – 5 Wsv, 657-1 zugehörig.
 – 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 17,657-3)
 – 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 17,657-4)
 – 1 Hs mit einer großen Öse. (Taf. 17,657-5)
 2 TKn mit Spuren von Hitzeinwirkung. (Fdnr. 926)
 135 TKn, 1 Kieferfragment, 7 Hornzapfen. (Fdnr. 927)

Bef. 601/602

- Datierung: HST
 Grubenkomplex aus zwei Gruben im nördlichen und südlichen Teil.
 Pl. 2: Form amorph, L. 6,00 m, B. 5,50 m.
 Pr. 148: Nördliche Grube wannenförmig, Wandung steil, Sohle flach bis muldenförmig, T. 0,70 m (unter Pl. 2). Südliche Grube weist einen unregelmäßigen Verlauf auf, T. 0,70 m (unter Pl. 2).

Funde

- 1 Kern. (Fdnr. 507)
 1 Kratzer. (Fdnr. 508)
 52 Ws, 2 Ws. (Fdnr. 658)
 4 Rs, 6 Wsv, 65 Ws, 2 Hs, 1 Bs. (Fdnr. 659).
 Auswahl:
 – 1 Wsv mit einem schrägen Band aus vier Zeilen zweizinkiger Tremolierstiche, Teil eines Bandwinkels. Rechts unten daran im stumpfen Winkel anstoßend wohl Teil eines weiteren mehrzeiligen Bandwinkels, ebenfalls aus zweizinkigen Tremolierstichen, links oben anstoßend mindestens fünf kreisförmig geschwungene Zeilen, wieder aus dicht gesetzten

- zweizinkigen Tremolierstichen, vielleicht Teil eines Bäumchenmotivs. (Taf. 17,659-1)
 – 1 Wsv mit horizontal verlaufender Leiste mit abgerundet dreieckigem Querschnitt. (Taf. 17,659-2)
 – 1 Wsv mit zwei Bündeln wohl senkrechter Furchenstiche. (Taf. 17,659-3)
 – 1 Wsv mit einer mehrzinkigen Tremolierstichreihe, darüber Ansatz einer weiteren. (Taf. 18,659-4)
 – 1 Wsv mit Bündel aus schrägen, parallelen Ritzlinien. (Taf. 18,659-5)
 – 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 18,659-6)
 – 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 18,659-7)
 – 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 18,659-8)
 – 1 Hs einer großen ovalen Knubbe. (Taf. 18,659-9)
 – 1 Ws eines groben Gefäßes mit Ansätzen eines Henkels.
 3 Ws, 2 Wsv. (Fdnr. 660)
 81 TKn, 22 Tierzähne. (Fdnr. 928)
 91 TKn, 43 Tierzähne. (Fdnr. 929)
 2 RL. (Fdnr. 1028)
 2 Geweihsfragmente. (Fdnr. 1045)

Bef. 810/811

- Datierung: HST (unsicher)
 Grube, enthielt bereits an der Oberfläche eine große Anzahl an Keramikscherben. Das Fragment eines geschliffenen Keils ist in Pr. 220 sichtbar.
 Pl. 2: Form rund, Dm. 2,20 m.
 Pr. 220: Grube wannenförmig, Sohle muldenförmig, T. 0,95 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Partikel Stein, viele Brocken Keramik.

Funde

- Stein. (Fdnr. 358)
 Stein. (Fdnr. 362)
 Stein. (Fdnr. 363)
 3 RL. (Fdnr. 432)
 1 Kratzer, 1 Klinge. (Fdnr. 511)
 1 Kratzer, 1 Klingenfragment, 2 Abschlüsse. (Fdnr. 512)
 1 Fragment eines Keils, 8 dazugehörige Bruchstücke. (Fdnr. 550) (Taf. 18,550)
 1 Fragment eines Keils. (Fdnr. 551) (Taf. 18,551)
 4 Rs, 44 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 670)
 4 Rs, 48 Ws. (Fdnr. 671)
 30 Ws. (Fdnr. 672)
 53 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 673)
 4 Rs, 35 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 674)
 3 Wsv, 9 Ws. (Fdnr. 675). Auswahl:
 – 1 Wsv mit zwei kurzen Abschnitten schräger, paralleler Ritzlinien. (Taf. 18,675)
 1 Rs, 32 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 676)
 3 Rs, 49 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 677)
 4 Rs, 44 Ws, 3 Wsv, 1 Hs. (Fdnr. 678)
 6 Rs, 33 Ws. (Fdnr. 679)
 TKn. (Fdnr. 934)
 1 TKn, kalziniert. (Fdnr. 935)
 1 TKn. (Fdnr. 936)
 7 TKn. (Fdnr. 937)
 9 Tierzähne (Fdnr. 938)
 47 TKn mit Spuren von Hitzeinwirkung. (Fdnr. 939)

Bef. 812/813, 814/815

Datierung: HST

Grubenkomplex. Bef. 812/813 wird gemäß Planum im Westen von Bef. 814/815 geschnitten, weitere Grube (Bef. 816/817) wiederum unmittelbar südwestlich an Bef. 814/815 angrenzend, vermutlich durch diesen geschnitten. Profil (Pr. 251) bezüglich der stratigraphischen Verhältnisse wenig aussagekräftig.

Bef. 812/813

Pl. 2: Form amorph bis oval, L. 4,00 m, B. 3,00 m.

Pr. 251: Grube wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,65 m (unter Pl. 2).

Funde

3 RL. (Fdnr. 433)

1 Trümmer. (Fdnr. 514)

3 Kerne, 3 Klingen und Klingenfragmente. (Fdnr. 515)

2 Wsv, 3 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 669). Auswahl:

– 2 Wsv eines Kumpfs mit Teil eines achtzeiligen Bandwinkels aus Ritz- oder Furchenstichlinien, ober- und unterhalb von locker gesetzten Stichen als Nebenornamente begleitet. Oberfläche sehr schlecht erhalten. (Taf. 19,669)

– 1 Hs mit größerer, ovaler Knubbe.

1 Rs, 1 Ws. (Fdnr. 680)

3 Rs, 1 Wsv, 31 Ws. (Fdnr. 681)

2 Ws. (Fdnr. 682)

11 TKn, 1 Kieferfragment, 4 Tierzähne. (Fdnr. 940)

3 Wsv. (Fdnr. 1031)

Bef. 814/815

Pl. 2: Form rundlich, L. 2,50 m, B. 2,00 m.

Pr. 251: Grube wannenförmig, Sohle eher flach; T. 0,30 m (unter Pl. 2).

Funde

15 RL. (Fdnr. 434)

2 Klingenfragmente, 1 Abschlag. (Fdnr. 516)

1 Kratzer, 8 Klingen und Klingenfragmente, 5 Abschlüge. (Fdnr. 517)

1 Klingenfragment. (Fdnr. 518)

1 Rs, 2 Wsv, 8 Ws. (Fdnr. 683). Auswahl:

– 1 Wsv mit zwei Bündeln paralleler, breiter Ritzlinien, die in spitzem Winkel aufeinanderstoßen, möglicherweise Teile eines Bandwinkels und Trennornaments. Dazwischen ein einzelner Stich, wohl Nebenornament. (Taf. 19,683-1)

– 1 Wsv mit drei schrägen, leicht schief bis parallel zueinander verlaufenden Ritzlinien, darunter Ansatz von fünf vertikalen Ritzlinien. Möglicherweise Teile von Bandwinkel oder Dreieckmotiv mit Trennornament. (Taf. 19,683-2)

– 1 Rs, Randabschluss spitz. (Taf. 19,683-3)

6 Rs, 4 Wsv, 30 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 684).

Auswahl:

– 1 Rs, Randabschluss flach. (Taf. 19,684-1)

– 1 Rs, Randabschluss flach bis abgerundet. (Taf. 19,684-2)

– 1 Rs, Randabschluss flach bis abgerundet. (Taf. 19,684-3)

– 3 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 19,684-4)

– 1 Hs mit ovaler Knubbe. (Taf. 19,684-5)

1 Rs, 1 Ws. (Fdnr. 685)

2 Steine, bearbeitet. (Fdnr. 843)

1 TKn mit Spuren von Hitzeinwirkung, 24

Tierzähne. (Fdnr. 941)

7 Tierzähne. (Fdnr. 942)

Bef. 968/969 (435/436, 964/965, 966/967, 968/969, 1562/1563)

Datierung: HST

Grubenkomplex (Bef. 968/969) aus mindestens drei unterschiedlichen Gruben:

Bef. 435/436 (in Pr. 222), 964/965 (in Pr. 221),

966/967 (in Pr. 222). Auf Pl. 1 in Schnitt 8

wird der Grubenkomplex als Bef. 435/436

bezeichnet, in Schnitt 17 als Bef. 1562/1563.

Bef. 435/436

Pl. 1: Form amorph, L. 6 m, B. 3,5 m.

Pr. 222: Grube ca. 4 m breit, wannenförmig,

Sohle unregelmäßig, T. 0,40 m (unter Pl. 1).

Funde

3 Abschlüge. (Fdnr. 500)

3 Klingen, 24 Abschlüge, 8 Trümmer. (Fdnr. 498)

21 Klingen und Klingenfragmente, 49

Abschlüge, 6 Trümmer, 66 Absplisse. (Fdnr. 499) (Funde könnten auch aus Bef. 965

stammen)

10 Abschlüge. (Fdnr. 513) (Funde könnten

auch aus Bef. 965 stammen)

2 Rsv, 1 Wsv, 10 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 623)

1 RL. (Fdnr. 413)

6 TKn, davon 4 mit Spuren von Hitzein-

wirkung (?), 1 Tierzahn. (Fdnr. 892)

8 TKn, 2 Tierzähne, 19 TKn mit Spuren

von Hitzeinwirkung. (Fdnr. 893) (Funde

könnten auch aus Bef. 965 stammen)

Bef. 964/965

Pr. 221: Grube ca. 4,50 m breit, wannenförmig,

Sohle unregelmäßig, T. 0,50 m (unter Pl. 1);

Einschlüsse: mäßig viele Partikel „Schlacke“

(nach Grabungsdokumentation).

Funde

1 bilateral retuschierte Klinge, 6 Klingen

und Klingenfragmente, 4 Abschlüge,

4 Absplisse. (Fdnr. 520)

1 Kern, 2 Klingenfragmente, 4 Abschlüge. (Fdnr. 521)

1 Rs, 2 Wsv, 23 Ws. (Fdnr. 693). Auswahl:

– 2 Wsv mit Resten mehrerer Zeilen mit Stichen, vermutlich Tremolierstich mit zwei- oder mehrzinkigem Gerät. Oberfläche sehr schlecht erhalten, Verzierung schwer bestimmbar.

– 1 Rs, Randabschluss spitz.

7 Ws. (Fdnr. 694)

7 TKn, 1 TKn mit Spuren von Hitzein-

wirkung. (Fdnr. 950)

5 TKn. (Fdnr. 951)

Bef. 966/967

Pr. 222: Grube ca. 1 m breit, wannenförmig,

Sohle leicht schräg, T. 0,20 m (unter Pl. 1).

Funde

1 Kratzer, 3 Klingenfragmente, 8 Abschlüge. (Fdnr. 522)

2 Klingen und Klingenfragmente, 10 Ab-

schlüge. (Fdnr. 523)

1 Ws. (Fdnr. 695)

2 Rs, 7 Wsv, 20 Ws. (Fdnr. 696). Auswahl:

– 1 Rsv eines Kumpfs mit Randornament aus zwei Zeilen zweizinkigen Tremolierstichs, darunter Teil eines Bandwinkels aus vier Ritzlinien, daneben Trennornament aus fünf vertikalen Ritzlinien. (Taf. 20,696-1)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 20,696-2)

– 1 Wsv mit zwei Bündeln aus breiten Ritzlinien, die im spitzen Winkel aufeinanderstoßen. Wohl Teil eines Bandwinkels und eines Trennornamentes. (Taf. 20,696-3)

7 TKn, 2 TKn mit Spuren von Hitzeinwirkung. (Fdnr. 952)

Bef. 968/969

Funde aus Grubenkomplex (ohne weitere

Differenzierung nach Befund).

Funde

Stein. (Fdnr. 361)

2 RL. (Fdnr. 471)

1 Wsv, 1 Ws. (Fdnr. 635). Auswahl:

– 1 Wsv mit Ansatz einer mehrzinkigen Stichverzierung, womöglich Teil einer mehrzinkigen Tremolierstichreihe eines Randornaments. (Taf. 20,635)

1 Ws. (Fdnr. 697)

1 Rs, 25 Wsv, 34 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 624).

Auswahl:

– 2 Wsv mit Teil eines achtzeiligen Bandwinkels aus Ritzlinien, darüber ein weiteres Bündel paralleler Ritzlinien, darunter Teil einer senkrechten Ritzlinie, womöglich eines Füllornaments, zugehörig vermutlich 12 Wsv mit Bündeln paralleler Ritzlinien. (Taf. 20,624-1)

– 2 Wsv, vermutlich eines Standfußes (Rekonstruktion unsicher), mit einem Band aus mindestens drei horizontalen Zeilen zweizinkiger Tremolierstiche. (Taf. 20,624-2)

– 1 Wsv mit Teil eines fünfzeiligen Bandwinkels aus Ritzlinien, darüber wohl mehrzinkige Tremolierstichreihe. (Taf. 20,624-3)

– 1 Wsv mit zwei Bündeln paralleler Ritzlinien, die im spitzen Winkel zueinanderstehen. Womöglich Teil eines Bandwinkels und eines Trennornaments. (Taf. 20,624-4)

– 1 Rsv mit drei Stichreihen. Oberfläche schlecht erhalten. (Taf. 20,624-5)

– 1 Hs, Fragment einer Knubbe.

1 Stein, bearbeitet. (Fdnr. 803)

3 TKn. (Fdnr. 903)

17 TKn, 6 Tierzähne. (Fdnr. 953)

Bef. 1562/1563

Pr. 509: Grube ca. 5 m breit, wannenförmig, Sohle unregelmäßig. Befund besteht wohl aus mehreren, unterschiedlich tiefen Gruben. T. 0,35 m (unter Pl. 1).

Bef. 1371/1372

Datierung: HST (unsicher)

Grube. Im südwestlichen Bereich der Verfüllung Konzentration an Steinen.

Pl. 2: Form amorph, L. 4,50 m, B. 3,00 m.

Pr. 483: Grube zweigeteilt in einen südlichen

wannenförmigen Bereich mit rundlicher Sohle (ca. 2,00 m breit) und einen nördlichen, weniger tiefen wannenförmigen Bereich mit flacher Sohle (ca. 1,80 m breit), T. 0,35–0,45 m (unter Pl. 2); Einschlüsse: wenige Brocken Stein.

Funde

5 RL. (Fdnr. 450)

1 end- und lateralretuschierte Klinge, 1 Klingenfragment. (Fdnr. 530)

4 Wsv, 18 Ws, 1 Hs. (Fdnr. 732). Auswahl:

– 1 Wsv mit Abschnitten von drei parallelen Ritzlinien, daneben Rest einer spitzwinklig darauf zulaufenden Ritzlinie, möglicherweise Teil eines Bandwinkels. Dazwischen, im Zwickel, wohl Füllornament aus Stichen oder kurzen Ritzlinien. Oberfläche schlecht erhalten. (Taf. 20,732-1)

– 1 Wsv mit kurzen Abschnitten von zwei Ritzlinien, die winkelförmig aufeinanderstoßen. Darüber, parallel zu einer, Ansatz einer weiteren Ritzlinie. Möglicherweise Teil eines Bandwinkels oder schraffierten Dreieckmotivs. (Taf. 20,732-2)

– 1 Hs, Fragment einer Knubbe.

13 TKn, 2 TKn mit Spuren von Hitzewirkung, 3 Tierzähne. (Fdnr. 977)

Bef. 1389/1390

Datierung: HST (unsicher)

Grube, nördlich von Hausgrundriss 31 gelegen.

Pl. 2: Form amorph bis oval, L. 3,80 m, B. 3,20 m.

Pr. 450: Befund wannenförmig, Sohle unregelmäßig, T. 0,50 m (unter Pl. 2).

Funde

3 RL. (Fdnr. 451)

1 Doppelkratzer, 4 Klingen und Klingensfragmente, 8 Abschlüge. (Fdnr. 532)

3 Abschlüge, 1 Trümmer. (Fdnr. 533)

3 Wsv, 12 Ws. (Fdnr. 737)

4 Wsv, 16 Ws, 4 Rs. (Fdnr. 738). Auswahl:

– 3 Rs eines schalenförmigen Gefäßes, Randabschluss abgerundet bis spitz. (Taf. 20,738)

– 2 Wsv, wohl des gleichen Gefäßes, mit kurzen Abschnitten von Ritzlinienverzierung aus zwei bis drei erhaltenen, parallelen Linien.

– 1 Wsv mit Ansatz von drei parallelen Ritzlinien.

4 Ws. (Fdnr. 739)

54 TKn, außerdem 1 Kieferfragment, 33 Zähne, 4 Hornzapfen. (Fdnr. 983)

40 TKn. (Fdnr. 984)

Bef. 1541/1542

Datierung: HST

Die auf Pl. 1 amorphe Verfärbung besteht nach Pr. 499, 500 aus mehreren Gruben: einer längeren, eher flachen Grube (bis 0,40 m tief), darin eingetieft im nördlichen Bereich von Pr. 499 eine kleinere Grube. Im Osten zeichnet sich in Pr. 500 eine weitere, eigenständige Grube ab. Die Gruben wurden wohl gleichzeitig verfüllt. Pl. 1: Form amorph, L. 7,00 m, B. 5,30 m.

Pr. 499: Grube wannenförmig (ca. 8 m breit, weitgehend ca. 0,40 m tief unter Pl. 1), mit

einer Eintiefung, wohl eigenständige Grube (T. 0,75 m unter Pl. 1).

Pr. 500: Wohl westlicher Teil der in Pr. 499 festgestellten größeren Grube (4,00 m breit), Sohle unregelmäßig, eine weitere Grube im Osten, bis zu ca. 0,75 m tief (unter Pl. 1).

Funde

9 Wsv. (Fdnr. 755)

3 Rsv, 4 Rs, 6 Wsv, 90 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 756). Auswahl:

– 1 Rsv mit sehr schlecht erhaltenen Resten einer mehrzinkigen Tremolierstichreihe.

– 1 Wsv mit alternierenden Doppelstichen und Nebenornament aus Doppelstichen, wohl 763-2 zugehörig.

– 1 Wsv mit sechszinkiger Tremolierstichreihe, oberhalb davon Teile einer zweiten, daher wohl zweizeilig.

– 2 Hs einer ovalen Knubbe.

2 Rsv, 7 Rs, 13 Wsv, 61 Ws, 1 Hs, 2 Bsv. (Fdnr. 757). Auswahl:

– 1 Wsv mit einem Bündel schräger, paralleler Ritzlinien, oben gesäumt von Stichen als Nebenornament. Wohl Teil eines Bandwinkels oder schraffierter Dreiecksmotive. (Taf. 20,757-1)

– 2 Wsv mit einer siebenezinkigen Tremolierstichreihe, vermutlich als Randornament, darunter Teile von schräg, parallel schraffierten Dreiecksmotiven aus Ritzlinien, gesäumt von Stichen als Nebenornament. (Taf. 20,757-2)

– 1 Wsv mit schräg, parallel schraffierten Dreiecksmotiven aus Ritzlinien. (Taf. 20,757-3)

– 1 Wsv mit einer einzinkigen Tremolierstichreihe mit leicht sichelförmigen Stichen. (Taf. 20,757-4)

– 1 Bsv mit einer Zeile fünfzinkiger Stiche, dicht gesetzt, wohl nur teilweise tremolierend. Darüber mindestens drei Zeilen herzförmiger Doppelstiche. (Taf. 21,757-5)

– 3 Rs, 1 Hs eines Gefäßes mit steilem Hals, spitze Knubbe, Rand gekerbt. (Taf. 21,757-6)

– 1 Bsv eines Standfußes mit Teil eines mit Ritzlinien schräg, parallel schraffierten Dreiecksmotivs, darunter, unmittelbar am Boden, eine mehrzinkige Tremolierstichreihe.

– 1 Hs einer ovalen Knubbe.

1 Rsv, 16 Rs, 39 Wsv, 130 Ws, 3 Hs. (Fdnr. 758). Auswahl:

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 21,758-1)

– 1 Wsv mit Teil eines Bandwinkels aus mehreren Zeilen alternierenden Doppelstichs, gesäumt von einer lockeren Reihe mit Doppelstichen als Nebenornament. Vielleicht 763-2 zugehörig. (Taf. 21,758-2)

– 1 Wsv mit fünfzinkiger Tremolierstichreihe, vermutlich Teil des Randornaments. (Taf. 21,758-3)

– 1 Wsv mit zwei Zeilen vierzinkiger Tremolierstichreihen. Daneben weitere Stiche, die nicht näher zugeordnet werden können. (Taf. 21,758-4)

– 1 Wsv mit einer horizontal angeordneten vierzinkigen Stichreihe, daneben Ansatz einer senkrecht dazu verlaufenden Stichreihe. (Taf. 21,758-5)

– 1 Wsv mit Spitze eines parallel schraffierten Dreiecksmotivs aus Ritzlinien, darüber wohl ein Band aus zwei Zeilen einer dreizinkigen Tremolierstichreihe, eine längere Tremolierstichreihe nachahmend. (Taf. 21,758-6)

– 1 Wsv mit Teilen eines Bands parallel schraffierter Dreieck- oder Rautenmotive aus Ritzlinien.

– 1 Wsv mit zwei Zeilen zweizinkigen Tremolierstichs. Vielleicht Ansatz einer kleinen Knubbe.

– 1 Wsv mit Ansatz einer mehrzinkigen Tremolierstichreihe, vermutlich Teil des Randornaments.

– 2 Rs eines groben Gefäßes, Randabschluss spitz.

– 2 Rs eines feineren Gefäßes, Randabschluss abgerundet.

– 2 Wsv mit parallelen Ritzlinien, darüber Ansätze von Stichen. Oberfläche schlecht erhalten, Verzierung schwer bestimmbar.

– 1 Wsv.

– 2 Wsv, mit einzinkigem, sichelförmigem Tremolierstich, einzeilig. Wohl zwei unterschiedlichen Gefäßen, zumindest verschiedenen Motiven, zugehörig, da Stiche unterschiedlich groß.

– 5 Wsv mit Bündeln paralleler Ritzlinien, in einem Fall durch Ritzlinie begrenzt. Wohl parallele Schraffur von Dreieck-/Rautenmotiven.

– 4 Wsv mit Bündeln paralleler Ritzlinien, entweder von schraffierten Dreieck-/Rautenmotiven oder von Bandwinkeln.

– Mehrere Hs von Knubben und Ösen.

2 Rsv, 7 Rs, 16 Wsv, 19 Ws. (Fdnr. 759). Auswahl:

– 1 Rsv mit einer einzinkigen Tremolierstichreihe als Randornament. (Taf. 21,759-1)

– 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 21,759-2)

– 1 Wsv mit schrägen, parallelen Ritzlinien, auf einer Seite gesäumt von Stichen, vielleicht 757-1 zugehörig. (Taf. 21,759-3)

– 1 Wsv mit einer einzinkigen Tremolierstichreihe, darunter Ansatz einer weiteren, wohl Teil des Randornaments. (Taf. 21,759-4)

– 1 Wsv mit einer wohl sechszinkigen Tremolierstichreihe. (Taf. 21,759-5)

1 Wsv, 4 Ws. (Fdnr. 760). Auswahl:

– 1 Wsv mit Bündel aus schrägen, parallelen Ritzlinien, wohl Teil eines Bandwinkels oder schraffierter Dreiecksmotive, wohl 757-1 zugehörig. (Taf. 22,760)

4 Rs, 2 Wsv, 10 Ws. (Fdnr. 761)

6 Rsv, 13 Rs, 19 Wsv, 48 Ws, 5 Hs, 2 Bsv, 1 Bs. (Fdnr. 762). Auswahl:

– 2 Bsv eines langen, schmalen Standfußes. Bodenständiges Ornament aus Dreiecksmotiven, mit Schraffur aus schrägen, parallelen Ritzlinien, die in zwei Bündeln gegenständig in verschachtelter Form angeordnet sind. (Taf. 22,762-1)

– 1 Wsv, wohl mit Fragment eines mit Ritzlinien parallel schraffierten Dreiecks oder eines Bandwinkels, darunter Band mit sparrenförmig angeordneten, kurzen Ritzlinien. (Taf. 22,762-2)

- 1 Wsv mit Dreieckmotiv, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien, daneben Ansatz eines weiteren. (Taf. 22,762-3)
 - 1 Rsv, Rand ca. vertikal orientiert, Randornament aus fünfzinkiger Tremolierstichreihe, einzeilig, dicht gesetzt. (Taf. 22,762-4)
 - 1 Rsv, mit Randornament aus mindestens einer Reihe breiter, halbmondförmiger Einstiche. (Taf. 22,762-5)
 - 1 Rsv, mit Ansatz eines Randornaments aus einer mehrzinkigen Stichreihe. (Taf. 22,762-6)
 - 1 Wsv, wohl mit Randornament aus einer einzinkigen, leicht sichelförmigen Tremolierstichreihe, darüber begleitende einzelne Stiche. (Taf. 22,762-7)
 - 1 Rsv, mit Ansatz eines Randornaments aus Stichreihen, wohl einer mehrzinkigen Tremolierstichreihe. Oberflächen sehr schlecht erhalten. (Taf. 22,762-8)
 - 1 Rs, Randabschluss abgerundet. (Taf. 22,762-9)
 - 2 Hs einer großen Öse.
 - 1 Hs einer großen ovalen Knubbe.
 - 1 Rsv, mit Teilen eines Randornaments aus Rautenmotiven, schraffiert mit Ritzlinien.
- 1 Rsv, 5 Rs, 14 Wsv, 60 Ws, 2 Bsv. (Fdnr. 763). Auswahl:
- 2 Bsv eines Standfußes mit Band aus parallel schraffierten Rautenmotiven aus Ritzlinien. (Taf. 22,763-1)
 - 1 Rsv, 4 Wsv eines Gefäßes mit Randornament aus vier Zeilen alternierenden Doppelstichs, darunter als unterer Bandabschluss bzw. als Nebenornament eine Zeile vertikal gesetzten Doppelstichs. Auf dem Gefäßbauch wohl Teil eines Bandwinkels, ebenfalls aus mehreren Zeilen alternierenden Doppelstichs, am Rand begleitet von einer Zeile locker nebeneinander gesetzter Doppelstiche. (Taf. 23,763-2)
 - 1 Wsv mit Dreiecksmotiven, versetzt gespiegelt, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien, teils verschachtelt. (Taf. 23,763-3)
 - 1 Wsv, wohl mit Teil eines Randornaments aus einer mindestens fünfzinkigen Tremolierstichreihe. (Taf. 23,763-4)
 - 1 Wsv mit einem Band aus Teilen von Dreieck-/Rautenmotiven, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien. (Taf. 23,763-5)
 - mehrere Wsv mit schräg, parallel schraffierten Dreiecksmotiven aus Ritzlinien, teils mit einzelnen begleitenden Stichen als Nebenornament.
 - 1 Wsv mit einer Reihe halbmondförmiger Einstiche.
 - 1 Rs, Randabschluss abgerundet.
- 1 Klingenfragment, 1 Abschlag, 1 Silexgerät. (Fdnr. 535)
- 3 Kratzer, 1 Bohrer, 1 retuschiertes Silexfragment, 8 Klingen oder Klingenfragmente, 6 Abschläge, 1 Trümmer. (Fdnr. 536)
- Steine. (Fdnr. 805)
- 1 Stein, bearbeitet. (Fdnr. 806)
- 3 RL. (Fdnr. 1037)
- 5 RL. (Fdnr. 459)
- 40 TKn, 12 Tierzähne. (Fdnr. 995)

27 TKn, 5 Tierzähne. (Fdnr. 996)

2 TKn. (Fdnr. 997)

1 Ws. (Fdnr. 1039)

Bef. 1607/1608

Datierung: HST

Grube, südlich von Hausgrundriss 31 gelegen.

Pl. 1: Form rundlich, Dm. 2,40 m.

Pr. 555: Grube wannenförmig, Sohle muldenförmig bis unregelmäßig, T. 0,55 m (unter Pl. 1).

Funde

- 5 Rsv, 7 Rs, 18 Wsv, 50 Ws. (Fdnr. 770).
- Auswahl:
- 6 Wsv eines Gefäßes mit einem Band regelmäßiger, schräg parallel schraffierter Rautenmotive aus Ritzlinien, mittig entlang des Bauchs angeordnet. Als Randornament wohl zwei Zeilen einzinkigen, sichelförmigen Tremolierstichs. 1 Rsv und weitere Wsv und Ws zugehörig. (Taf. 23,770-1)
 - 2 Rsv eines Gefäßes, vielleicht Teil einer Zipfelschale. Mit Randornament aus vier horizontalen Ritzlinien, darunter Ansätze von vertikal bis schräg angeordneten Bündeln aus fünf Ritzlinien, vielleicht Teil eines Bandwinkels. Wohl 4 Wsv und 1 Rs zugehörig. (Taf. 23,770-2)
- 1 TKn. (Fdnr. 1038)

Bef. 1711/1712

Datierung: HST

Grube.

Pl. 1: Form amorph bis oval, L. 7,50 m, B. 5,80 m; Einschlüsse: wenige Brocken Stein, wenige Partikel RL.

Pr. 612: Grube wannenförmig, Sohle schräg, teilweise unregelmäßig, T. 0,50 m (unter Pl. 1).

Funde

- 7 Wsv, 14 Ws, 4 Hs. (Fdnr. 775). Auswahl:
- 1 Wsv, mit mehreren Zeilen sehr feinen, wohl zweizinkigen Tremolierstichs, vielleicht Teil eines Bandwinkels.
 - 1 Wsv, wohl mit Teil der Spitze eines dreizeiligen Bandwinkels aus Ritzlinien.
 - 2 Wsv mit Teilen von Dreiecksmotiven, schraffiert mit schrägen, parallelen Ritzlinien, darüber Stiche als Nebenornament.
 - 1 Hs einer ovalen Knubbe.
 - 1 Hs eines Ösenfragments.
- 27 Wsv, 22 Ws, 1 Hs eines Gefäßes mit Bandwinkeln aus Furchenstichlinien, mindestens zehnzeilig. Unterer Teil des Bandwinkels mit vertikalem Linienbündel, links und rechts schließen die schräg verlaufenden Bänder an. Eingeschaltet sind eine Öse und zwei Füllmotive aus vertikalen Furchenstichlinien, gesäumt von einfachen oder doppelten Stichen. (Fdnr. 776)
- (Taf. 23,776)
- 1 Rs, 3 Wsv, 110 Ws, 2 Hs. (Fdnr. 777)
- 16 Tierzähne. (Fdnr. 1013)
- 1 Klingenfragment. (Fdnr. 1023)

BILDNACHWEIS

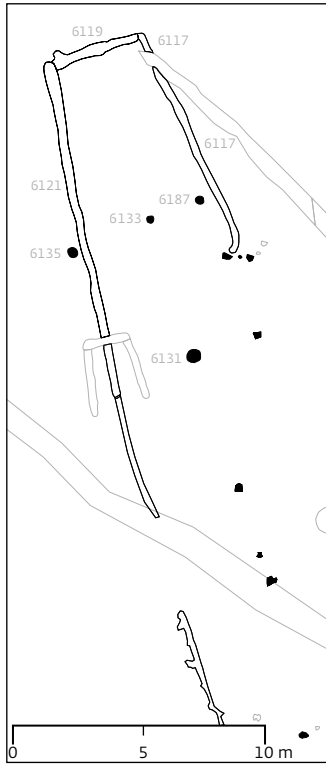
Anhang Hausgrundrisse

1–24: Pläne Hausgrundrisse Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, S. A. Eidmann, Datengrundlage Ausgrabungsdokumentation ArchaeoBW GmbH, ArchaeoConnect GmbH.

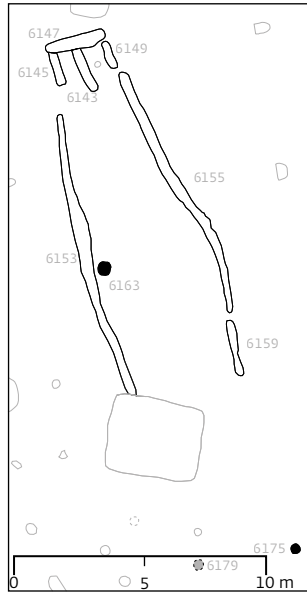
Tafeln

Alle: Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.

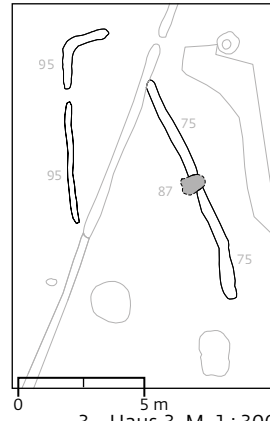
- Taf. 1,168.170: A. M. Loew.
 Taf. 1,169.171.178: S. A. Eidmann.
 Taf. 1,781: D. Gabler.
 Taf. 2,1142.1054: A. M. Loew.
 Taf. 2,1053a.1056a: S. A. Eidmann.
 Taf. 2,1053b.1056b: 3D-Model und Visualisierung Ch. Steffen.
 Taf. 3,1073: S. A. Eidmann, D. Gabler, Zeichnungen Z. Chen.
 Taf. 3,1061.1077: A. M. Loew.
 Taf. 3,1082: S. A. Eidmann.
 Taf. 4,150–152, 154: A. M. Loew.
 Taf. 4,153: S. A. Eidmann.
 Taf. 5: A. M. Loew.
 Taf. 6,168–170: A. M. Loew.
 Taf. 6,272: S. A. Eidmann.
 Taf. 7: A. M. Loew.
 Taf. 8,342,1–6: A. M. Loew.
 Taf. 8,342,7: S. A. Eidmann.
 Taf. 9,246: D. Gabler.
 Taf. 9,247.248: A. M. Loew.
 Taf. 10: A. M. Loew.
 Taf. 11,292.372: A. M. Loew.
 Taf. 11,372: S. A. Eidmann.
 Taf. 12: A. M. Loew.
 Taf. 13: A. M. Loew.
 Taf. 14,421.437.449: A. M. Loew.
 Taf. 14,452: S. A. Eidmann.
 Taf. 15: A. M. Loew.
 Taf. 16,618.634.636.647.765: A. M. Loew.
 Taf. 16,548: S. A. Eidmann.
 Taf. 17: A. M. Loew.
 Taf. 18,659.675: A. M. Loew.
 Taf. 18,550.551: S. A. Eidmann.
 Taf. 19–22: A. M. Loew.
 Taf. 23,763.770–2.776: A. M. Loew.
 Taf. 23,770–1: D. Gabler.
 Taf. 24: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 25,1: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 25,2: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 25,3: J. Klett (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 25,4: F. Mandt (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 25,5: J. Klett (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 26: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 27,1: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 27,2: ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 27,3: F. Brodbeck (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 27,4: F. Brodbeck (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 27,5: F. Brodbeck (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 28: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 29,1: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 29,2: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 29,3: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 29,4: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 29,5: H. Kenzler (ArchaeoConnect GmbH).
 Taf. 29,6: ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 30,1: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 30,2: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 31,1: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 31,2: E. Aliman (ArchaeoBW GmbH).
 Taf. 31,3: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 31,4: E. Aliman (ArchaeoBW GmbH).
 Taf. 31,5: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 32,1: St. Berger (ArchaeoBW GmbH).
 Taf. 32,2: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 33: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 34,1: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH, R. Schmidt (ArchaeoBW GmbH).
 Taf. 34.2.3: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 35: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 36–41: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.
 Taf. 42: Datengrundlage ArchaeoBW GmbH.
 Taf. 43: Datengrundlage ArchaeoConnect GmbH.



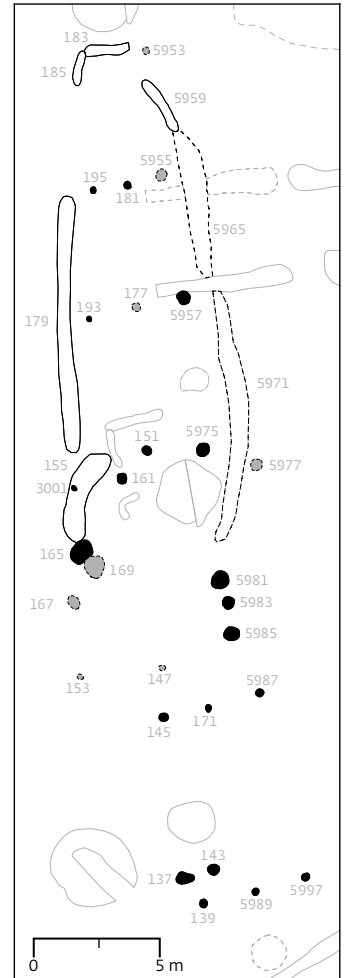
1 Haus 1. M. 1: 300.



2 Haus 2. M. 1: 300.



3 Haus 3. M. 1: 300.



4 Haus 4. M. 1: 300.

ANHANG HAUSGRUNDRISS

Haus 1

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
6117	0,19	0,21-0,40
6119	0,11	0,34-0,75
6121	0,18 (0,16)	0,26-0,53

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
6131	0,14 (0,12)	0,52-0,55
6133	0,18	0,28-0,27
6135	k. A.	0,37-0,40
6187	0,19	0,31-0,33

Haus 2

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
6143	k. A.	0,36-0,38
6145	0,18	0,33-0,36
6147	0,35	0,48-0,60
6149	0,29	0,30-0,36
6153	0,16	0,29-0,67
6155	0,17 (0,15)	0,31-0,42
6159	k. A.	0,19-0,37

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
6163	k. A.	0,49-0,52
6175	k. A.	0,35-0,37
6179	0,45	0,38-0,41

Haus 3

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
75	k. A.	0,33-0,58
95	0,19	0,22-0,48

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
87	0,27 (0,25)	0,65-1,01

Haus 4

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
155	0,45 (0,48)	0,72-1,00
179	0,28	0,48-0,68
183	0,15 (0,12)	0,29-0,43
185	0,14 (0,17)	0,30-0,34
5959	0,16 (0,19)	0,33-0,41

5965	0,23 (0,27)	0,36-0,95
5971	0,53 (0,51)	0,40-0,78

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
137	0,16	0,47-0,70
139	0,22	0,28-0,34
143	0,19	0,42-0,45
145	0,23 (0,19)	0,33-0,36
147	0,25	0,21-0,24
151	0,23	0,33-0,39
153	0,10	0,18-0,25
161	0,11	0,35-0,40
165	0,58 (0,61)	0,70-0,94
167	0,20 (0,26)	0,40-0,57
169	0,28	0,78-0,86
171	0,28 (0,24)	0,22-0,29
177	0,21 (0,18)	0,32-0,35
181	0,17 (0,10)	0,25-0,29
193	0,32	0,18-0,21
195	0,21	0,21-0,25

3001	0,41	0,17-0,23
5953	k. A.	0,24-0,30
5955	0,18	0,43-0,45
5957	0,35	0,47-0,52
5975	(0,31)	0,49-0,50
5977	k. A.	0,40
5981	k. A.	0,67
5983	k. A.	0,48
5985	0,19 (0,21)	0,51-0,61
5987	0,09 (0,15)	0,30-0,32
5989	0,21	0,27-0,28
5995	0,19 (0,23)	0,20-0,24
5997	0,21	0,29-0,32

Haus 5

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
6025	0,21 (0,13)	0,20-0,37
6051	0,11	0,26-0,74
6053	0,17 (0,13)	0,26-0,46

Haus 5 (Forts.)
Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
6063	0,11 (0,25)	0,31–0,47
6369	0,05	0,30–0,43

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
2763	0,15	0,29–0,46
2765	0,20	0,51–0,59
6029	k. A.	0,38–0,42
6043	0,18 (0,22)	0,48–0,53
6045	0,10	0,42–0,47
6047	0,18	0,47–0,49
6371	0,10	0,40–0,44
6373	0,16 (0,18)	0,38–0,40
6375	0,16	0,41–0,43
6377	0,10 (0,07)	0,40–0,46
6379	0,26 (0,24)	0,62–0,88
6381	0,16 (0,14)	0,51–0,55
6383	k. A.	0,30–0,31
6385	0,20	0,29–0,31
6387	0,07 (0,05)	0,24–0,30
6389	0,14 (0,11)	0,24–0,25
6391	0,10 (0,08)	0,24–0,26
6393	0,13 (0,16)	0,34–0,35
6395	0,11 (0,15)	0,28–0,29
6397	0,08	0,30–0,31
6399	0,10	0,19–0,22
6401	0,14	0,42–0,45
6403	0,24	0,33–0,40
6405	0,14	0,24–0,28
6407	0,18 (0,15)	0,95–1,04
6557	0,11	0,50–0,55
6559	0,07	0,41–0,50
6561	0,26	0,45–0,50
6563	(0,16)	0,28–0,29
6567	0,10	0,29–0,34
6569	0,07	0,26–0,30
6571	0,11	0,26–0,31

Haus 6
Wandgräbchen

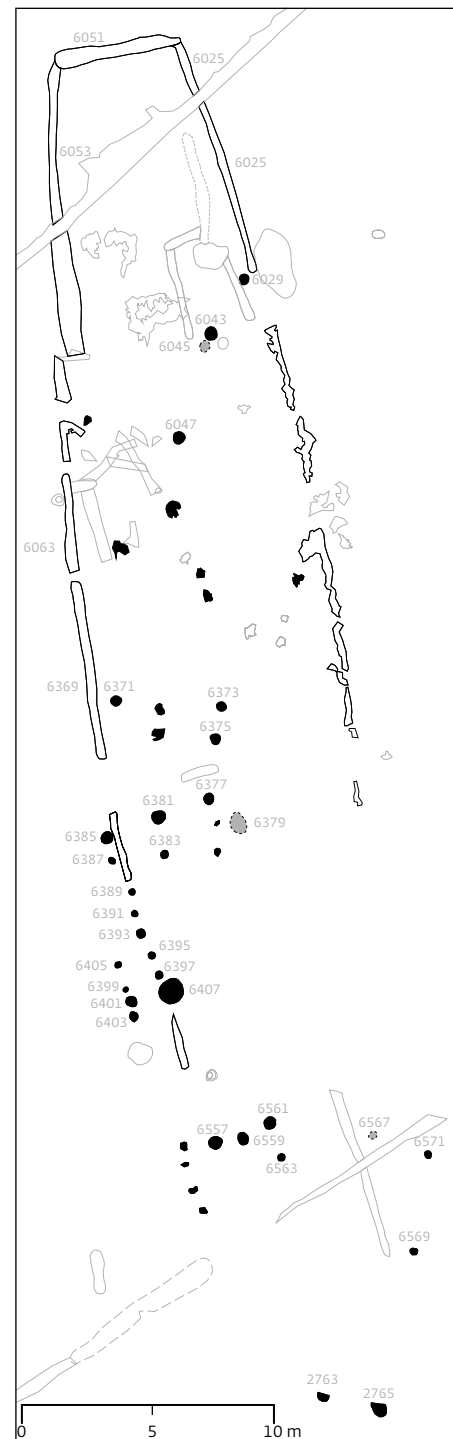
Bef.	T.	B.
2337	0,08 (0,12)	0,38–0,62
2355	k. A.	0,30–0,47
2693	0,12	0,21–0,29
6229	0,13	0,29–0,53
6285	k. A.	0,20–0,35
6287	0,05 (0,08)	0,20–0,37

6335 0,18 0,25–0,40

6337 0,04 0,20–0,27

Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
587	0,13 (0,10)	0,53–0,61
589	0,09	0,25–0,34
2329	k. A.	0,23–0,24
2331	k. A.	0,19–0,25
2333	0,21	0,49–0,51
2335	0,17	0,50–0,61
2345	0,11 (0,14)	0,40–0,42
2347	0,12	0,31–0,33
2349	0,11	0,36–0,41
2351	0,15	0,29–0,38
2353	0,16	0,34–0,39
2357	k. A.	0,35–0,66
2359	k. A.	0,40–0,44
2361	0,17	0,32–0,33
2363	k. A.	0,25–0,28
2365	0,08	0,24–0,31
2367	k. A.	0,20–0,23
2369	0,12	0,29–0,34
2371	0,18	0,22–0,26
2373	k. A.	0,27–0,28
2375	k. A.	0,23–0,24
2377	0,10 (0,12)	0,35–0,39
2379	0,18	0,27–0,40
2387	0,13	0,44–0,47
2389	k. A.	0,33–0,41
2391	0,12 (0,09)	0,33–0,40
2393	0,12	0,24–0,25
2395	0,12	0,23–0,24
2401	k. A.	0,32–0,37
2403	0,13	0,27–0,28
2405	k. A.	0,15–0,17
2407	k. A.	0,37–0,40
2409	0,15	0,32–0,35
2411	k. A.	0,34–0,41
2413	0,16	0,21–0,24
2415	0,17 (0,22)	0,32–0,37
2417	0,14 (0,17)	0,21–0,27
2419	k. A.	0,23–0,30
2421	k. A.	0,30–0,33
2423	k. A.	0,19–0,24
2425	0,23	0,27–0,28
2427	0,26 (0,24)	0,25–0,30
2429	0,28	0,34–0,40
2431	0,10	0,28–0,36
2433	0,22 (0,24)	0,26–0,28



5 Haus 5. M. 1 : 300.

Haus 8 (Forts.)		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
2169	0,16	0,31
2171	0,19 (0,16)	0,39
2173	0,26 (0,17)	0,47
2175	0,59	0,46
2177	0,20 (0,27)	0,29
2179	0,22 (0,20)	0,39
2181	0,10 (0,12)	0,30
2183	0,22	0,45
2185	0,08	0,32
2187	0,17	0,31
2189	(0,20)	0,36
2191	0,14 (0,20)	0,52
2193	0,13 (0,24)	0,51

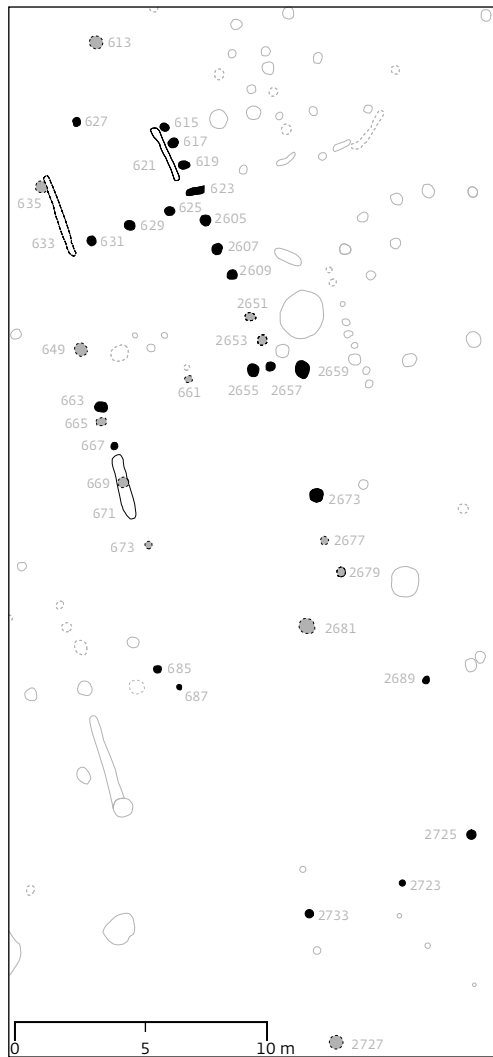
Haus 9		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
283	0,14	0,26-0,31
301	0,23 (0,33)	0,48-0,68
355	(0,07)	0,30-0,40
385	0,32	0,16-0,32
2123	0,16 (0,21)	0,14-0,32

Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
271	0,13	0,28-0,32
273	0,9 (0,11)	0,28-0,33
275	0,16 (0,12)	0,28-0,31
277	(0,14)	0,22-0,27
279	0,30	0,25-0,28
281	0,55	0,28-0,31
285	(0,30)	0,21-0,23
297	k. A.	0,40-0,47
307	0,23	0,35-0,38
347	(0,15)	0,25-0,33
387	0,16	0,26-0,31
393	0,18	0,35-0,37
395	(0,18)	0,27-0,32
401	k. A.	0,33-0,37
405	0,07 (0,18)	0,21-0,26
2121	k. A.	0,45
2125	0,26 (0,20)	0,23
2127	0,26 (0,18)	0,21
2145	0,13	0,32
2147	0,31 (0,28)	0,44
2149	k. A.	0,26
2151	k. A.	0,36-0,38

Haus 10		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
431	0,22	0,29-0,39

Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
255	0,43	0,32-0,40
257	0,42 (0,39)	0,36-0,40
259	0,27	0,38-0,45
261	0,27	0,29-0,33
263	0,14	0,27
265	0,14	0,22-0,27
267	0,17 (0,20)	0,28-0,29
269	0,35 (0,21)	0,39-0,42
295	0,23 (0,21)	0,23-0,29





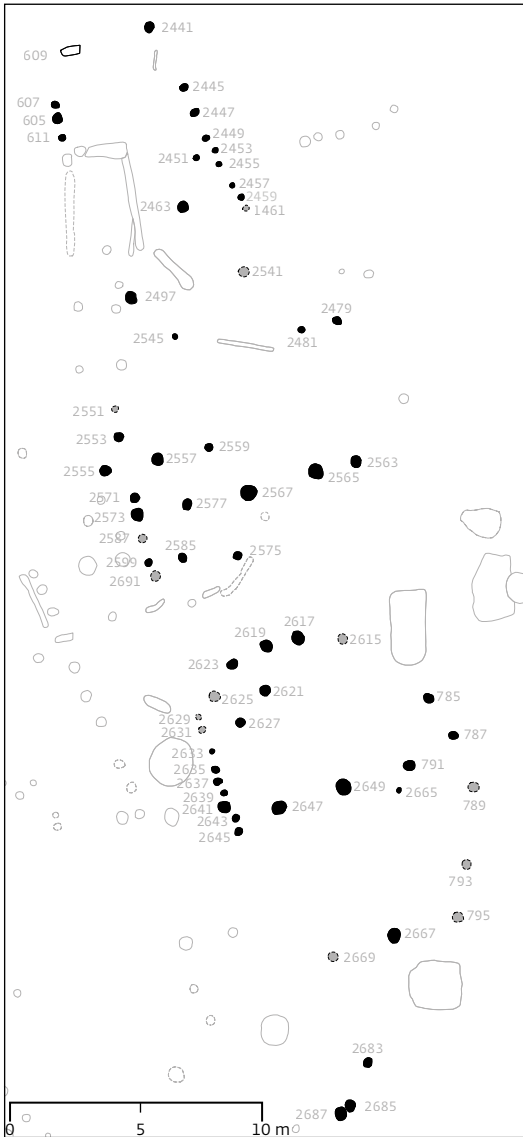
8 Haus 13. M. 1 : 300.

Haus 13		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
621	k. A.	0,18–0,31
623	k. A.	0,27
633	k. A.	0,23–0,31
671	k. A.	0,42–0,52
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
613	k. A.	0,51–0,56
615	k. A.	0,30–0,36
617	k. A.	0,36–0,41
619	k. A.	0,31–0,44
625	0,38 (0,42)	0,35–0,40
627	k. A.	0,29–0,36
629	0,08	0,40–0,43
631	0,15 (0,13)	0,35–0,39

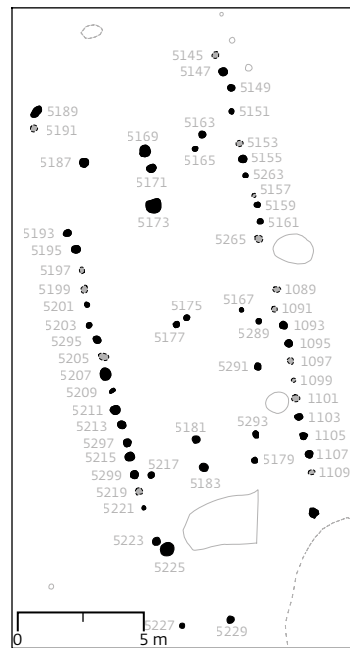
2659	0,17 (0,19)	0,57–0,72	2575	k. A.	0,33–0,36
2673	0,18	0,52–0,53	2577	k. A.	0,34–0,43
2677	k. A.	0,31–0,34	2585	0,14 (0,16)	0,31–0,39
2679	k. A.	0,34–0,38	2587	k. A.	0,34–0,35
2681	k. A.	0,58–0,66	2599	0,10 (0,08)	0,27–0,32
2689	k. A.	0,26–0,32	2615	k. A.	0,38–0,43
2723	k. A.	(0,24)	2617	(0,23)	0,48–0,57
2725	k. A.	(0,37)	2619	(0,14)	0,44–0,50
2727	k. A.	0,54	2621	0,25	0,40–0,42
2733	k. A.	(0,33)	2623	0,33	0,35–0,46

Haus 14		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
605	k. A.	0,39–0,43
607	k. A.	0,28–0,34
611	k. A.	0,25–0,28
785	k. A.	0,36–0,43
787	k. A.	0,30–0,39
789	k. A.	0,39–0,44
791	0,31	0,39–0,46
793	k. A.	0,38–0,39
795	0,21	0,41–0,46
1461	0,27	0,21–0,26
2441	k. A.	0,37–0,44
2445	k. A.	0,28–0,35
2447	k. A.	0,28–0,40
2449	0,20	0,23–0,30
2451	k. A.	0,22–0,24
2453	k. A.	0,22–0,25
2455	k. A.	0,19–0,22
2457	k. A.	0,20–0,21
2459	k. A.	0,24–0,26
2463	0,12	0,42–0,47
2479	k. A.	0,28–0,39
2481	k. A.	0,24–0,27
2497	0,17	0,41–0,51
2541	k. A.	0,40–0,43
2545	(0,07)	0,20–0,21
2551	k. A.	0,25–0,28
2553	k. A.	0,36–0,38
2555	0,15 (0,08)	0,40–0,46
2557	0,31	0,44–0,49
2559	(0,11)	0,31–0,32
2563	k. A.	0,40–0,46
2565	0,34	0,58–0,64
2567	k. A.	0,61–0,66
2571	k. A.	0,35–0,38
2573	0,11	0,45–0,51

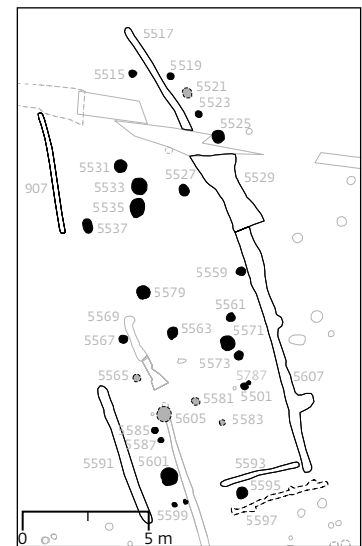
Haus 15		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
1089	0,19	0,22–0,32
1091	0,16	0,22–0,23
1093	0,11	0,30–0,33
1095	0,12	0,28–0,30
1097	0,21 (0,19)	0,24–0,28
1099	0,20	0,16–0,18
1101	0,19 (0,15)	0,28–0,32
1103	0,11	0,25–0,33
1105	0,13	0,27–0,31
1107	0,19	0,29–0,31
1109	0,14	0,19–0,27
5145	0,05	0,25–0,29
5147	0,10	0,33–0,35
5149	0,07 (0,09)	0,25–0,29
5151	0,04 (0,06)	0,20–0,22



9 Haus 14. M. 1 : 300.



10 Haus 15. M. 1 : 300.



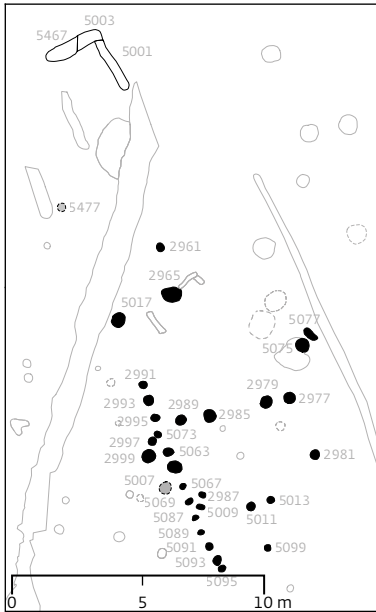
11 Haus 17. M. 1 : 300.

Haus 15 (Forts.)			Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.	Bef.	T.	Dm.
5153	0,12 (0,16)	0,25-0,29	5179	0,11	0,22-0,24
5155	0,15	0,29-0,32	5181	k. A.	0,30-0,32
5157	k. A.	0,15-0,18	5183	0,16 (0,18)	0,33-0,36
5159	0,13	0,20-0,25	5187	0,22 (0,20)	0,36-0,38
5161	0,08 (0,06)	0,20-0,23	5189	0,17	0,27-0,53
5163	0,21	0,28-0,29	5191	k. A.	0,27-0,29
5165	0,17 (0,15)	0,19-0,23	5193	0,07	0,25-0,32
5167	0,16	0,17-0,18	5195	0,08	0,30-0,35
5169	0,18	0,42-0,46	5197	0,09 (0,07)	0,20-0,25
5171	0,11	0,31-0,38	5199	k. A.	0,26-0,33
5173	0,06	0,52-0,58	5201	0,10 (0,12)	0,19-0,22
5175	k. A.	0,22-0,24	5203	k. A.	0,21-0,24
5177	0,11	0,22-0,26	5205	0,16	0,28-0,41
			5207	0,12	0,41-0,48
			5209	0,09	0,14-0,26
			5211	0,08 (0,11)	0,35-0,38

5213	0,15	0,31-0,34
5215	0,14	0,33-0,38
5217	0,15	0,25-0,27
5219	0,13	0,24-0,28
5221	0,12	0,14-0,16
5223	0,06	0,31-0,34
5225	0,43	0,53-0,56
5227	0,33	0,20-0,21
5229	0,16	0,27-0,31
5263	k. A.	0,17-0,21
5265	0,08 (0,06)	0,29-0,34
5289	0,08 (0,05)	0,21-0,22
5291	0,17 (0,15)	0,26-0,30
5293	k. A.	0,24-0,30
5295	0,18 (0,16)	0,28-0,34
5297	0,13	0,30-0,31
5299	0,08	0,31-0,33

Haus 17		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
907	k. A.	0,18-0,20
5517	0,07 (0,03)	0,25-0,36
5529	k. A.	0,90-1,63
5569	0,08	0,27-1,87
5591	0,11	0,39-0,43
5593	(0,13)	0,20-0,31
5597	(0,19)	0,15-0,35
5607	0,30 (0,25)	0,30-1,08

Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
5501	0,19	0,27-0,29
5515	0,13 (0,09)	0,29-0,31
5519	0,20 (0,17)	0,27-0,28
5521	0,14 (0,12)	0,36-0,43
5523	0,07 (0,04)	0,26-0,28
5525	0,22 (0,20)	0,47-0,51
5527	0,34	0,38-0,47
5531	0,15	0,48-0,51
5533	0,05	0,61-0,66
5535	0,23 (0,15)	0,54-0,59
5537	0,09	0,36-0,57
5559	0,25 (0,27)	0,33-0,38
5561	0,14	0,34-0,36
5563	0,10	0,39-0,48
5565	0,21 (0,18)	0,30-0,32
5567	0,19	0,32-0,34
5571	0,18	0,53-0,58
5573	0,06 (0,08)	0,35-0,36
5579	0,16	0,52-0,53
5581	0,20	0,30-0,34
5583	0,11	0,23-0,25
5585	0,09	0,20-0,22
5587	k. A.	0,25-0,26
5595	0,16 (0,13)	0,44-0,49
5599	k. A.	0,17-0,21
5601	0,07	0,65-0,71
5605	0,05	0,57-0,61
5787	1,52	0,15



12 Haus 18. M. 1 : 300.

Haus 18

Wandgräbchen

Bef.	T.	B.
5001	0,17 (0,20)	0,34-0,38
5003	0,25 (0,21)	0,46-0,47
5467	(0,11)	0,52-0,60

Pfostenlöcher

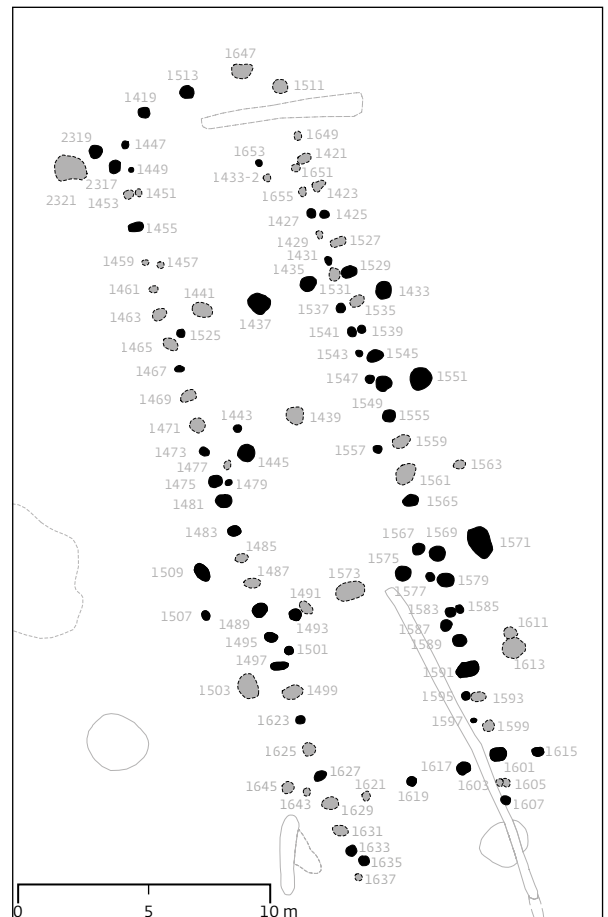
Bef.	T.	Dm.
2961	0,19	0,30-0,36
2965	0,26	0,58-0,80
2977	0,12	0,43-0,45
2979	0,21	0,44-0,49
2981	0,13 (0,17)	0,37-0,38
2985	0,23	0,46-0,50
2987	0,23 (0,11)	0,23-0,30
2989	k. A.	0,37-0,43
2991	k. A.	0,29-0,33
2993	k. A.	0,37-0,39
2995	k. A.	0,28-0,36
2997	0,21 (0,29)	0,30-0,34
2999	0,00	0,49-0,54
5007	k. A.	0,45-0,50
5009	0,25 (0,07)	0,21-0,33
5011	0,15	0,32-0,35
5013	0,16	0,27-0,29
5017	0,42	0,55-0,58
5063	0,12	0,32-0,42
5065	0,14 (0,12)	0,46-0,58
5067	0,11 (0,08)	0,24-0,27

5069	0,18	0,22-0,33
5073	0,23 (0,21)	0,24-0,29
5075	0,09	0,52-0,56
5077	0,23	0,28-0,63
5087	0,12 (0,16)	0,18-0,27
5089	0,10	0,19-0,27
5091	0,07	0,30-0,31
5093	0,10	0,32-0,38
5095	k. A.	0,26-0,31
5099	0,13	0,26-0,27
5477	0,14	0,32-0,33

Haus 19

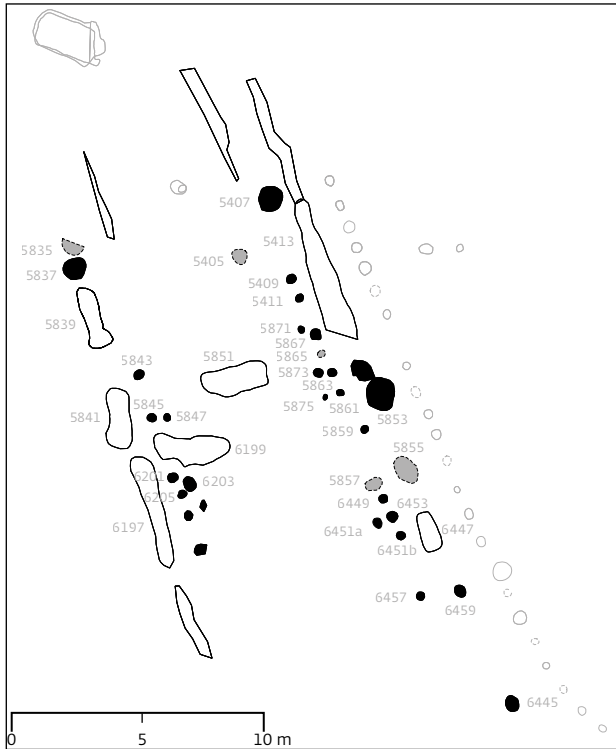
Pfostenlöcher

Bef.	T.	Dm.
1419	0,22 (0,24)	0,43-0,45
1421	0,27	0,35-0,56
1423	0,28 (0,26)	0,41-0,55
1425	0,38 (0,36)	0,31-0,38
1427	0,18 (0,13)	0,34-0,37
1429	0,27	0,26-0,33
1431	0,25	0,27-0,36
1433	0,14	0,61-0,69
1435	0,27	0,58-0,68
1437	0,15 (0,09)	0,77-0,83
1439	0,22 (0,19)	0,73-0,76
1441	k. A.	0,57-0,85
1443	k. A.	0,29-0,33
1445	0,10	0,66-0,68



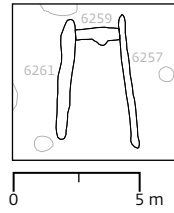
13 Haus 19. M. 1 : 300.

1447	0,06	0,28-0,31	1491	k. A.	0,39-0,64
1449	0,21	0,20-0,21	1493	k. A.	0,47-0,48
1451	0,13 (0,17)	0,27-0,32	1495	0,33	0,38-0,50
1453	0,19 (0,17)	0,34-0,40	1497	0,41 (0,32)	0,30-0,72
1455	0,18 (0,14)	0,35-0,61	1499	0,37 (0,33)	0,52-0,76
1457	0,14 (0,11)	0,27-0,27	1501	k. A.	0,34-0,36
1459	0,16	0,22-0,28	1503	0,31 (0,28)	0,78-0,99
1461	0,27	0,28-0,36	1507	k. A.	0,31-0,39
1463	0,20 (0,24)	0,45-0,60	1509	0,21 (0,19)	0,50-0,79
1465	0,12	0,45-0,66	1511	0,30	0,59-0,62
1467	0,14 (0,11)	0,26-0,39	1513	0,22	0,53-0,55
1469	0,20 (0,18)	0,42-0,65	1525	k. A.	0,32-0,34
1471	0,24 (0,18)	0,57-0,61	1527	0,31 (0,33)	0,33-0,64
1473	0,19 (0,21)	0,32-0,42	1529	0,36 (0,18)	0,45-0,63
1475	k. A.	0,46-0,55	1531	0,18 (0,36)	0,44-0,52
1477	0,19	0,26-0,40	1535	0,32 (0,37)	0,43-0,64
1479	k. A.	0,24-0,29	1537	0,19	0,36-0,37
1481	k. A.	0,50-0,65	1539	0,33 (0,42)	0,32-0,34
1483	0,37 (0,42)	0,42-0,53	1541	0,27 (0,25)	0,34-0,40
1485	0,35 (0,32)	0,36-0,54	1543	0,10 (0,14)	0,25-0,29
1487	0,38 (0,28)	0,38-0,68	1545	0,30 (0,26)	0,46-0,67
1489	0,36 (0,28)	0,48-0,61	1547	k. A.	0,34-0,36



14 Haus 20. M. 1 : 300.

Haus 19 (Forts.)					
Pfostenlöcher					
Bef.	T.	Dm.			
1549	0,34 (0,28)	0,60-0,64	1599	0,20 (0,23)	0,39-0,49
1551	0,27 (0,25)	0,87-0,89	1601	0,40 (0,23)	0,52-0,66
1555	0,34	0,48-0,52	1603	0,14 (0,16)	0,26-0,31
1557	0,15 (0,12)	0,33-0,35	1605	0,24 (0,19)	0,28-0,35
1559	0,28 (0,24)	0,47-0,75	1607	0,44	0,38-0,39
1561	0,30	0,71-0,98	1611	0,08	0,48-0,50
1563	0,12 (0,16)	0,37-0,49	1613	0,07	0,81-0,85
1565	0,39 (0,31)	0,45-0,64	1615	k. A.	0,34-0,45
1567	0,09	0,46-0,49	1617	0,37 (0,31)	0,45-0,55
1569	0,32 (0,38)	0,60-0,64	1619	0,37 (0,35)	0,37-0,39
1571	0,63	0,86-1,29	1621	0,44	0,31-0,39
1573	0,10	0,71-1,19	1623	0,43 (0,41)	0,32-0,38
1575	0,37 (0,35)	0,59-0,62	1625	0,41	k. A.
1577	0,28 (0,31)	0,33-0,38	1627	0,33 (0,26)	0,38-0,54
1579	0,42 (0,39)	0,54-0,68	1629	0,38	k. A.
1583	0,39 (0,42)	0,38-0,43	1631	0,36	k. A.
1585	0,38 (0,36)	0,29-0,35	1633	0,51 (0,45)	0,44-0,45
1587	0,34	0,43-0,48	1635	0,33 (0,30)	0,38-0,43
1589	0,26 (0,29)	0,48-0,55	1637	k. A.	k. A.
1591	0,23 (0,25)	0,59-0,93	1643	k. A.	k. A.
1593	0,35	0,38-0,60	1645	k. A.	k. A.
1595	0,13	0,33-0,34	1647	0,34 (0,37)	0,55-0,83
1597	0,24 (0,28)	0,17-0,24	1649	0,30	0,30-0,37
			1651	0,22	0,32-0,36
			1653	0,13 (0,17)	0,24-0,28
			1655	0,18	0,31-0,37

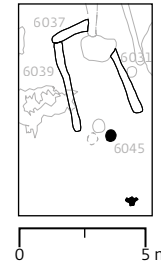


15 Haus 21. M. 1 : 300.

2317	k. A.	0,50-0,56
2319	0,11 (0,13)	0,50-0,54
2321	0,39	1,00-1,24

Haus 20		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
5413	0,31 (0,27)	0,54-1,17
5839	0,35 (0,30)	0,56-0,97
5841	k. A.	0,78-1,02
5851	0,48 (0,46)	0,85-1,07
6197	0,17	0,56-0,89
6199	0,98 (0,85)	0,79-1,23
6447		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.

5405	0,21 (0,18)	0,59-0,63
5407	0,28 (0,39)	0,92-1,06
5409	0,10	0,34-0,40
5411	0,11 (0,09)	0,30-0,32
5835	0,25	0,47-0,91
5837	k. A.	0,87-0,93
5843	0,22	0,35-0,46
5845	0,21	0,31-0,36
5847	0,23 (0,20)	0,26-0,30
5853	0,31	1,19-1,35
5855	0,31	0,8-1,21
5857	0,17	0,47-0,70
5859	0,14 (0,17)	0,29-0,31
5861	0,21	0,24-0,28
5863	0,19	0,32-0,36
5865	0,21	0,27-0,34
5867	0,17 (0,15)	0,41
5871	0,10	0,25-0,30
5873	0,14 (0,20)	0,34-0,39
5875	0,24	0,16-0,22
6201	0,22 (0,20)	0,36-0,42



16 Haus 22. M. 1 : 300.

6203	0,14	0,46-0,58
6205	0,38 (0,19)	0,32-0,34
6445	0,16 (0,13)	0,51-0,64
6449	0,23 (0,15)	0,34
6453	0,15 (0,12)	0,42-0,43
6457	0,08 (0,14)	0,32-0,33
6451a	0,14	0,34-0,44
6451b	0,14	0,32-0,37

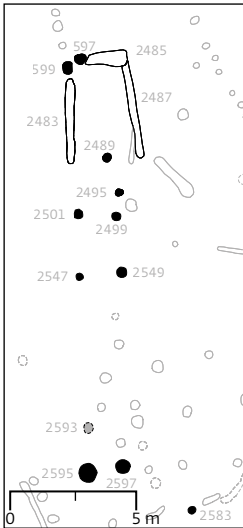
Haus 21		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
6257	0,10 (0,13)	0,24-0,34
6259	0,13	0,40-0,72
6261	0,18 (0,14)	0,49-0,60

Haus 22		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
6031	0,17 (0,15)	0,24-0,40
6037	0,19 (0,21)	0,33-0,45
6039	0,12	0,27-0,33

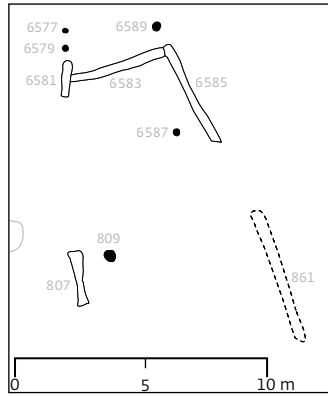
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
6043	0,17 (0,22)	0,48-0,53

Haus 24		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
2483	(0,11)	0,28-0,38
2485	0,19	0,40-0,64
2487	0,12	0,24-0,32

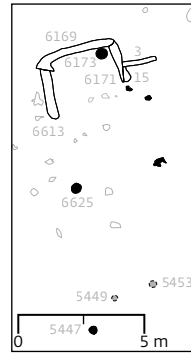
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
597	k. A.	0,39-0,46
599	k. A.	0,36-0,49
2489	0,11	0,35



17 Haus 24. M. 1 : 300.



18 Haus 25. M. 1 : 300.



19 Haus 26. M. 1 : 300.



20 Haus 27. M. 1 : 300.

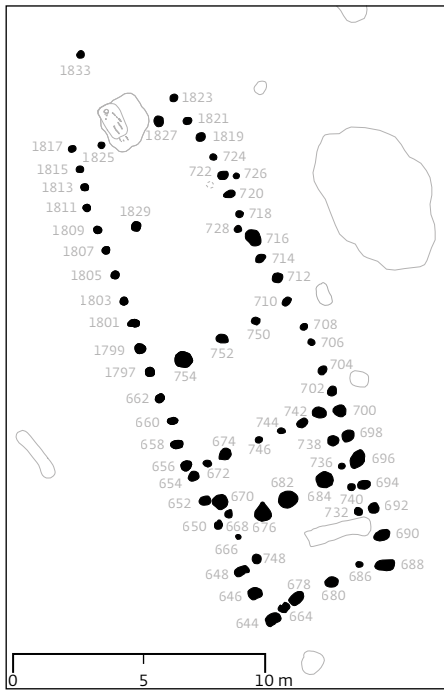
Haus 24 (Forts.)		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
2495	k. A.	0,27–0,31
2499	0,06 (0,16)	0,34–0,36
2501	0,07 (0,10)	0,33–0,37
2547	k. A.	0,28–0,29
2549	k. A.	0,39–0,41
2583	0,10 (0,12)	0,30–0,31
2593	k. A.	0,37–0,42
2595	0,19	0,73–0,75
2597	0,17	0,53–0,27

Haus 25		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
807	k. A.	0,23–0,56
861	0,06	0,38–0,49
6581	(0,05)	0,28–0,36
6583	0,15	0,34–0,39
6585	0,21	0,26–0,39
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
809	(0,45)	0,41–0,50
6577	0,06 (0,04)	0,18–0,23
6579	0,20	0,24–0,25
6587	0,26	0,25–0,28
6589	0,14	0,31–0,37

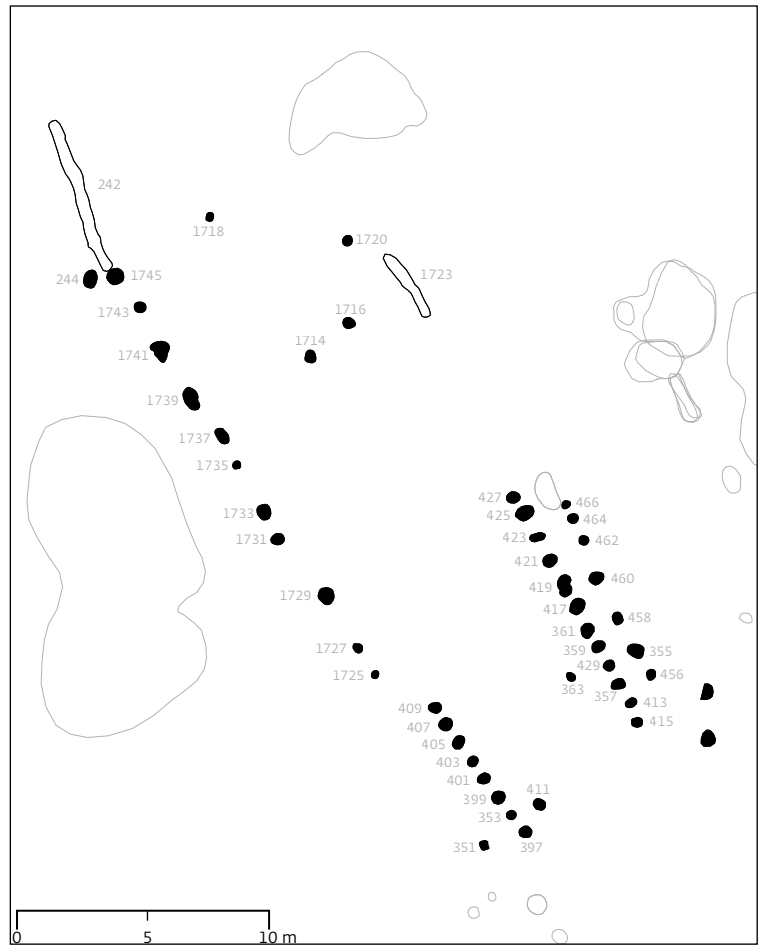
Haus 26		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
3	0,16	0,18–0,19
15	0,31	0,15–0,30
6169	k. A.	0,31–0,70
6171	0,18	0,08–0,36
6613	0,32	0,38–0,42
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
5447	k. A.	0,30–0,32
5449	k. A.	0,22–0,24
5453	k. A.	0,26–0,29
6173	k. A.	0,41–0,45
6625	0,17	0,39

Haus 27		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	B.
5669	0,13	0,18–0,25
5701	0,33 (0,27)	0,45–0,49
5703	0,17 (0,15)	0,22–0,33
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
5457	0,11	0,30–0,32
5671	0,09	0,27–0,29
5673	0,12	0,27–0,29
5675	0,13	0,26–0,27
5677	0,14	0,25–0,29
5715	0,13	0,41–0,47
5717	k. A.	0,31–0,43
5719	k. A.	0,34–0,35
5721	k. A.	0,27–0,29

5723	0,06	0,24–0,26	690	0,16	0,29–0,67
5735	0,09	0,37–0,39	692	0,13	0,39–0,41
5737	0,35 (0,37)	0,48–0,53	694	0,12	0,29–0,51
5739	k. A.	0,58–0,69	696	0,13	0,45–0,79
5753	0,07	0,66–1,05	698	0,11	0,44–0,53
			700	0,11	0,44–0,52
			702	0,17	0,33–0,40
			704	0,19	0,28–0,39
			706	0,18	0,24–0,29
			708	0,20	0,25–0,30
			710	0,28	0,26–0,40
			712	0,27	0,40–0,46
			714	0,28	0,29–0,44
			716	0,28	0,48–0,71
			718	0,28	0,28–0,31
			720	0,33	0,28–0,48
			722	0,32	0,37–0,42
			724	0,15 (0,25)	0,24–0,29
			726	0,16 (0,25)	0,23–0,25
			728	k. A.	0,26–0,29
			732	0,15 (0,21)	0,30–0,36
			734	0,17 (0,26)	0,27–0,29
			736	0,14 (0,16)	0,24–0,27
			738	0,15 (0,19)	0,39–0,46
			740	0,24 (0,37)	0,43–0,56
			742	0,13 (0,21)	0,28–0,46
			744	0,19 (0,32)	0,19–0,32
			746	0,13	0,19–0,30
			748	0,24 (0,39)	0,31–0,39
			750	0,19 (0,25)	0,31–0,33
			752	0,15 (0,20)	0,28–0,50
			754	0,10	0,57–0,70
			1797	0,44 (0,40)	0,34–0,36



21 Haus 28. M. 1 : 300.

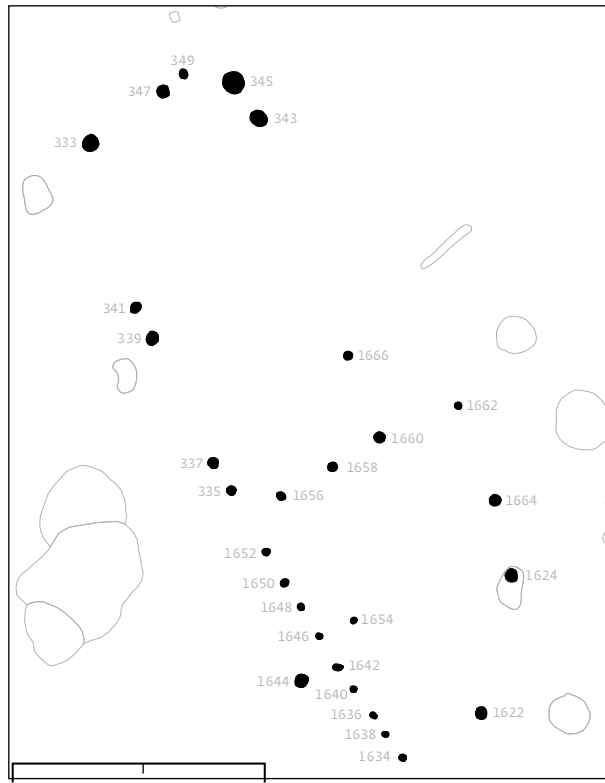


22 Haus 29. M. 1 : 300.

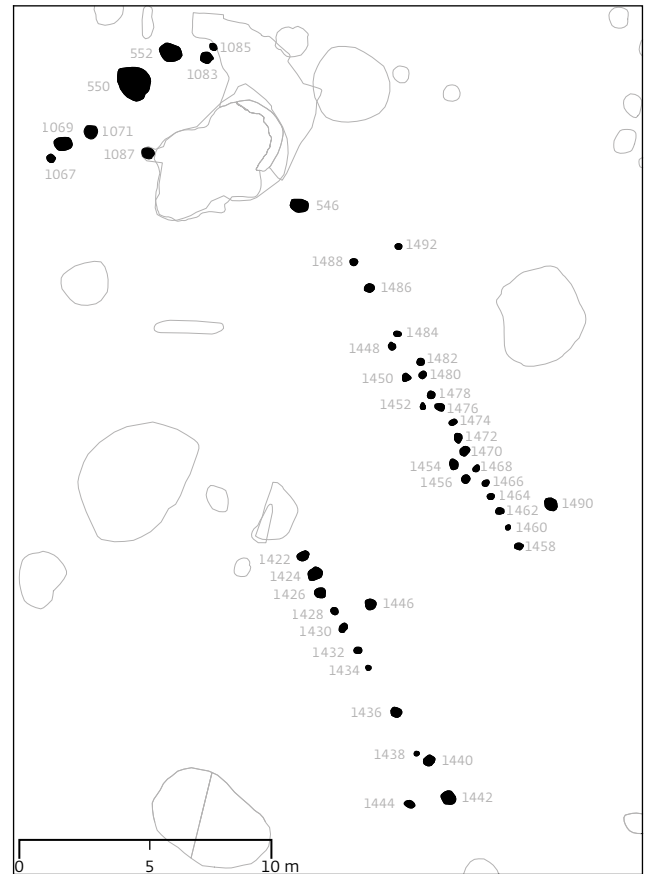
Haus 28 (Forts.)		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
1799	0,31 (0,25)	0,40-0,42
1801	0,39 (0,35)	0,27-0,47
1803	0,30 (0,35)	0,29-0,32
1805	0,29 (0,25)	0,32-0,34
1807	0,28	0,27-0,32
1809	0,31 (0,22)	0,30-0,31
1811	0,34 (0,30)	0,27-0,29
1813	0,23 (0,25)	0,28-0,32
1815	0,30	0,27-0,31
1817	0,20	0,25-0,31
1819	0,43 (0,40)	0,33-0,39
1821	0,24 (0,30)	0,29-0,35
1823	0,30 (0,35)	0,30-0,33
1825	0,39 (0,30)	0,32-0,38
1827	0,42 (0,28)	0,37-0,44
1829	0,59 (0,68)	0,26-0,28
1833	k. A.	0,26-0,30

Haus 29		
Wandgräbchen		
Bef.	T.	Dm.
242	0,21 (0,40)	0,42-0,65
1723	0,10 (0,08)	0,42-0,55
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
244	0,13 (0,35)	0,57-0,80
351	k. A.	0,33-0,44
353	0,11	0,38-0,42
355	0,17 (0,45)	0,62-0,75
357	0,24	0,45-0,64
359	0,18	0,48-0,63
361	0,18	0,54-0,69
363	k. A.	0,34-0,44
397	0,06	0,51-0,52
399	0,11	0,58-0,61
401	0,13	0,46-0,59
403	0,26	0,42-0,50
405	0,25	0,48-0,63

407	0,30	0,55-0,62	1714	0,13 (0,10)	0,46-0,55
409	0,20 (0,30)	0,50-0,52	1716	0,10	0,48-0,56
411	k. A.	0,49-0,56	1718	0,10	0,31-0,39
413	0,23	0,41-0,49	1720	0,28 (0,15)	0,42-0,47
415	0,20	0,38-0,53	1725	0,10 (0,08)	0,31-0,36
417	0,27	0,59-0,75	1727	0,18 (0,15)	0,39-0,46
419	0,29	0,43-0,98	1729	0,19 (0,15)	0,71-0,76
421	0,34	0,53-0,65	1731	0,20	0,50-0,58
423	0,21	0,33-0,70	1733	0,22 (0,20)	0,57-0,68
425	0,35	0,53-0,80	1735	0,15	0,36-0,37
427	0,19 (0,35)	0,51-0,59	1737	0,26 (0,20)	0,41-0,77
429	0,18	0,43-0,51	1739	0,15 (0,25)	0,49-1,06
456	0,10 (0,20)	0,35-0,47	1741	0,18 (0,25)	0,75-0,95
458	0,15	0,45-0,54	1743	0,20	0,50-0,51
460	0,10	0,56-0,63	1745	0,27 (0,20)	0,74-0,75
462	0,09	0,44-0,45			
464	0,09	0,44-0,47			
466	0,08	0,33-0,39			
1626	0,20 (0,25)	0,58-0,71			
1628	0,38 (0,18)	0,68-0,69			



23 Haus 30. M. 1 : 300.



24 Haus 31. M. 1 : 300.

Haus 30		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
333	0,14 (0,25)	0,64-0,68
335	0,11 (0,13)	0,39-0,40
337	0,14 (0,20)	0,41-0,46
339	k. A.	0,47-0,56
341	0,08 (0,15)	0,42-0,51
343	0,10	0,59-0,72
347	k. A.	0,50-0,55
349	k. A.	0,32-0,40
1622	0,10	0,46-0,50
1624	0,34 (0,28)	0,47-0,72
1634	0,16 (0,35)	0,28-0,30
1636	0,18 (0,34)	0,25-0,29
1638	0,24 (0,15)	0,21-0,32
1640	0,15	0,28-0,29
1642	0,25 (0,33)	0,26-0,42
1644	0,17 (0,20)	0,53-0,57
1646	0,14 (0,12)	0,28-0,30

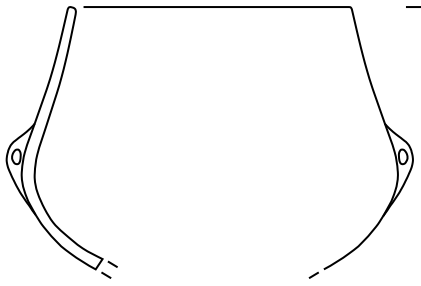
1648	0,18 (0,24)	0,26-0,31
1650	0,35 (0,20)	0,31-0,37
1652	0,30 (0,18)	0,29-0,33
1654	0,18	0,23-0,29
1656	0,15 (0,12)	0,32-0,41
1658	0,14 (0,12)	0,38-0,40
1660	0,17 (0,12)	0,43-0,44
1662	0,14 (0,10)	0,29-0,32
1664	0,12	0,45-0,47
1666	0,15	0,34-0,36

Haus 31		
Pfostenlöcher		
Bef.	T.	Dm.
546	0,52	0,53-0,72
550	0,44	0,23-1,46
552	0,49	0,67-0,93
1067	0,12	0,33-0,34
1069	0,15	0,52-0,67
1071	0,17	0,53-0,55

1083	0,25 (0,23)	0,44-0,50
1085	0,03	0,26-0,32
1087	k. A.	0,43-0,50
1422	0,11 (0,17)	0,35-0,49
1424	0,12 (0,10)	0,47-0,60
1426	0,08	0,42-0,46
1428	0,08	0,27-0,31
1430	0,10 (0,08)	0,27-0,40
1432	0,14 (0,11)	0,25-0,32
1434	0,14 (0,11)	0,20-0,22
1436	0,07 (0,03)	0,36-0,43
1438	0,07	0,18-0,21
1440	0,16 (0,12)	0,37-0,43
1442	0,15 (0,12)	0,50-0,56
1444	0,06	0,29-0,40
1446	0,05	0,44-0,45
1448	(0,09)	0,28-0,31
1450	0,06	0,34-0,35
1452	(0,07)	0,20-0,26
1454	0,08	0,32-0,43

1456	0,09	0,31-0,34
1458	0,13 (0,09)	0,28-0,36
1460	0,12 (0,08)	0,18-0,22
1462	0,15 (0,10)	0,26-0,34
1464	0,12 (0,08)	0,24-0,29
1466	0,13 (0,09)	0,23-0,31
1468	0,13 (0,08)	0,20-0,31
1470	0,09 (0,07)	0,31-0,41
1472	0,08	0,32-0,40
1474	0,08	0,21-0,32
1476	0,08 (0,06)	0,30-0,40
1478	0,12 (0,10)	0,29-0,30
1480	0,22 (0,20)	0,26-0,31
1482	0,10 (0,08)	0,28-0,29
1484	0,09	0,21-0,32
1486	0,11 (0,09)	0,33-0,41
1488	0,11	0,29-0,30
1490	0,25 (0,40)	0,48-0,58
1492	0,16 (0,22)	0,23-0,27

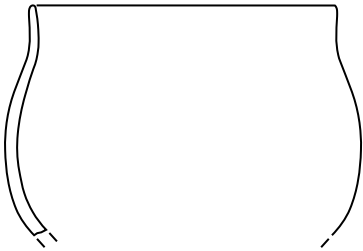
Keramikkomplex, Bef. 1835/1836



168



169



170



171-1



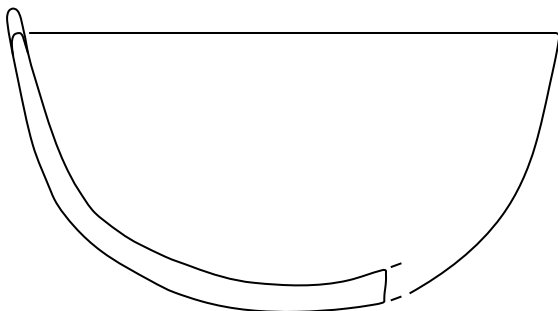
171-2

Bef. 1835/1836



781

Bef. 1865 in Bef. 1835/1836



178



Bef. 2125/2126

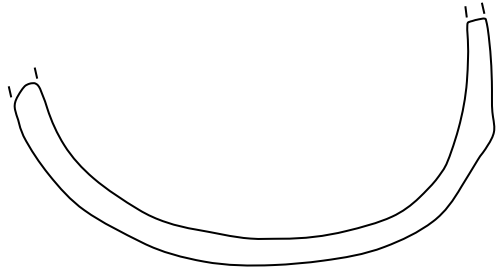


1142-1



1142-2

Einzelbestattung SW, Bef. 2131/2132



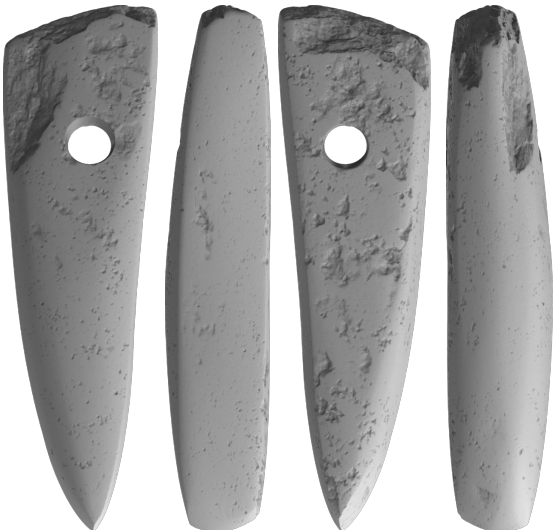
1054



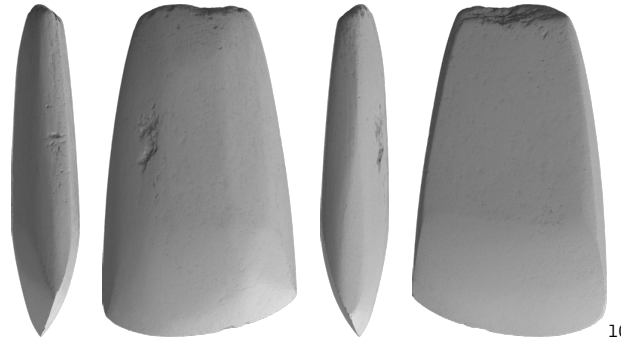
1053a



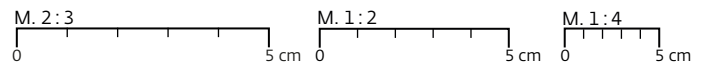
1056a



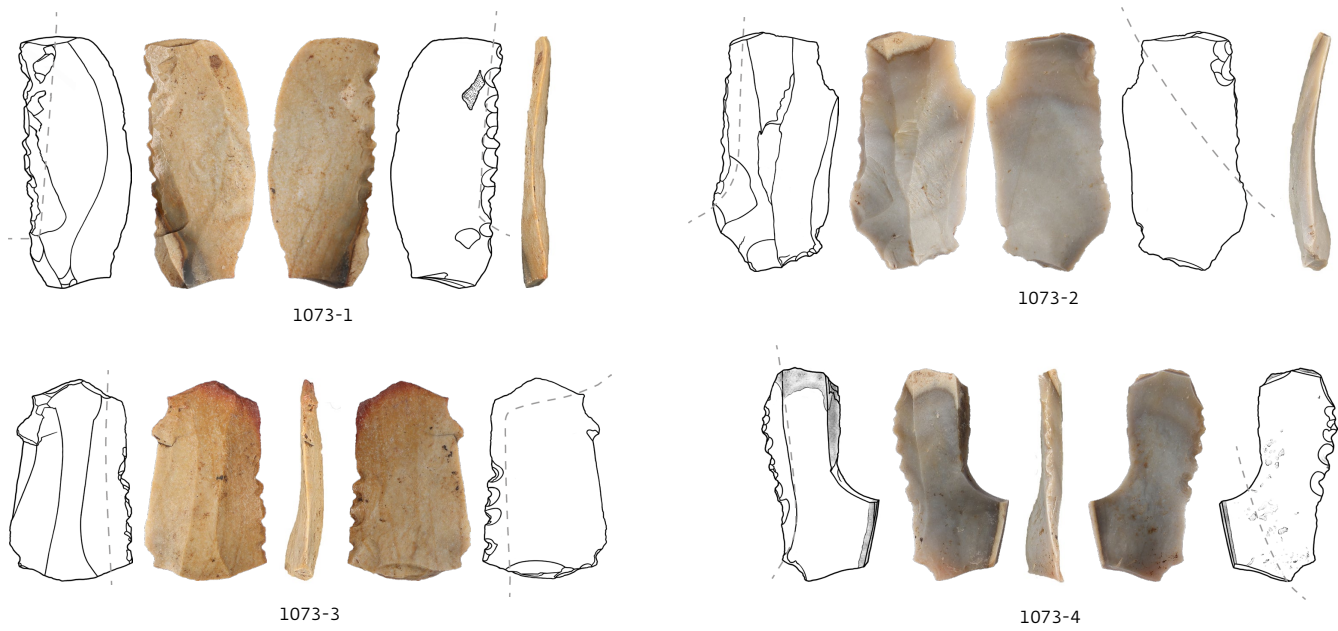
1053b



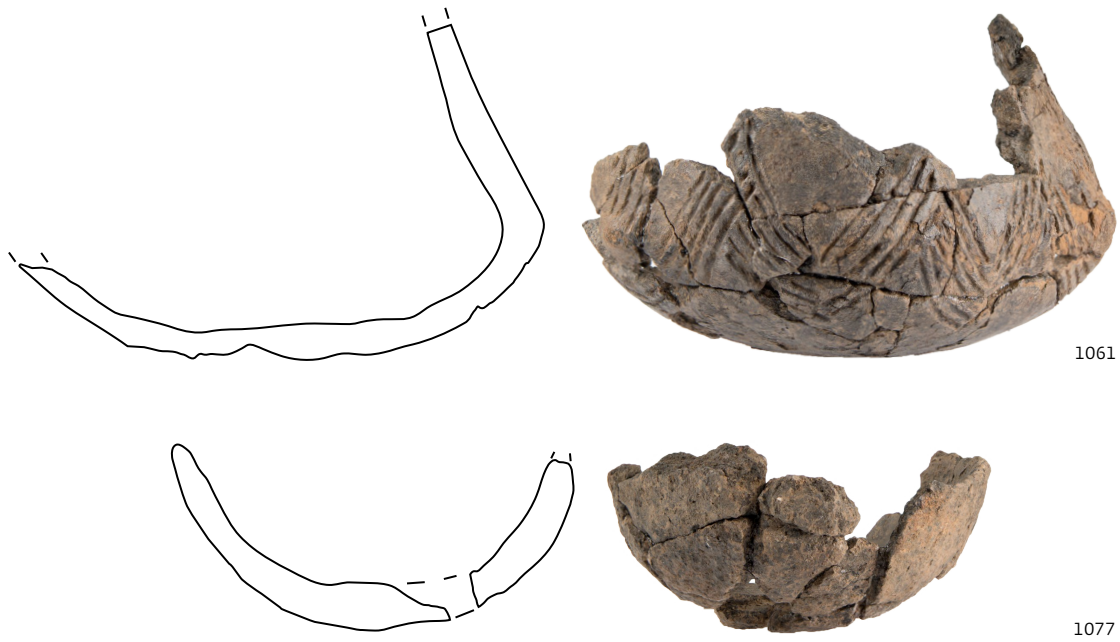
1056b



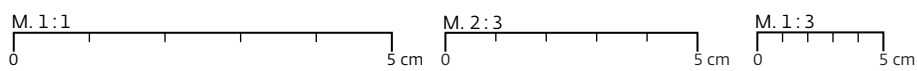
Einzelbestattung SW, Bef. 2131/2132 (Forts.)



Einzelbestattung NO, Bef. 2133/2134



Keramikkomplex, Bef. 2218/2219



Bef. 299/300



150



151



152-1



152-2



152-3



152-4



153



154

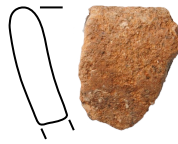
M. 1:3
0 5 cm

M. 2:3
0 5 cm

Bef. 2155/2156



298-1

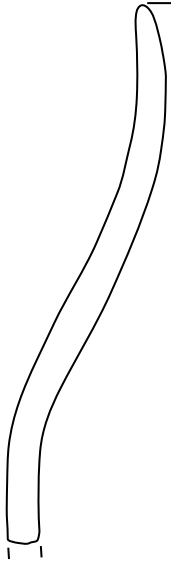


298-2

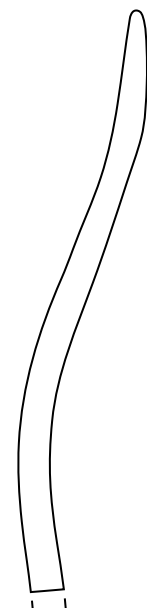


298-3

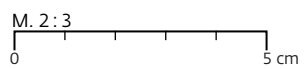
Bef. 323/324, 3063/3064



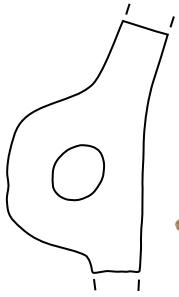
156 / 157-1



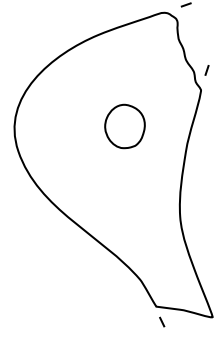
156 / 157-2



Bef. 903/904



168-1



168-2



169



170-1



170-2



170-3

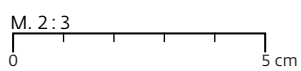


170-4

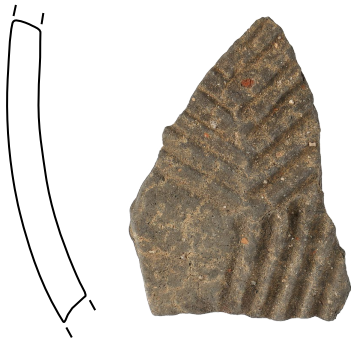
Bef. 3015/3016



272



Bef. 3015/3016

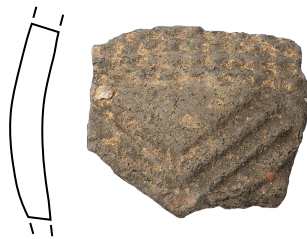


273

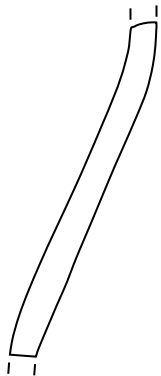


279

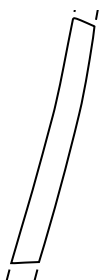
Bef. 3017



280-1



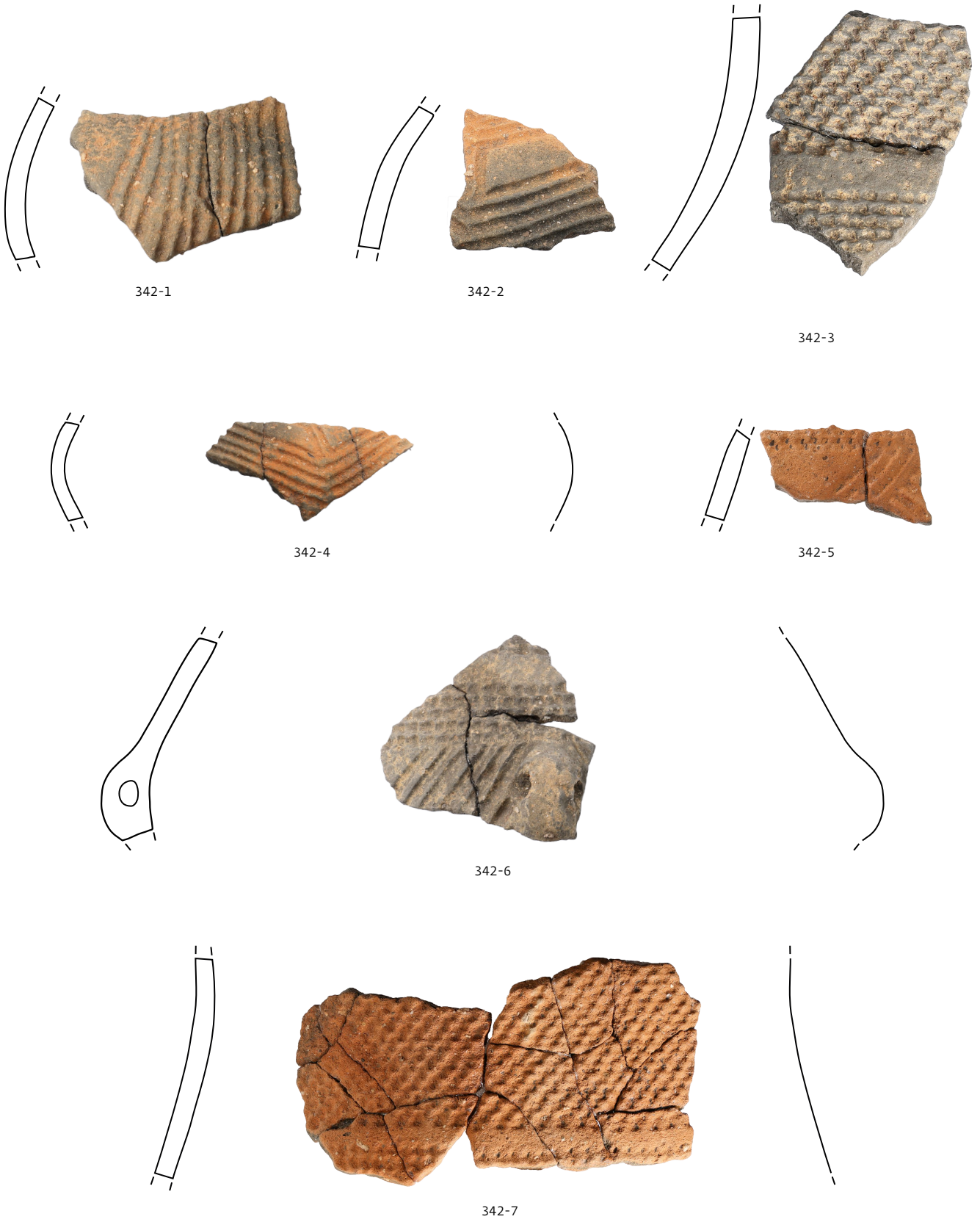
280-2



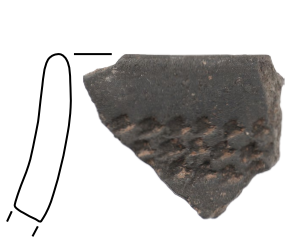
281



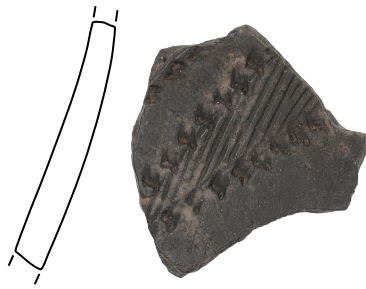
Bef. 3019



M. 2:3
0 5 cm



246-1



246-2



246-3



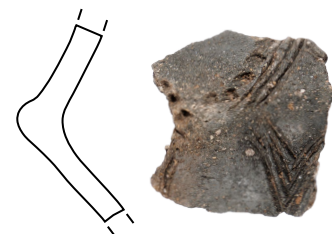
246-4



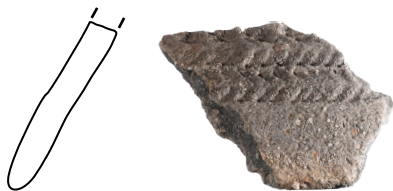
246-5



247-1



247-2



248-1



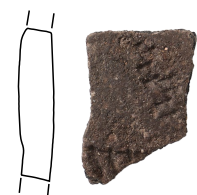
248-2



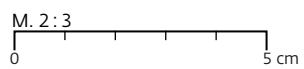
248-3



248-4



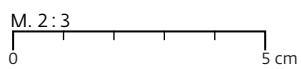
248-5



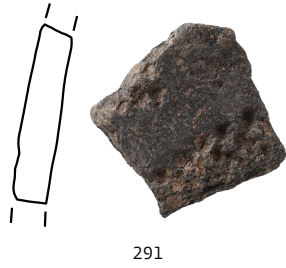
Bef. 1345/1346 (Forts.)



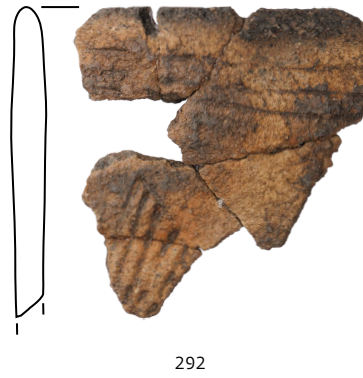
Bef. 1657/1658



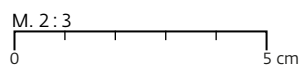
Bef. 1869/1870



Bef. 2037/2038



Bef. 5403/5404



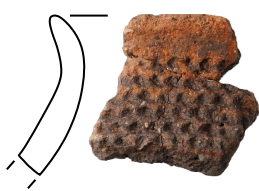
Bef. 5651/5652



382



383-1



383-2



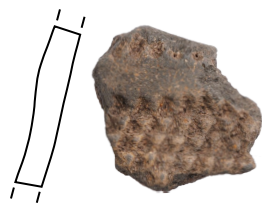
383-3



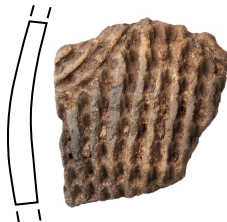
383-4



383-5



383-6



383-7



383-8

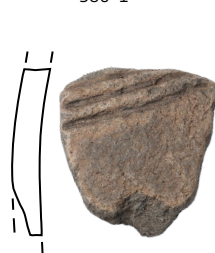


383-9

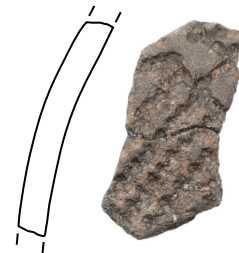
Bef. 5685/5686



386-1



386-2



386-3



386-4





419-1



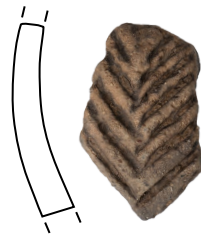
419-2



420-1



420-2



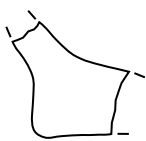
420-3



420-4



420-5



420-6



420-7



420-8



420-9



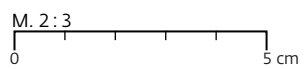
420-10



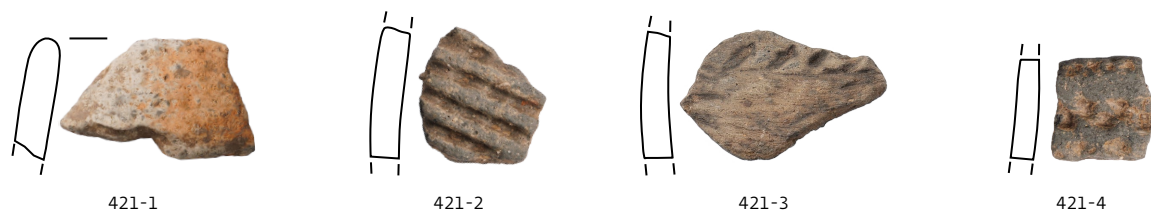
420-11



420-12

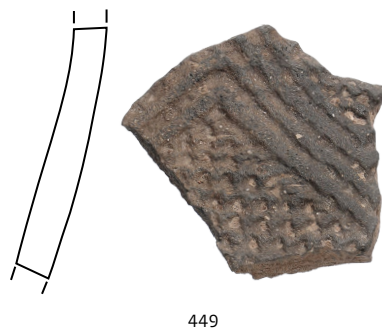


Bef. 6193/6194

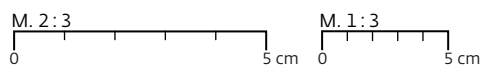


Bef. 6513/6514

Lesefunde



452

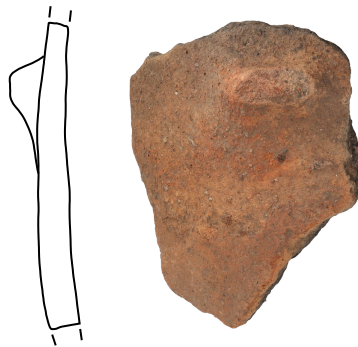




615-1



615-2



615-3



615-4



615-5



615-6



617-1



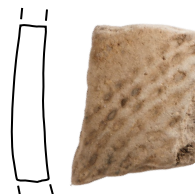
617-2



617-3



617-4



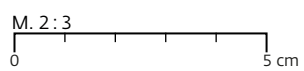
617-5



617-6



617-7



Bef. 371/372



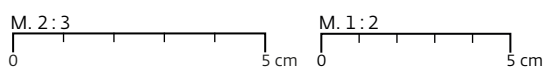
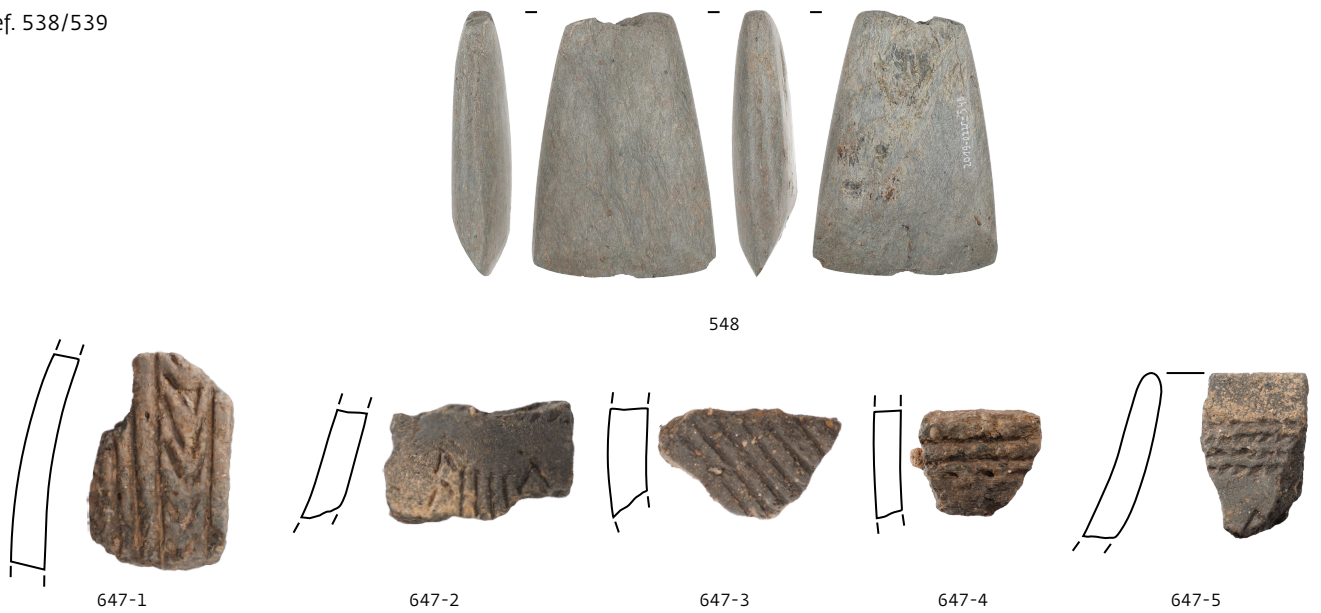
Bef. 453/454, 1545/1546



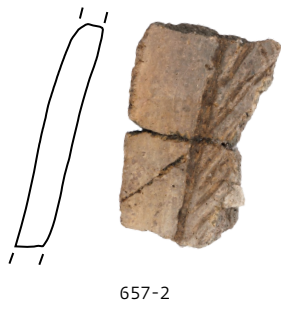
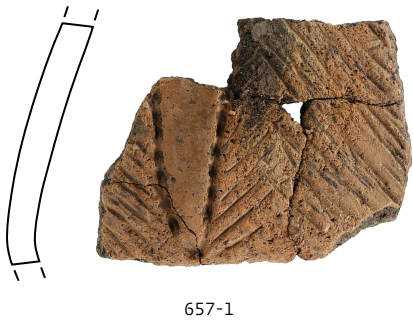
Bef. 470/471



Bef. 538/539



Bef. 595/596



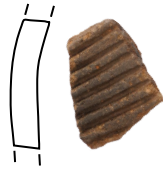
Bef. 601/602



Bef. 601/302



659-4



659-5



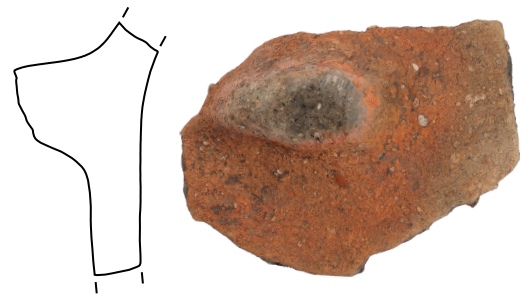
659-6



659-7

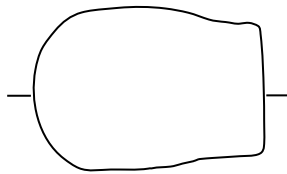


659-8



659-9

Bef. 810/811



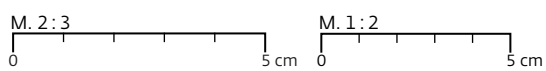
551



550



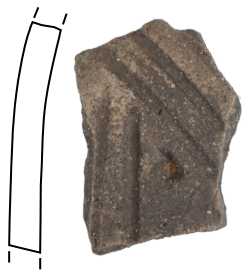
675



Bef. 812/813, 814/815



669



683-1



683-2



683-3



684-1



684-2



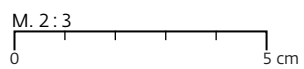
684-3



684-4



684-5



Bef. 966/967, 968/969



624-1



624-2



624-3



624-4



624-5



635



696-1



696-2



696-3

Bef. 1371/1372



732-1



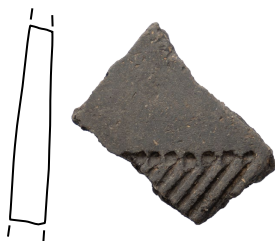
732-2

Bef. 1389/1390



738

Bef. 1541/1542



757-1



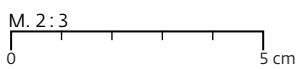
757-2



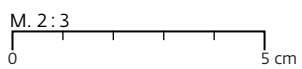
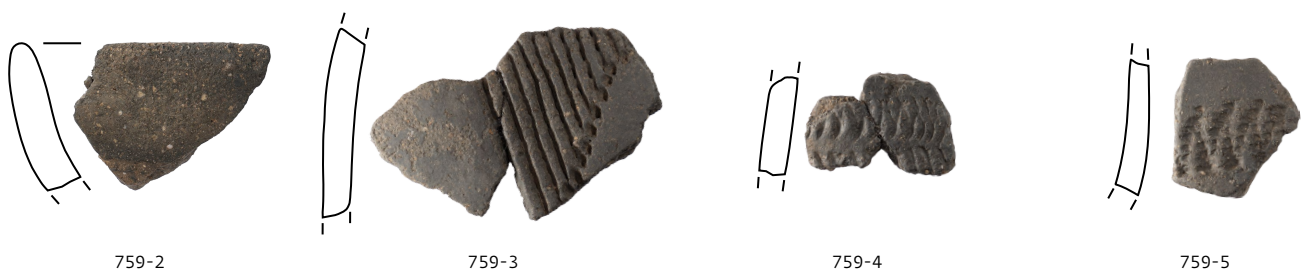
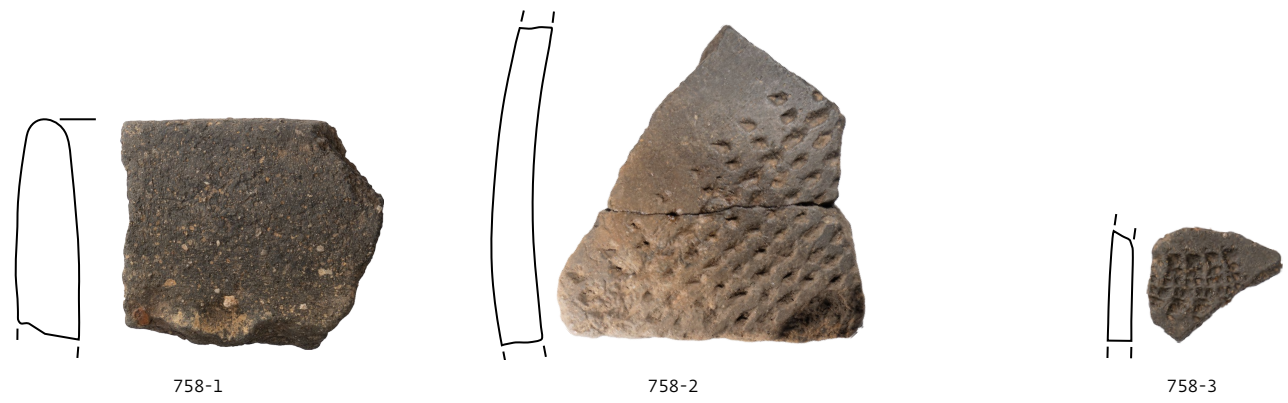
757-3



757-4



Bef. 1541/1542 (Forts.)



Bef. 1541/1542 (Forts.)



760



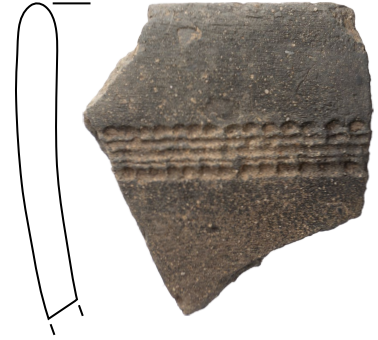
762-1



762-2



762-3



762-4



762-5



762-6



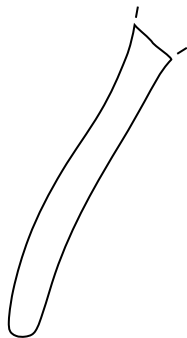
762-7



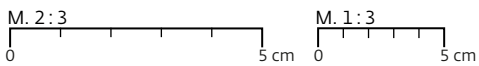
762-8



762-9



763-1



Bef. 1541/1542 (Forts.)



763-2



763-3



763-4



763-5



770-1

Bef. 1607/1608

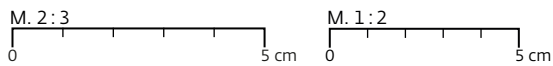


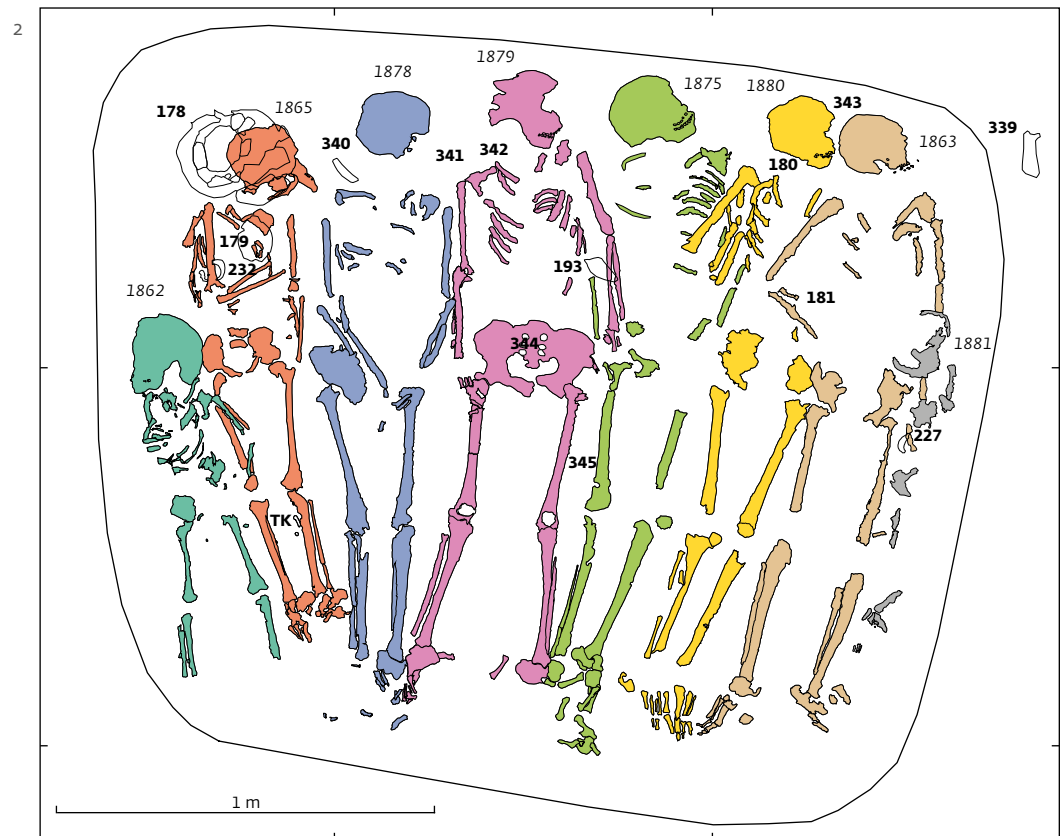
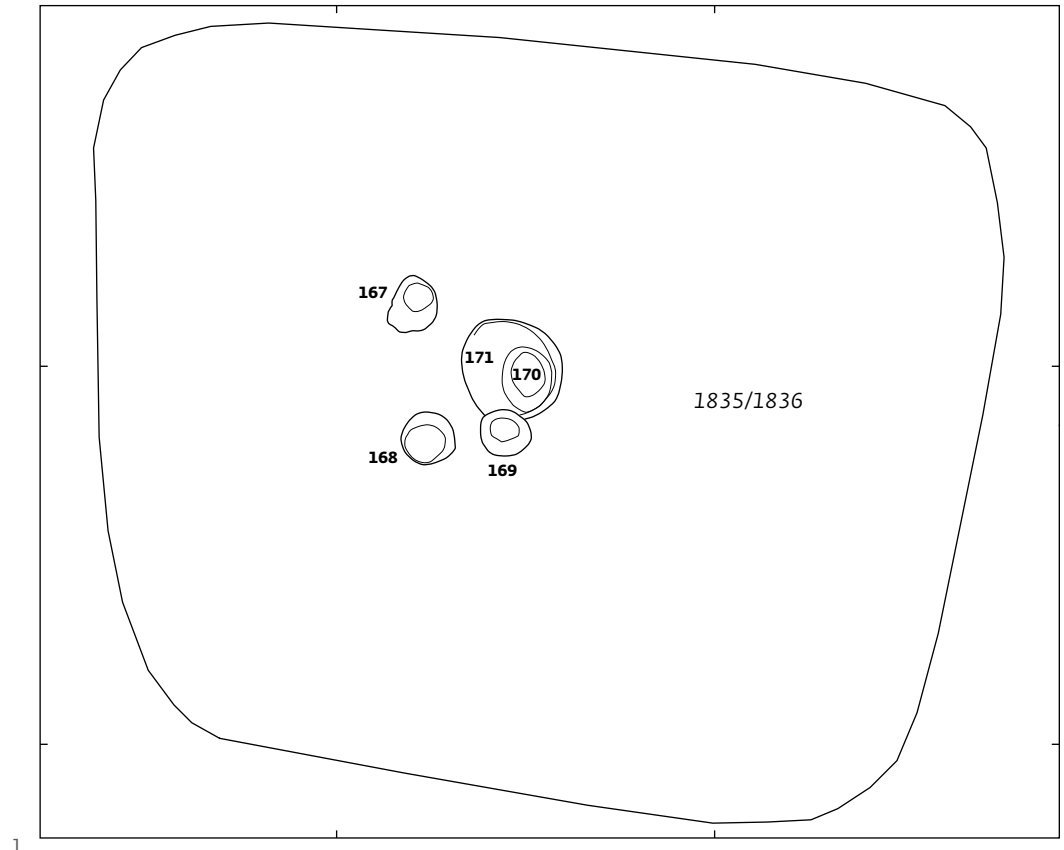
770-2

Bef. 1711/1712



776







1



2



4



3



5

Gräber (2019-0225). Fotografische Aufnahmen. 1. Übersichtsaufnahme von Pl. 7 der Grabgrube Bef. 1835/1836. M. 1:20. – 2. Detailaufnahme der zerbrochenen Schale mit drei Zipfeln, auf und neben dem Kopf von Individuum 2 (Bef. 1865) gelegen. – 3–5. Detailaufnahmen des Keramikkomplexes auf Pl. 4 der Grabgrube 1835/1836, stratigraphisch oberhalb der Skelette.



1



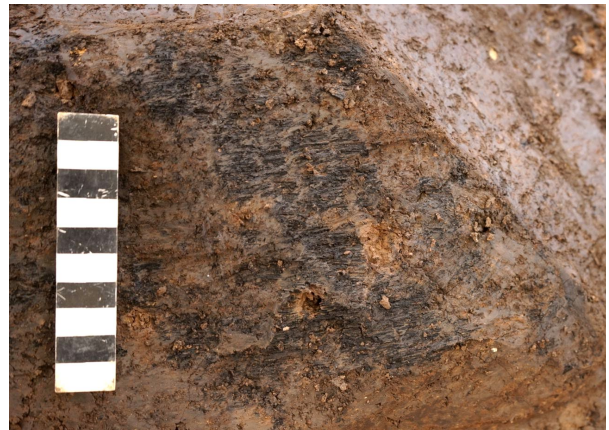
2



3

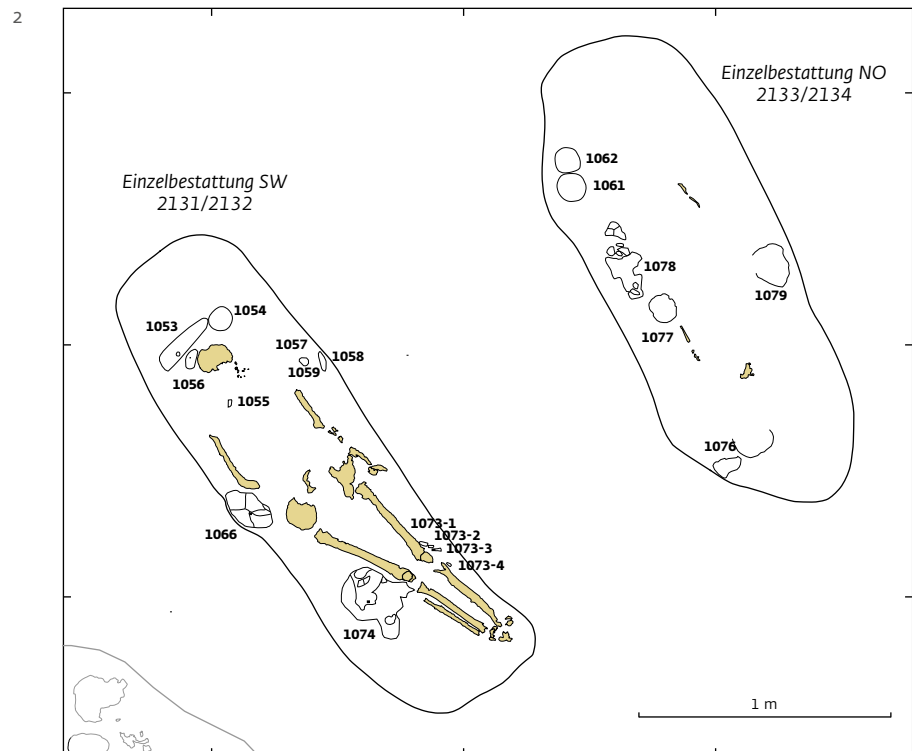
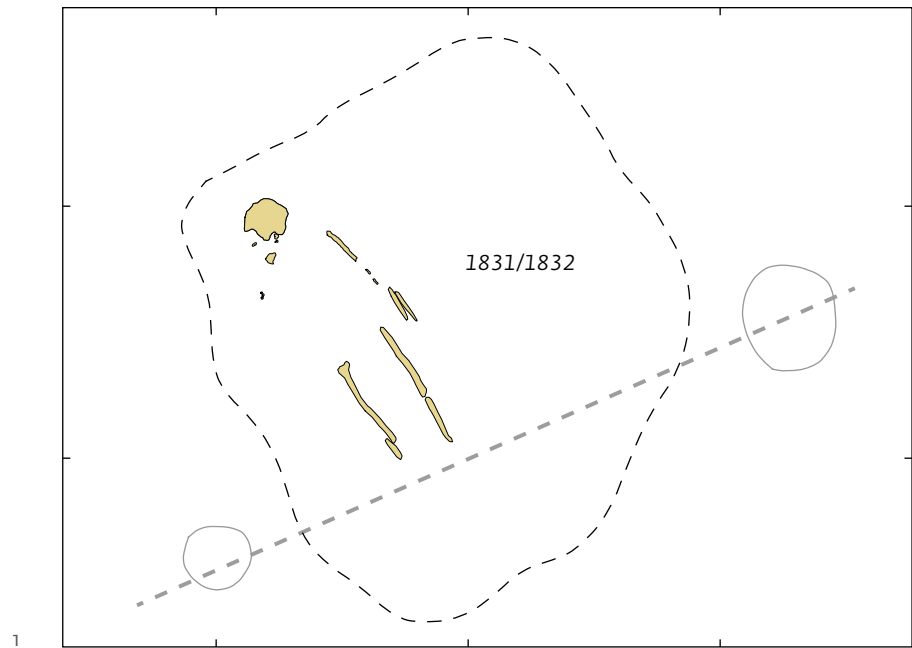


4



5

Gräber (2019_0225). Fotografische Aufnahmen. 1. Übersichtsaufnahme von Pl. 10 der Grabgrube Bef. 2218/2219. – 2. Detailaufnahme des Keramikkomplexes Fdnr. 1082 oberhalb von Bef. 2218/2219. – 3. Übersichtsaufnahme von Pl. 13 des östlichen Bereichs der Grabgrube Bef. 2220/2221. – 4–5. Detailaufnahmen der Reste inkohlierter Holzbretter auf Pl. 13 der Grabgrube 2220/2221, stratigraphisch oberhalb der Skelette gelegen.





1



4



2



5

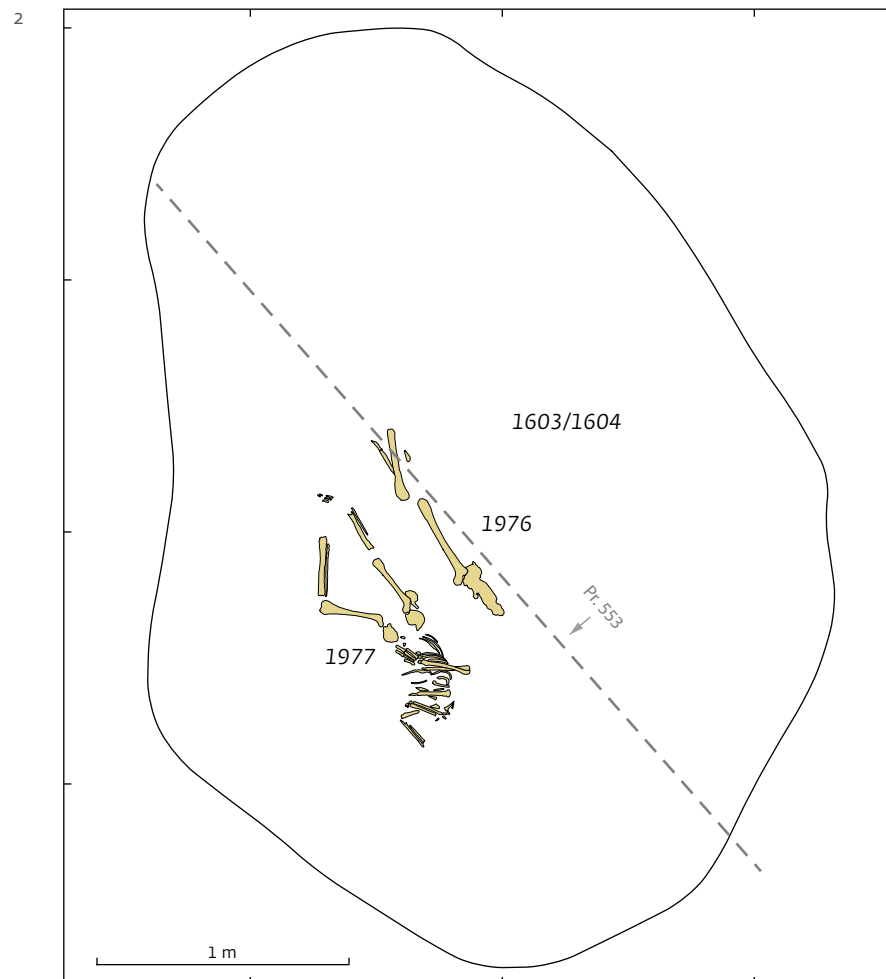
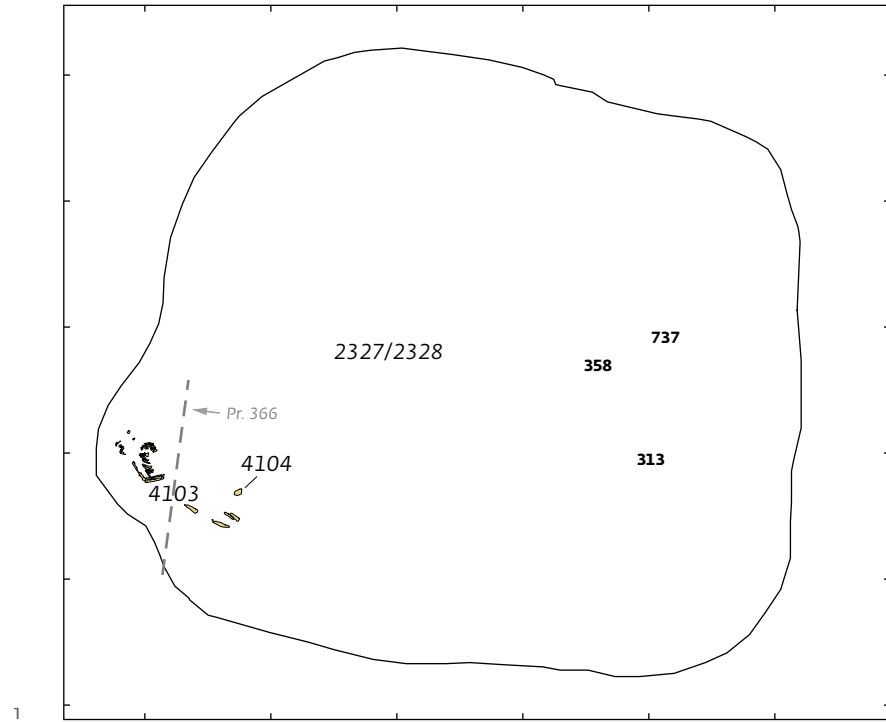


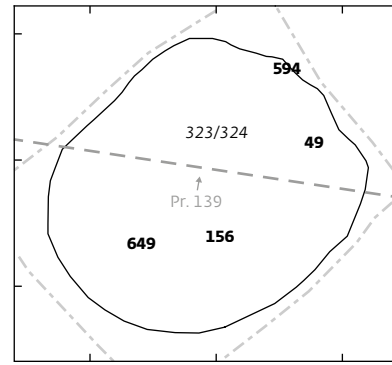
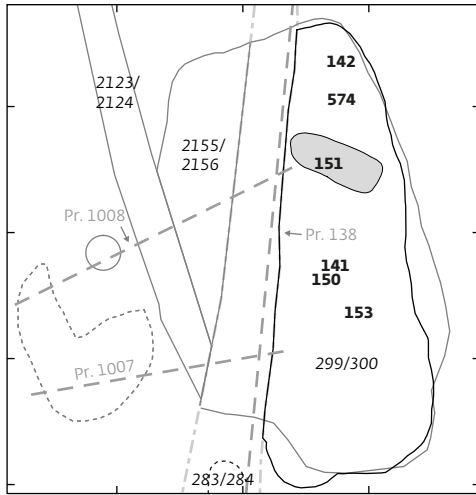
3



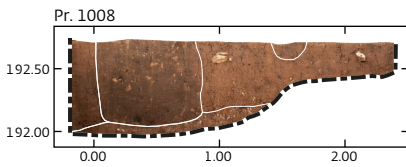
6

Gräber (2019_0225). Fotografische Aufnahmen. 1. Übersichtsaufnahme der Einzelbestattung SW (Bef. 2131/2132). 2. Detailaufnahme der Sicheleinsätze (Fdnr. 1073) in situ. – 3. Detailaufnahme von Keil (Fdnr. 1053) und Dechsel (Fdnr. 1056), oberhalb des Kopfes gelegen. – 4: Übersichtsaufnahme der Einzelbestattung NO (Bef. 2133/2134). – 5. Detailaufnahme der beiden Keramikgefäße Fdnr. 1061, 1062 in situ. – 6: Detailaufnahme der Keramikgefäßfragmente Fdnr. 1077, 1078.





3



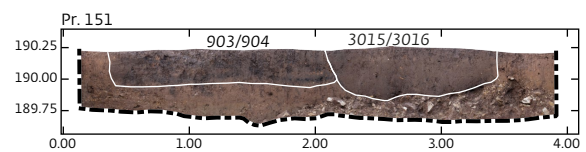
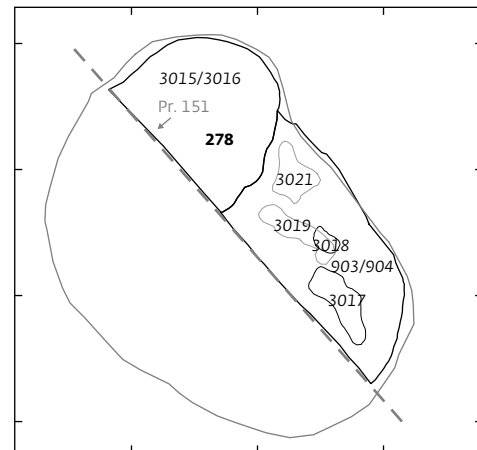
1



4



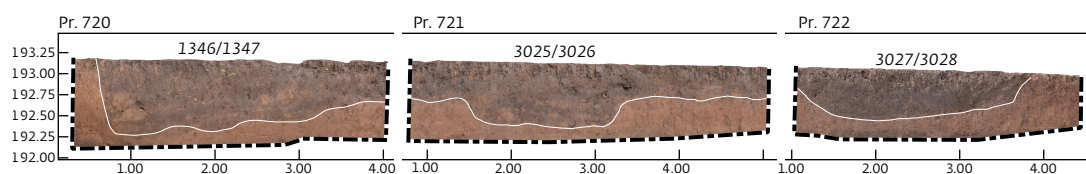
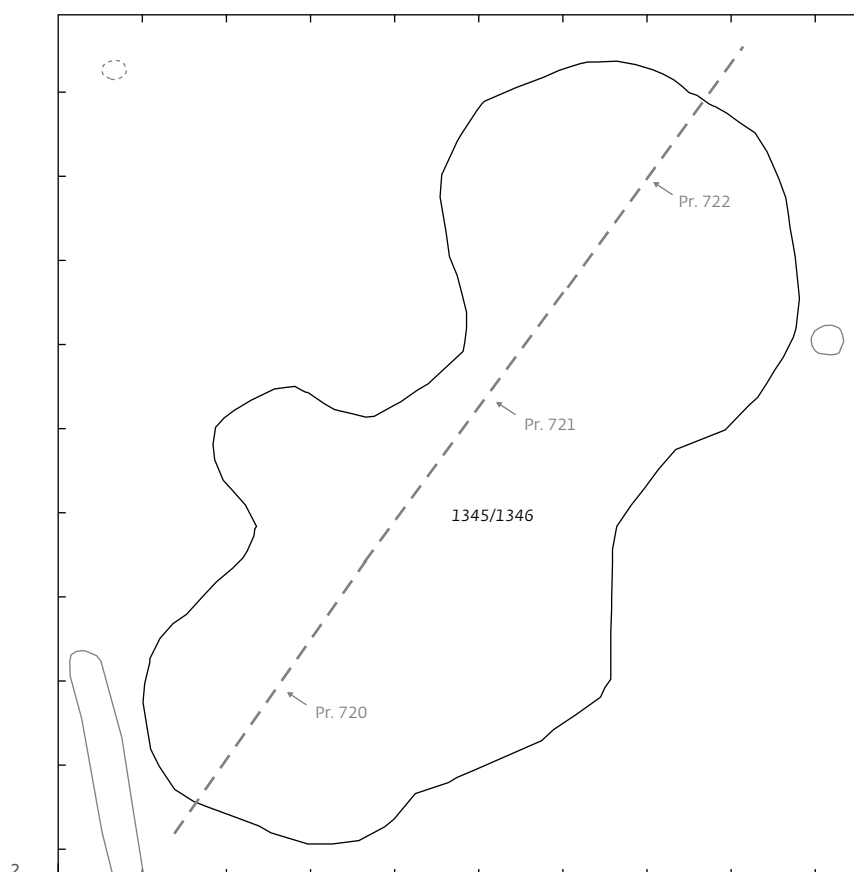
2



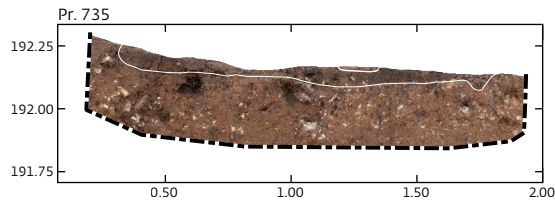
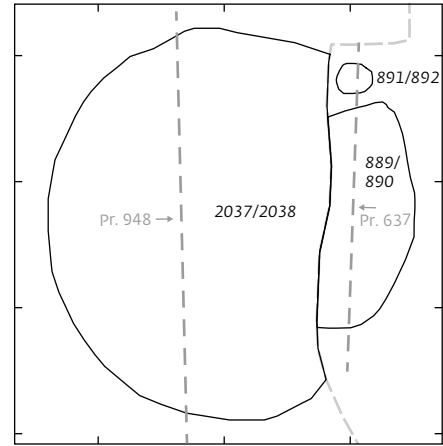
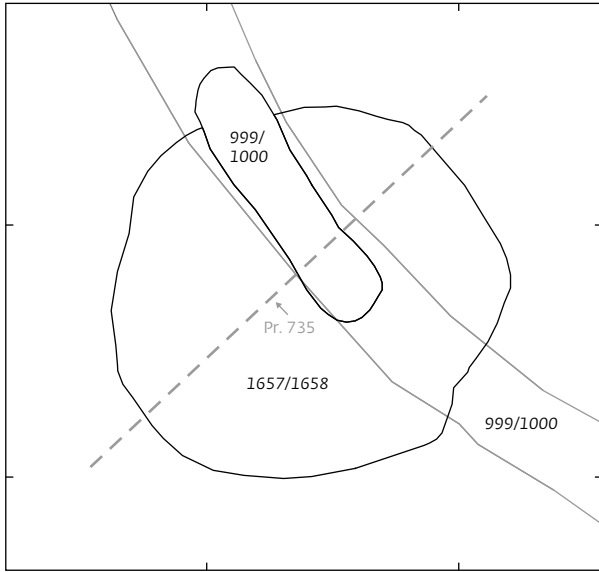
5



1

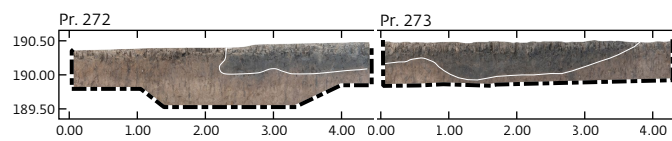
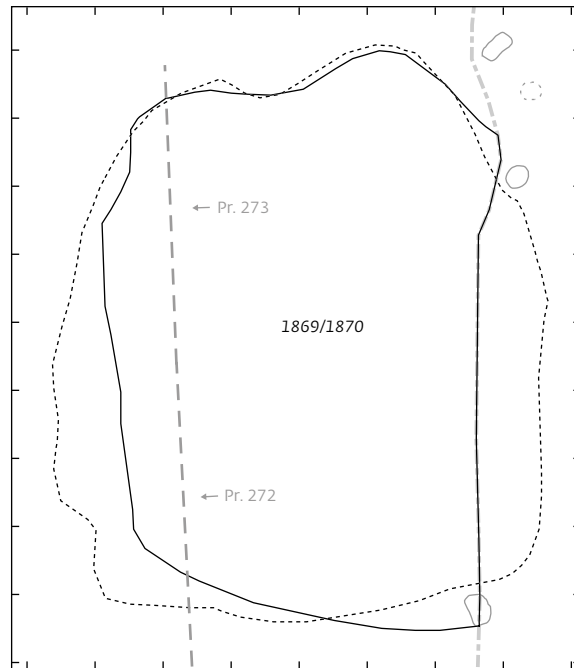


Siedlungsbefunde, Gruben (2019_0224). 1. Bef. 903/904, 3015/3016. Fotografische Übersichtsaufnahme. – 2. Bef. 1345/1346. M. 1:90.

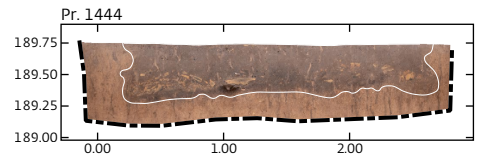
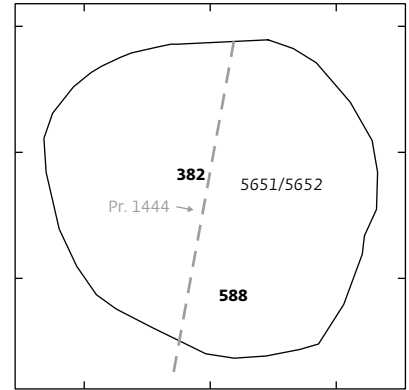


3

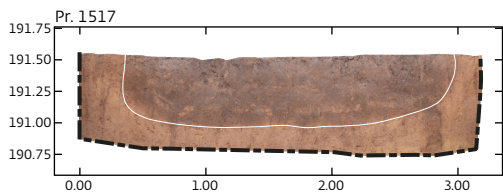
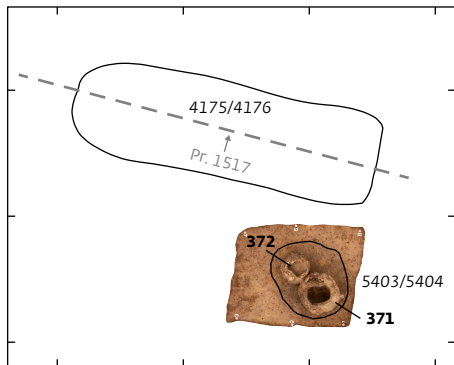
1



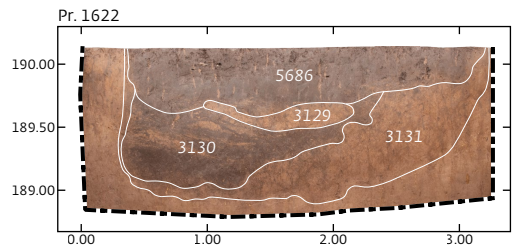
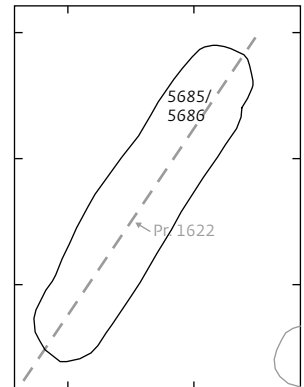
2



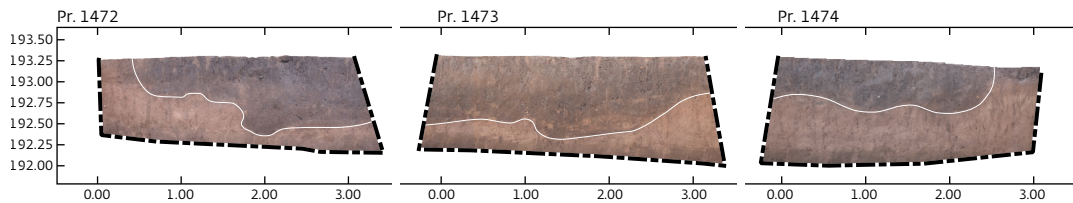
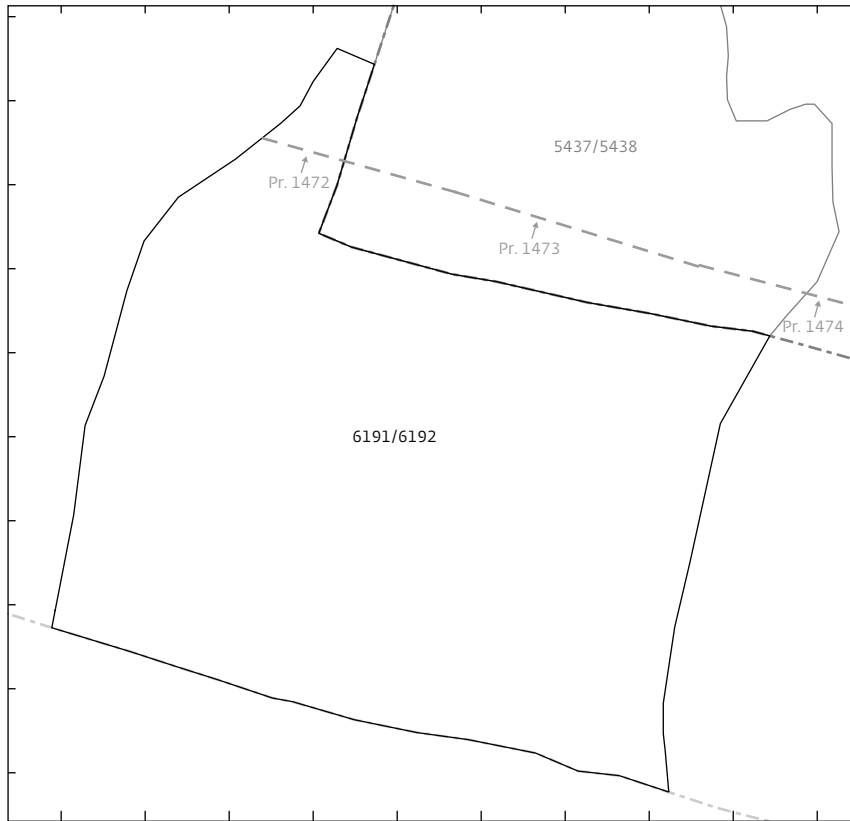
2



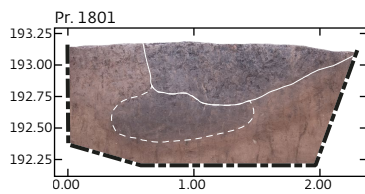
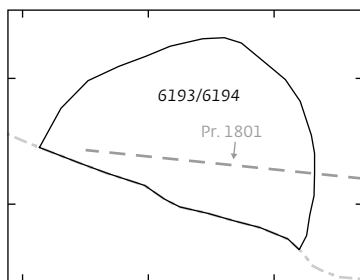
1



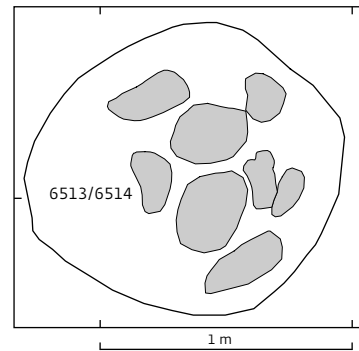
3



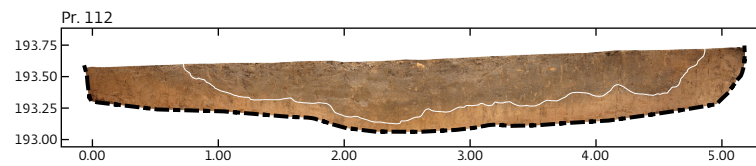
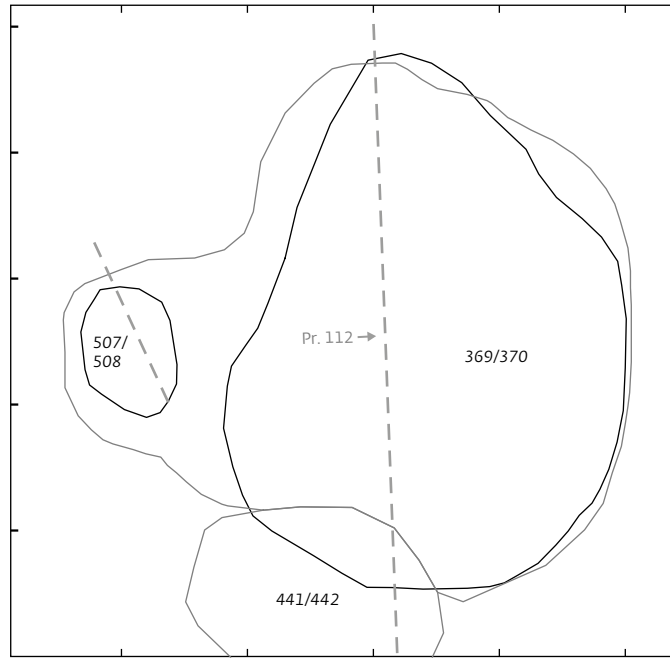
1



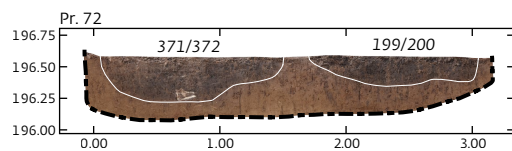
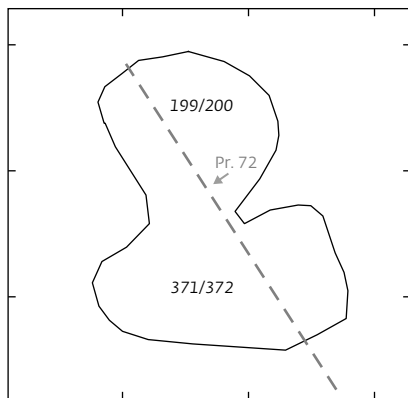
2



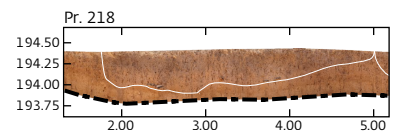
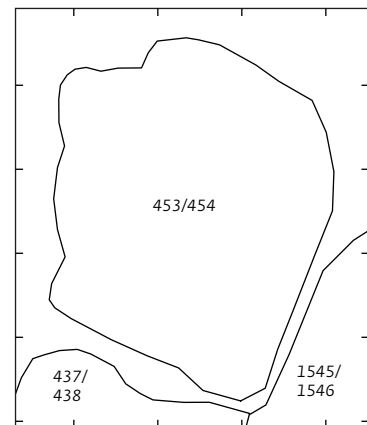
3



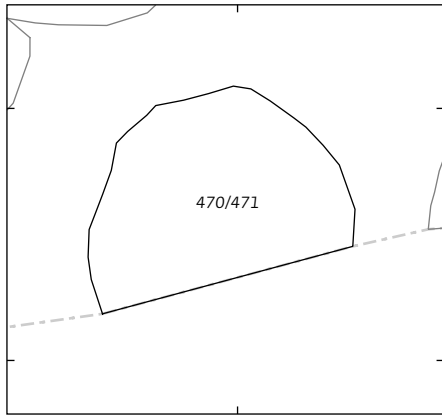
1



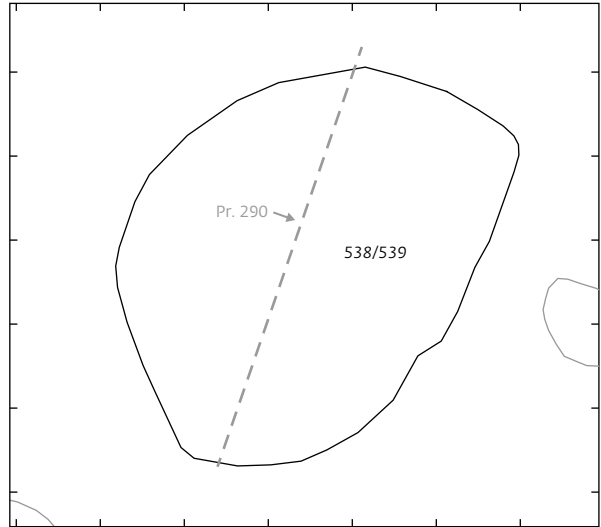
2



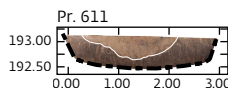
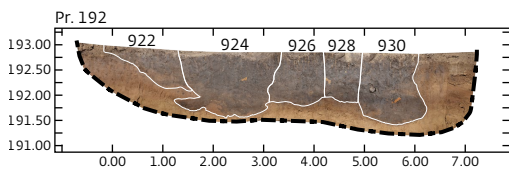
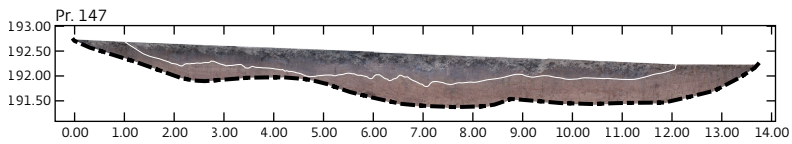
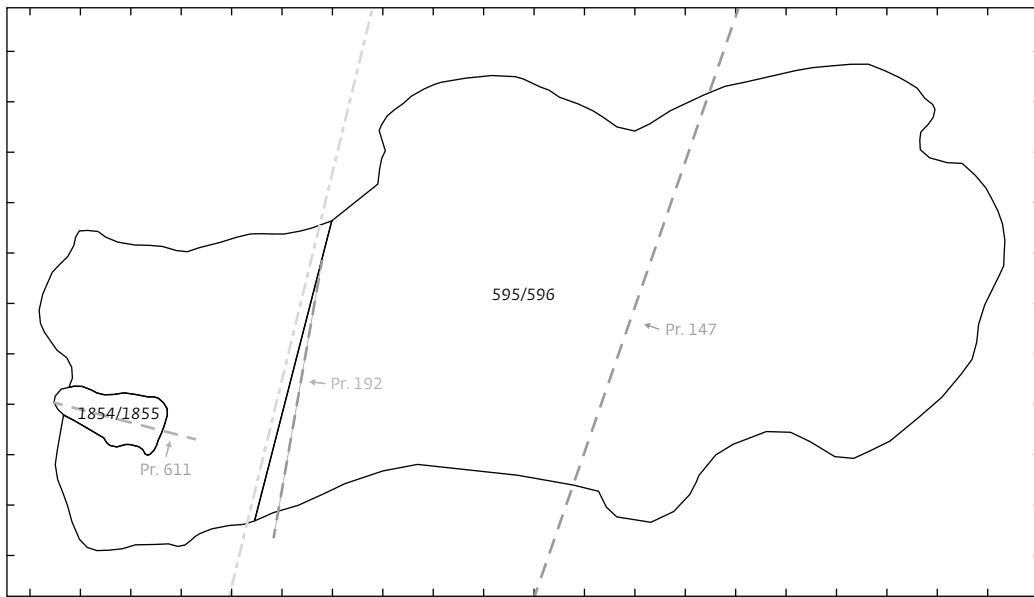
3



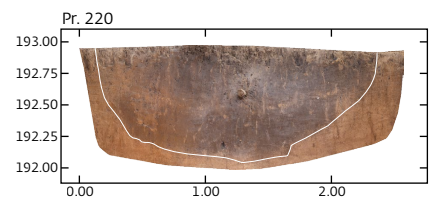
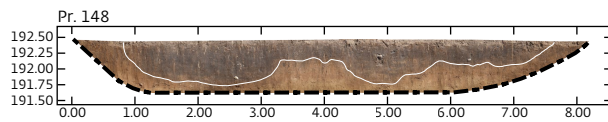
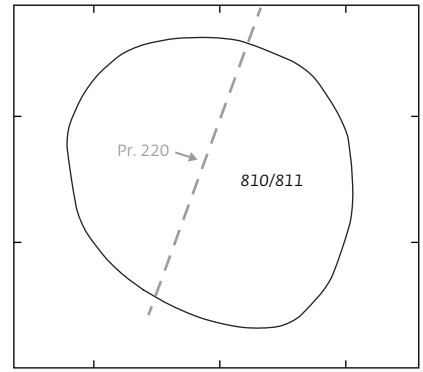
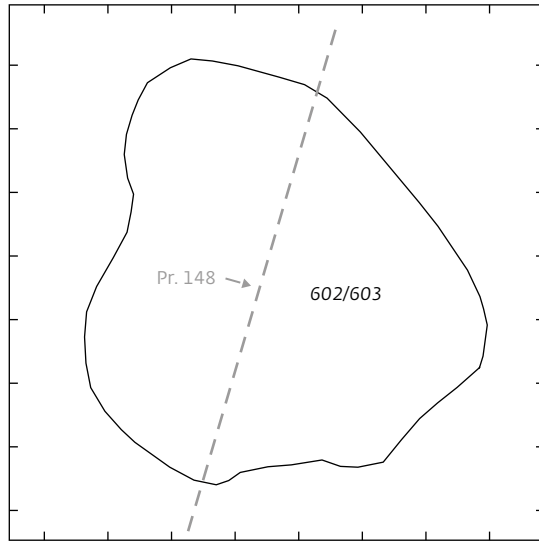
1



2

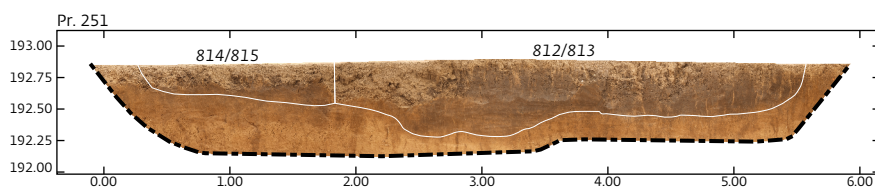
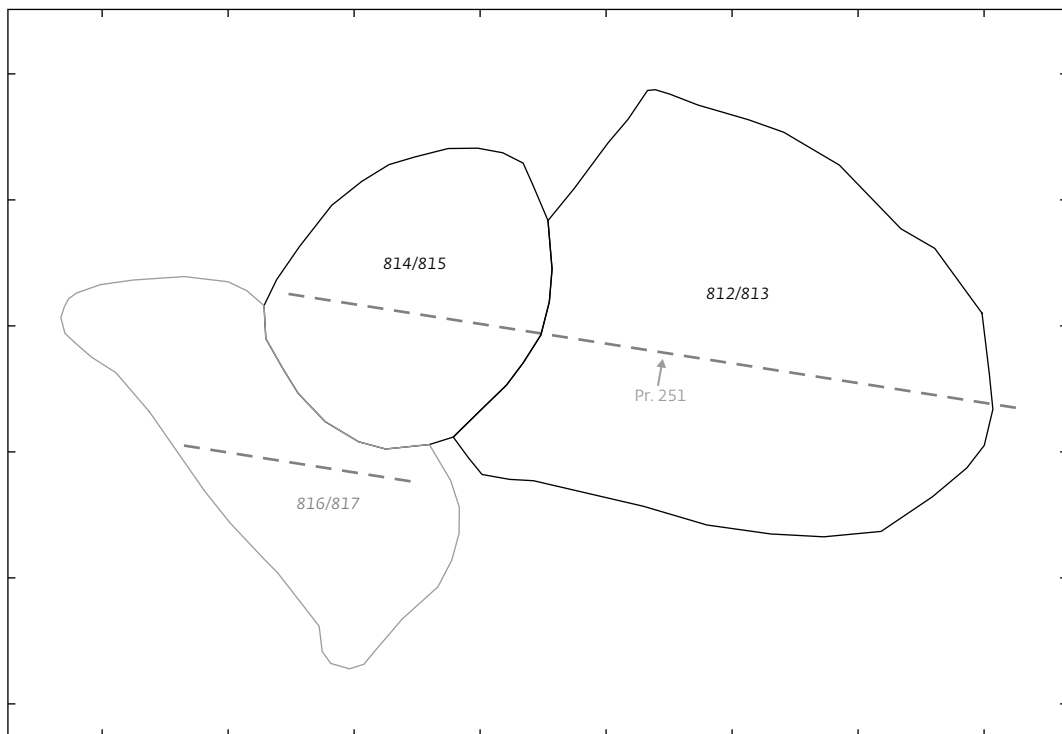


3

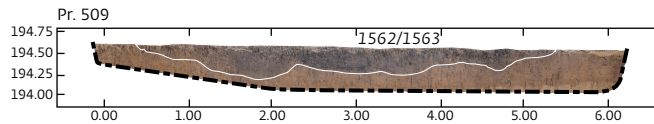
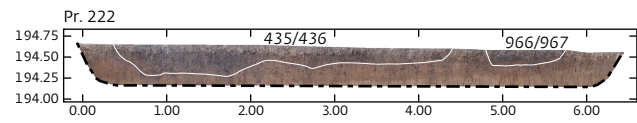
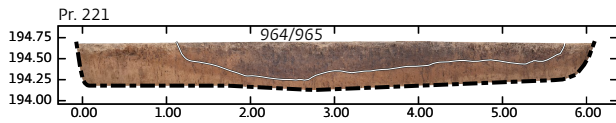
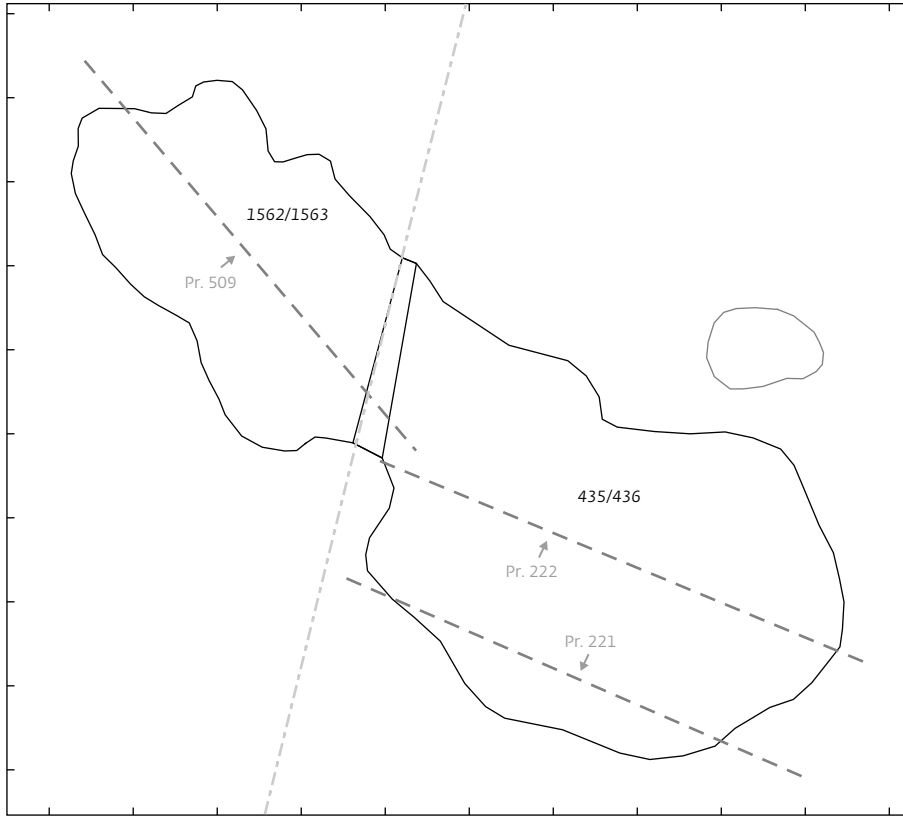


1

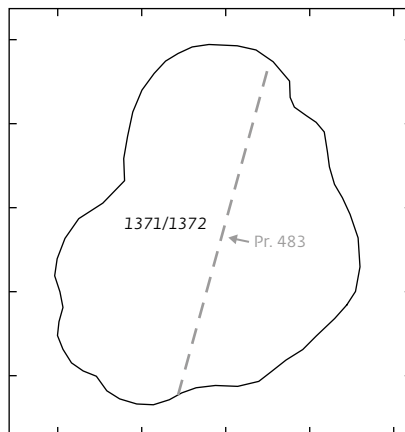
2



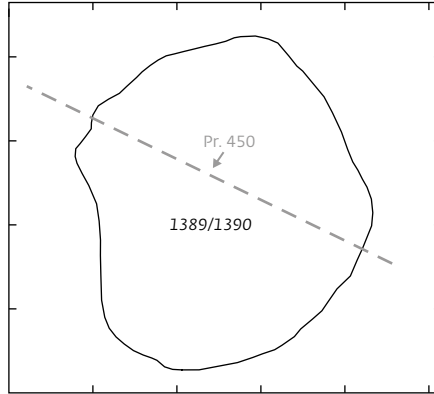
3



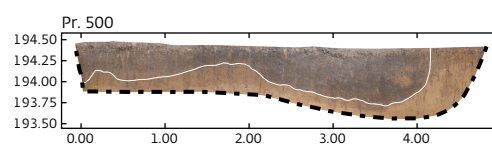
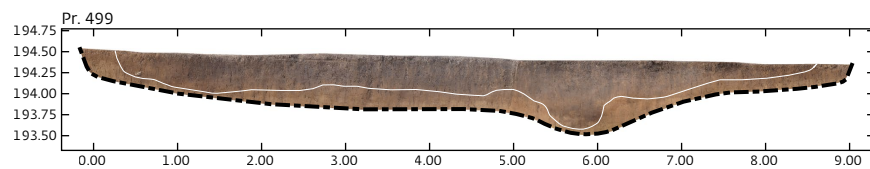
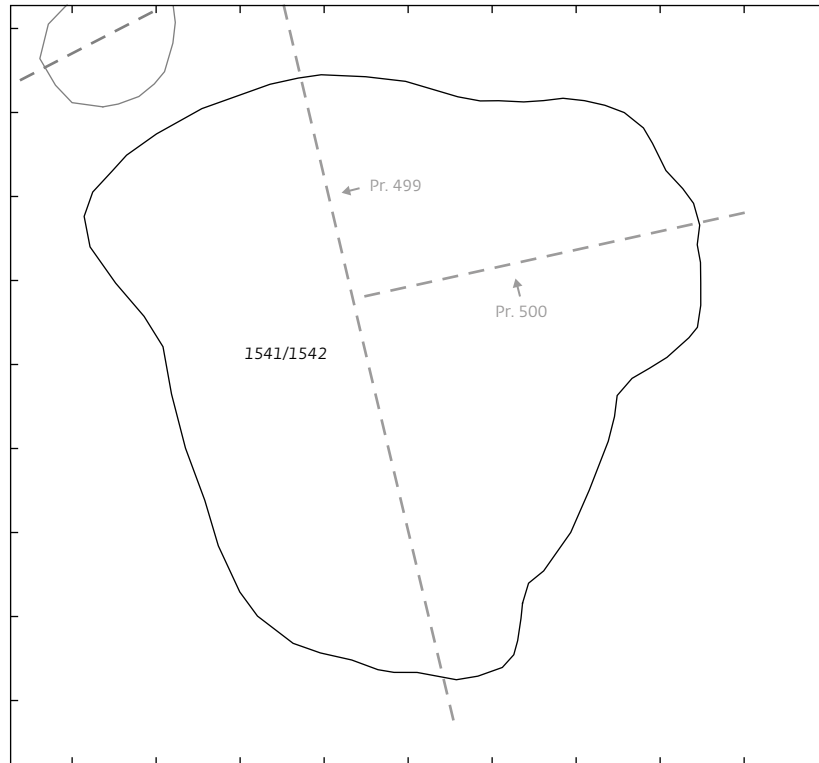
1



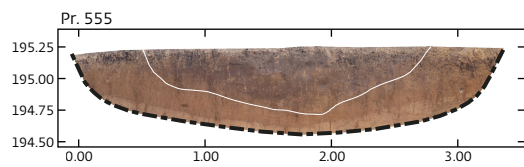
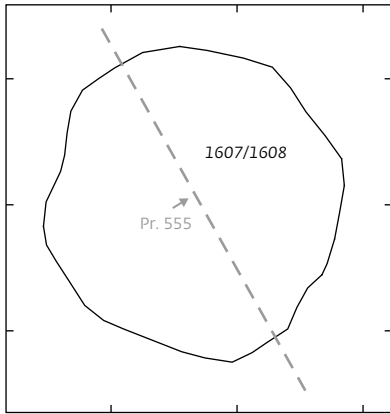
2



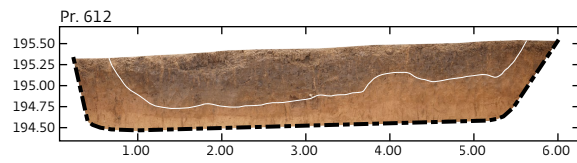
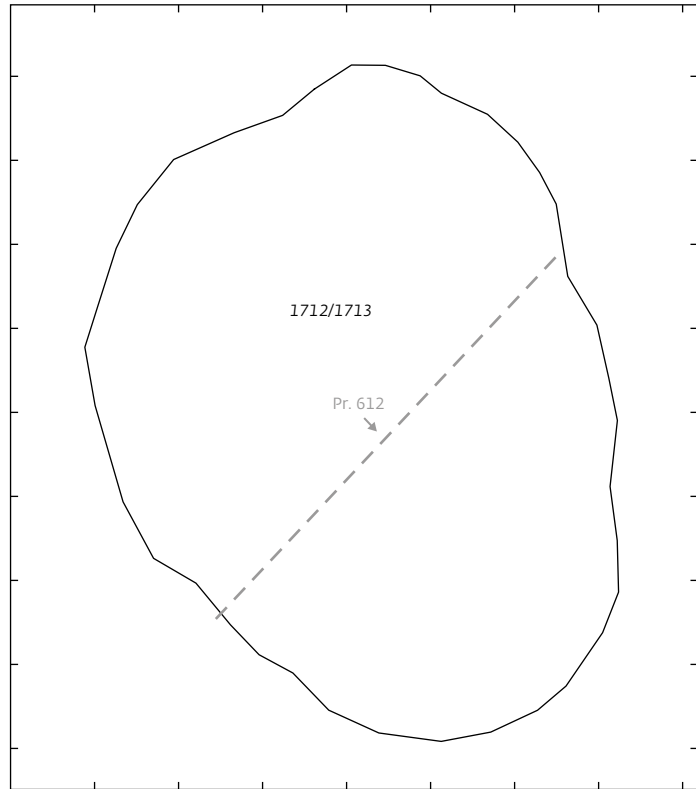
1



2



1



2

